Dresden 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureaux d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 1 Uhr. Zu Preisen nur an Wochentagen gültig. Preis pro Zeile 10 Pfg., bei mehrmaligen Verzeichnissen 5 Pfg. Eingesandt die Zeile 20 Pfg.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Abonnement. Abonnirte Anzeigen werden nur auf ausdrückliches Verlangen und gegen Bezahlung wiederholt. Pränumerando-Zahlung eines Monatsbeitrags oder Quartalbeitrags. Nicht Erhaltene sind sofort zu reklamiren. Die Redaktion für den Montag. Nachmittags aber nur bis Montag Vormittag 10 Uhr. Preis pro Zeile 20 Pfg.

Carl Höpfner,
Landhaus-Strasse Nr. 4 und 5
empfiehlt seine
Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben.
Täglich frische Austern. Grösstes Weinlager.

Haasenstein & Vogler, Dresden
(älteste Annoncen-Expedition)
Wilsdruffer-Strasse Nr. 39, I.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-Anschläge, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Residenz-Theater.
Sonnabend, den 25. December 1880, 1. Feiertag, Nachmittags 4 Uhr. Halbe Preise.
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
Die Näherin.
Abends 7½ Uhr. **Gastspiel** des Frl. **Sophie König.**
Donna Juanita, oder: **Die Engländer in Spanien.**
Komische Operette in drei Akten von Suppé.

Nachttelegramm. Paris. In dem Prozesse Manila gegen „Petit Parisien" auf 300, wider den Redakteur Höstine auf 25 Frcs., sowie die übrigen vier Blätter jeder auf 150 Frcs. den „Petit Parisien" und vier andere Journale wegen Verläumdung erkannte das Seinetribunal wider den Geldbuße.

Nr. 360. Witterung vom 24. Decbr.: Barometer nach Lister Meßtisch, Meereshöhe 19,19 (108,61 Par. Fuß) 746 Mill., seit gestern 7 Mill. gestiegen. Thermometerstg. n. Reaum.: 6° M., niedr. Temp. 4° M., höchste Temp. 11° M. Ostwind (Wind). Schnee.

Aussichten für den 25. December: Veränderlich, vorwiegend stark gewölkt, mild, Niederschläge, später kühler.

Sonnabend, 25. December.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das erste Quartal 1881 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten des deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonnirt man (incl. Bringerlohn) vierteljährlich mit 2 Mark 50 Pfg., bei den kaiserlichen Postanstalten in Sachsen mit 2 Mark 75 Pfg.

Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Um das deutsche Weihnachtsfest weht und schimmert es von Märchenhauch und Liebesglanz. Christliches und Heidnisches, Naturdienst, Religionsweihe und deutsche Volkseigenart sind in ihm zu einem unvergleichlichen, beseligenden Ganzen verschmolzen. Mächtig ergreift und rührt es das Gemüth des Kindes, freundliche Erinnerungen weckt es in dem Herzen des Mannes. Beklagenswerth ist das Menschenherz, das nicht mehr in dem Zauber des Weihnachtsfestes eine Erquickung findet! Man mag streiten, ob im Laufe der Zeiten das dogmatische Element der Weihnachtsfeier an Bedeutung eingebüßt hat — ihr allgemein-religiöser, menschlich-schöner Inhalt und ihre nationale Form sind uns unangetastet geblieben und sollen es auch ferner bleiben. Es ist eben als ein Familien- und echtes Menschenfest herausgewachsen aus der Verbindung der deutschen altheidnischen Göttersage mit den christlichen Ueberlieferungen. Der eigenste und edelste Kern des Christenthums, die sich erbarmende, werkthätige Liebe offenbart sich in dem Weihnachtsfeste, anknüpfend an den Naturgottesdienst unserer Vorfahren, da sie in der heiligen Nacht das Fest der Sonnenwende feierten. Der Reiche giebt von seinem Ueberflusse, der Sorgenvolle von seiner Ersparniß, die Hausfrau von ihrer Arbeitszeit, die Kinder von ihrer geheimnißvollen Thätigkeit. Jeder bringt sein Opfer freudig dar, um zu erfreuen, zu überraschen, ein Mehr zu leisten, als man erwarten darf. Was der Wald darbietet im Wintergewand, der Garten an Dauerfrucht, was die Kunst schafft an Augenweide, was der Büchermarkt aufstapelt an Geistesnahrung, was das Handwerk leistet an Nützlichkeit, was die Geschicklichkeit aufbaut an Kinderspielzeug, was Bäcker und Conditoren schaffen an süßen Eßwaaren — Alles dies dient der geschäftigen Liebe, dem Mitmenschen einen Strahl der Dankbarkeit aus den Augen zu locken. So sehr mahnt uns Christen das Weihnachtsfest an das Hauptgebot unserer Religion: die verzeihende Liebe, daß wir auch für die Insulten Andersgläubiger heute nur das Achselzucken des Mitleides haben. Freilich hat es uns und viele Andere (eine Anzahl Zuschriften beweisen es) tief empört, als wir dieser Tage in einem bekannten Berliner Börsenblatte folgenden jüdischen Angriff auf das christliche Weihnachten lasen:

„Auch das liebe Vieh soll ruhige Weihnachtsferien haben. Die Ochsen auf dem Felde waren ja bei der Geburt Christi in so hervorragender Weise betheiligt, daß es wohl gerathen ist, sie auch theilnehmen zu lassen an den Freuden des Festes."

Wenn sich ein christlicher Redacteur eine gleiche Unverschämtheit gegen Moses, oder einen der Erzväter, gegen die Thora oder den Talmud erlaubt hätte, mit welchem Ingrimm wäre die ganze jüdische Journalistik über den rohen Patron hergefallen, und wie gerecht wäre der Zorn gewesen! Heute sei dieser frechen Verhöhnung der Geburt unseres Religionsstifters nur im Vorübergehen und mit einer Geberde mitleidvoller Verachtung gedacht. Merken wollen wir sie uns aber zur Abwehr, wenn uns wieder einmal künftig von Glaubenshaß und Glaubensverfolgung vorgefaselt wird. Hoffen wir vielmehr, daß das heilige Feuer erbarmender Christenliebe, welche das Weihnachtsfest durchglüht, schließlich auch die starre Eisesrinde jener verstockten Herzen hinwegschmilzt, die in ihrem an Größenwahn grenzenden Hochmuth und ihrer unersättlichen Herrschsucht sich dem Zauberreize edler, schöner Menschlichkeit noch verschließen!

Noch eine Wahrnehmung legt der Theil des Weihnachtsfestes uns nahe, den man unter dem „Weihnachtsgeschäft" versteht. Es hat sich herausgestellt, daß das Publikum allmälig anfängt, sich des Kaufes von Ramschwaaren zu enthalten. Jene Artikel, die einmal ein Aesthetiker bezeichnend genug „patent-schofel" nannte, die hübsch aussehen und doch dem Teufel Nichts taugen, fangen in der allgemeinen Werthschätzung an zu sinken. Aber wie langsam geht dieser vernünftige Prozeß vor sich! Zu tief sitzen uns noch die alten schlechten Gewohnheiten. Zu welchen Geschäften drängte sich die letzten Wochen am gierigsten das Publikum? Am vollsten waren noch immer die Laden, wo man Kleiderstoffe verkauft aus zerzupften Lumpen, die eine moderne Wolle darstellen, Hüte aus zerfaserten und zu Filz gepreßten Hadern, Seidenbänder aus appretirter Shoddy, Leinwäsche aus zundrigem Shirting, Möbeln aus lackirtem, grünen, ungelagerten Holze, Farbenkasten mit unvermalbaren Farben, Reißzeuge mit schiefmäuligen Zirkeln, Lederwaaren aus nichtsnutzigen Surrogaten, Polsterstühle mit Hobelspänen und Papierschnitzeln gefüllt, Jamaica-Rums aus Kartoffelträbern ꝛc. Alle diese und unzählige andere Gegenstände, eigens zum Betrug des Publikums angefertigt, durch elegantes Aeußere auf die Täuschung berechnet und durch das Lockmittel billigster Preise angepriesen, gelten noch immer Tausenden begehrenswerther als jene Erzeugnisse, die bei ehrlicher Arbeit und ehrlichem Handel unmöglich so billig sein können. Natürlich ärgert sich der Käufer, wenn sein Ueberzieher nach wenigen Monaten schäbig wird und reißt, wenn die leuchtenden Farben von Band und Kleid rasch verbleichen, die Möbel Risse und Sprünge zeigen und aus den Fugen gehen und ein garstiges Kopfweh dem Sylvesterpunsche aus schlechtem Rume folgt. Aber was thut's? Das nächste Mal geht er doch wieder in jene Geschäfte zu kaufen. Durch jene uns Deutschen erst künstlich eingeimpfte Neigung zum Billigen und Schlechten ziehen wir den Schwindel und die Ausbeutung von uns selbst am meisten groß. Die Ehrlichkeit verzweifelt zuletzt, wenn sie nicht ihre Rechnung findet. Wen nicht das eigne Pflichtgefühl und die Rücksicht auf die allgemeine Moral abhält, durch Einkäufe solche unredliche Geschäftsleute zu unterstützen, der sollte sich doch durch den eignen Vortheil belehren lassen. Man überteuert sich selbst mit solchem unsinnigen Beginnen. Wird man denn nicht einmal durch Schaden klug? Wenn das heurige Weihnachtsgeschäft wenigstens den Anfang jener Erkenntniß gebracht hat, daß der scheinbar billige, hübsch aussehende Schund in Wahrheit das Theuerste und Verderblichste ist, so darf der deutsche Gewerbfleiß wieder Muth fassen und hoffnungsvoller in die Zukunft schauen.

Was sollen wir heute dem Publikum von dem Laufe der politischen Dinge des Weitläufigen erzählen? Wer das nicht entbehren kann, findet das Nöthigste in der „Tagesgeschichte". Das Gespenst eines Schiedsgerichts in der Griechenfrage geht noch immer um. Irland so unruhig wie möglich, das Kabinet Gladstone nahezu im Wanken, die Griechen anmaßlicher denn je, die Türken phlegmatisch gravitätisch wie immer, der russische Zar abermals einem Attentate ausgesetzt gewesen, die Franzosen lebhafter aufgeregt durch politische Skandalaffairen und religiöse Fragen denn seit lange und wir Deutschen hergebrachtermaßen in Erwartung angekündigter und noch sich versteckt haltender neuer Steuern lebend. Damit uns die Steuerherrlichkeit nicht gar so drohend erscheint, beschäftigen wir uns bereits mit der Sorge: wohin mit dem vielen Gelde, das die neuen Steuern bringen sollen? Die preußische Regierung legt ihrem Landtage ein sogenanntes Verwendungsgesetz (vom Berliner schlagfertigen Witze als „Portemonnaiegesetz" getauft) vor, das haarklar auseinandersetzt, wieviel an der oder jener Klasse der Einkommensteuer oder an der Grundsteuer erlassen werden soll, wenn ... wenn der Reichstag mit so und so vielen Millionen mehr die Verzehrungsgegenstände belastet. Ein leeres Portemonnaie ist ja auch ein Weihnachtsgeschenk. Ach, wie gern steckte es der gute Michel in seine Tasche, wenn ihm nicht der Knecht Ruprecht zugleich befähle, es im Frühjahre mit Goldrollen aus den neuen Steuern zu füllen!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 24. Decbr.

Berlin. Die „N. Allg. Ztg." erklärt bezüglich der Nachricht, daß sich einige konservative Parteiführer nach Friedrichsruh begeben würden, um eine Verständigung mit dem Reichskanzler bezüglich der Frage des Steuererlasses herbeizuführen, daß weder den konservativen Parteiführern, noch dem Reichskanzler etwas davon bekannt sei. Weiter meldet dasselbe offiziöse Blatt berichtigend mit: Der Graf Limburg-Stirum habe nur einen Weihnachtsurlaub erhalten und übernehme in vierzehn Tagen wieder die Leitung des auswärtigen Amtes. Graf Hatzfeld gehe temporär nach Konstantinopel zurück. Die Geschäfte des auswärtigen Amtes leite interimistisch Geh. Rath Busch. — Der Kaiser hat den Landesgerichtspräsidenten Dr. Friedleben zu Plauen i. V. auf Vorschlag des Bundesraths zum Reichsgerichtsrath ernannt.

Petersburg. Die zehnprocentige Erhöhung der Einfuhrzölle, ausgenommen der Salzzoll, dessen Herabsetzung erwartet wird, erfolgt zum russischen Neujahr.

Berliner Börse. Fest, aber kein nennenswerther Verkehr. Die Stille vor den Feiertagen ist ja traditionell und zudem hat an der ganzen letzten Zeit eine seltene Lustlosigkeit geherrscht. Je weiter die Ultimoregulirung vorwärts schreitet, desto leichter scheinen sich die Geldverhältnisse, die anfänglich vielfach zu verschiedenen Befürchtungen Anlaß gaben, zu entwickeln. Die ungünstigen Gerüchte über das ungarische Papierrenten-Geschäft übten einen nicht unbedeutenden Druck auf Creditactien, die 2½ M. schlechter notiren. Dagegen schlossen Franzosen 1, Lombarden 2 M. besser. Montbahnen waren einzelne belebt, andere lagen ganz still. Elbethalbahn zogen wieder 4 Mark an. Prioritäten sehr fest, aber still. Ebenso waren Renten fest bei mäßigem Verkehr. Banken wenig verändert. Von sächs. Bankpapieren waren Leipziger Diskonto etwas niedriger, Chemnitzer Bankverein etwas besser. Bergwerke leblos, zum Theil, insbesondere die spekulativen etwas abgeschwächt. Sächs. Industrien wenig im Verkehr; Schönberr und Lauschhammer weichend.

Lokales und Sächsisches.

— Die Verlegung des **Hoflagers** JJ. MM. des Königs und der Königin von der kgl. Villa in Strehlen nach dem kgl. Residenzschloß zu Dresden findet am 29. December d. J. statt.

— Der Dienstantritt des zum **Flügeladjutanten** Sr. Maj. des Königs ernannten Major von Schimpff erfolgt noch unter dem 1. Januar 1881, wie auch der Rücktritt des bisherigen Ordonnanzoffiziers Sr. Majestät, Hauptmann von Kirchbach, zu seiner Truppe, dem 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12, am selben Tage erfolgen wird.

— Kammersänger **Degele** hat die herzogl. Sachsen-Altenburgische Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft in Gold mit Krone, Stadtrath **Büttner** zu Altenberg das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden erhalten.

— In dem Saale zum sächsischen Prinzen in Altstrehlen fand im Beisein J. Maj. der Königin am Dienstag Nachmittag die **Bescherung** der Striesener Kinderbewahranstalt an über 100 Kinderchen statt, wobei Herr Pastor Keller die Ansprache hielt.

— Ueber den **Christmarktverkehr** läßt sich Summarisches natürlich jetzt nicht sagen, doch hörten wir von mehreren größeren Geschäftsinhabern, daß sich bezüglich besonders werthvoller gediegener Waaren ein flauer Geschäftsgang erzeben habe, daß dagegen emsigere Nachfrage nach Allem, was außergewöhnlich billig war, zeigte. Sollte sich das im Allgemeinen bewahrheiten, so wäre das freilich kein erfreuliches Zeichen unserer Zeit. Diejenigen Firmen, welche in guter Geschäftslage befindlich, werden hoffentlich alle ein immerhin passables Geschäft gemacht haben, wenn wir gleich von dem Besitzer einer alten hochfein renommirten Firma am Altmarkte hörten: „na das Geschäft ist nun so, so, nicht ganz schlecht, aber kein Vergleich gegen früher!" Die Richtigkeit der eben angedeuteten Beobachtung von der Hinneigung zu Allem was nur „billig", wurde wesentlich bestärkt durch den theilweise geradezu fabelhaften Zudrang, den die billigen Pfennig-Bazars und dergl. Geschäfte erlebten. Für den offenen Christmarkt, d. h. die Budenreihen auf dem Altmarkt ꝛc., war zumeist das Wetter zu ungünstig; es fehlte zwar zur Abendzeit, wenn die vielen Lichter flimmerten, nicht an Leuten, die die Reihen durchzogen, doch die meisten dieser hielten mehr den Mund, als das Portemonnaie offen. Von Jahr zu Jahr werden die Christbaumwälder auf den Plätzen und Straßen unansehnlicher und dichter und ganz entschieden bleiben mit jedem Christmarkt mehr und mehr der grünen Bäume unverkauft; rief doch gestern Abend ein Händler auf dem Kaiser Wilhelmplatz aus, daß er jeden Baum nach beliebiger Auswahl durch die Bank mit 10 Pfennige verkaufe und es waren da unter der großen noch vorhandenen Menge meist nur prächtige, hohe und dichte Tannen zu sehen. Es scheint, als ob überhaupt diesmal das Bedürfniß nach grünen Bäumchen nicht so stark gewesen sei, wie sonst; der Winter sitzt uns noch nicht im Nacken, es fehlt das Weiß des Schnees, zu welchem seit ewigen Zeiten das frische Grün der Tanne den erwünschten sommerlichen Kontrast bildet — jetzt aber umgiebt uns ja fast noch Sommer. Gestern Abend sahen wir wenigstens noch an verschiedenen Plätzen große Mengen unbegehrter Tannen. Außer den hiesigen Händlern waren diesmal auch mehrere Besitzer kleiner Strecken Waldes mit ganzen Wagenladungen selbst zum Markte gekommen; ein böhmischer Händler war mit 12 Schock eingetroffen. Die Tannenbäume wurden anfänglich je nach Größe und Schönheit der Exemplare von 40 Pf. bis 7 Mark, Fichten schon von 15 Pf. an bis zu höchstens 2 Mark angeboten. Lebhaft war diesmal der Einkauf von sogenannten Pyramiden und papiernen Kronleuchtern.

— Dienstag Abend fand in Braun's Hotel die diesjährige **Weihnachtsbescherung** des Stadtvereins für innere Mission statt. Es waren 56 Tische für ebensoviel arme Familien aus Reichste belegt und gewährte es eine besondere Freude, so überaus nützliche Sachen in reicher Menge, wie auch Spielzeug, Eßwaaren und dergl. auf den vollgelegten Plätzen zu finden. Bei dem Gesang eines Weihnachtsliedes, vom kirchlichen Gesangverein vorgetragen, zogen die Eltern mit ihren Kinderchen herein und wurden durch eine treffliche Ansprache des Herrn Pastor Keller auf die rechte Bedeutung des Weihnachtsfestes hingewiesen. Die zahlreich Versammelten, die zum großen Theile zu den freundlichen Gebern gehörten, fanden im Anblick der Freude der Empfänger ihren schönsten Lohn und schloß die erhebende Feier mit einem gemeinsam gesungenen Lied. Der Verein der Stadtmission aber ist in der glücklichen Lage, noch gegen 30 Familien, für welche die öffentliche Bescherung nicht rathsam schien, eine Weihnachtsfreude in die Häuser bringen zu können.

— Die Verwilderung unter der Schuljugend sowohl in Städten wie in Dörfern nimmt zweifelsohne **unverhältnißmäßig** zu; wer die Berichte über Vergehen, Unglücksfälle, Selbstmorde, verfolgt, der muß erschrecken über die starke Betheiligung der Schuljugend, der gegenüber er sich nicht damit trösten kann, daß es vor 50 und noch mehr Jahren auch kindische Verbrecher gab. Damals gehörten dieselben zu den größten Seltenheiten, während heute nur aus unserem Sachsen fast täglich von jugendlichen Verbrechern oder gar — Selbstmördern berichtet wird. Die üblen Thaten der Kinder legen leider jetzt zu oft in den meisten Fällen nur zu beredtes Zeugniß gegen die Moralität der Eltern ab. Da ist dieser Tage wieder ein Schulknabe aus **Markneukirch** ins Gefängniß gebracht worden, der eingestanden hat, im Frühjahr dieses Jahres absichtlich eine Mühlerhütte und ein Stück Wald weggebrannt und in jüngster Zeit ein flottes Handelsgeschäft mit gestohlenen Christbäumen betrieben zu haben. In **Pirna** dagegen ist man durch die dieser Tage erfolgte und hier bereits erwähnte Verhaftung eines 9jähr. Jungen, der beim Versuch eines kleinen Ladendiebstahls ergriffen ward, einer ganzen wohlorganisirten Bande spitzbübischer Kinder auf die Fährte gekommen, bestehend aus 6 Knaben und 2 Mädchen. Der Christmarkt bot den Kindern ein reiches Feld und die bei ihnen vorgenommenen Ausmittelungen ergaben, daß sie fleißige Spitzbuben waren, da die verschiedenartigsten Gegenstände vorgefunden wurden. Die Organisation der kleinen Bande muß ziemlich straff gewesen sein, denn so viel hat sich schon ergeben, daß die Mädchen immer bei der Hand sein und das nach Hause tragen mußten, was die Jungen gestohlen hatten.

— Ein in hiesiger Stadt öfters auftauchender, materiell sehr emporgekommener, vaterländischer **Heilkünstler** scheint es mit der Richtigkeit der zur Anlockung von Gläubigen veröffentlichten Atteste nicht eben sehr genau zu nehmen. So will ein hier wohnhafter Herr, dessen Namen er unter ein ganz absurdes Attest hat drucken lassen, mit der Unterschrift des letzteren gar nichts gemein haben und dafür nun gegen diesen Reklamenheiler ernstlich vorgehen. Ein anderer Unterzeichner bereut ebenfalls sehr, sich mit letzterem eingelassen zu haben, da er dadurch für ein Mittel, welches in jeder Apotheke für 1 Mark 20 Pfennige verkauft wird, zu einer theuren Ausgabe von 10 Mark verleitet worden ist.

— Von Herrn **Petsch** dem Inhaber der hiesigen **Apfelwein-Kellerstube**, ward uns die Summe von 15 Mark für die Ferienkolonien armer Kinder überbracht. Herr Petsch hatte vor etwa 10 Tagen eine lustige Sparbüchse (man legt das Geldstück einem Schützen auf die Büchse und dieser schießt es mit unfehlbarer Sicherheit in eine Schreibe) in seinem stark frequentirten und originellen Keller aufgestellt und seine Gäste mit der ihm eigenen Gemüthlichkeit zum „Einschießen" eines kleinen Geldstückes für obigen schönen Zweck veranlaßt. Da sich die 15 Mark hauptsächlich aus kleinen Münzen, Zweipfennigern ꝛc., zusammensetzen, so giebt die große Anzahl der Stücke zugleich einen Beweis, von wie zahlreichen Besuchern bei Petsch der gesunde Trank genossen wird. Sehr beliebt geworden ist der in der That auch famose Champagner von Apfelwein (Flasche 1 M. 50 Pf.), der diesmal bei vielen Festgelagen mundet wird.

— Die Buchbinder und Kartonnagenfabrikanten **Plauens** i. V. gedenken höheren Ortes wegen einer ihnen im dortigen Landgerichtsgefängniß gemachten empfindlichen Concurrenz vorstellig zu werden. Seit einiger Zeit werden die Sträflinge auch mit dem Fertigen von Kartons in Pappe und Holz beschäftigt. Daß die regelmäßige Beschäftigung der Sträflinge beibehalten werden muß, steht außer allem Zweifel und wird alle schwerlich eine Vorstellung wie die obige etwas erreichen, da wollte man die Sträflinge mit etwas Anderem beschäftigen, eben wieder einem anderen Gewerbe Concurrenz gemacht werden müßte.

— Mit Freuden haben die Bewohner der in der Nähe Dresdens gelegenen Ortschaften längs der böhmischen Bahn erfahren, daß die königl. Generaldirektion den schon lange und oft ausgesprochenen Wünschen um Verlegung des Abends 9 Uhr 20 Min. von Dresden bis Pirna abzulassenden **Lokalzuges** auf eine etwas spätere Zeit dahin entsprochen hat, daß von Neujahr ab derselbe erst 10 Uhr 5 Minuten abgelassen werden soll. Die frühere Abgangszeit war für den weitaus größten Theil der Besucher Dresdens so ungünstig gelegen, daß eine besondere Frequenz des betr. Zuges nie recht bemerkbar war; dies wird sich nun in Zukunft jedenfalls besser gestalten, da den Provinzlern dadurch die Möglichkeit geboten ist, sich ohne große Opfer an Zeit und Geld nach beendigtem Geschäft noch in irgend einem Theater oder sonstigen Vergnügungs-Etablissement amüsiren zu können, ohne wie bisher die Lust solcher daran trenniren zu müssen

— Von einem Chemnitzer (dem Bürgerschullehrer Robert Butze) geht uns das Urtheil zu, das der Universitätsmusikdirector Herr Dr. Langer über die von unserem Mitbürger, dem Hoforgelbauer Jehmlich, in der dortigen Sct. Paulikirche neuerbaute Orgel nach zweitägiger eingehender Prüfung schriftlich niedergelegt hat; es lautet: „Herr Hoforgelbaumeister R. E. Jehmlich aus Dresden hat für die Kirche Sct. Pauli in Chemnitz ein Orgelwerk mit 46 klingenden Stimmen für 3 Manuale und ein Pedal erbaut, das als ein wahres Kunstwerk bei strengster und umfassendster Prüfung sich darstellte. Kontraktgemäß erschien das große Ganze erbaut; doch hatte die rühmenswerthe Opferwilligkeit des Meisters kleine Theile mit vollendeterer und gewählterer Ausführung, als festgestellt, zum Besten des Werkes gefertigt. Wohlgeplante Gruppirung der Stimmen für die verschiedenen Klaviere, meisterhaft gewählte Mensuren, besonders für verwandte Stimmen, charakteristische und klanglich festgehaltene Intonirung, wie glückliche Durchführung der Prinzipalreihe auf jedem Manuale, makellose Reinstimmung verdienen ebenso rückhaltlose Anerkennung, als die künstlerisch und geschickte Form der Verarbeitung des gewissenhaft gewählten Materials für exakt gehende Mechanik und die klingenden Körper hoch zu preisen sind. Das Werk soll und wird lange zum Preise des höchsten erklingen; damit lebt es auch seinen Meister". Glück auf, Meister Jehmlich!

— Wohl so ziemlich in allen Ortschaften Sachsens, in denen Weberei und Spinnerei betrieben wird, hat man seit langer, ja, seit grauer Vorzeit die sogenannten Rockenstuben, in denen die Flachsspinnerinnen, Mädchen und Frauen, zur Winterszeit abwechselnd zusammenkommen, um, während sie vom Rocken spinnen, sich die Zeit geselig durch Plaudern, Erzählen und namentlich Singen zu vertreiben. Diese Rockenstuben erweisen sich aber immer und überall auch anziehend genug für die männliche Jugend, die sich herab bis zu halbreifen Bürschchen an den Spinnlungen betheiligte und mitsang. Daß bei solcher Vereinigung in den warmen, engen Räumen der Ton unter den jungen Leuten nicht lange harmlos bleibt, sondern sich Liebeleien und daraus Scherze, Anspielungen u. s. w. entwickeln, die der Moral der Jugend gefährlich werden, ist nur natürlich, namentlich Nachts — die Nachhausewege haben vielfach verschiedenes Ueble zu Tage gefördert. Der Stadtrath in Glashütte hat jetzt gegen die auch dort in neuerer Zeit eingerichteten Rockenstuben wenigstens insofern Front gemacht, als er die Anordnung getroffen, daß diese Rockenstuben von Schulkindern und jungen Leuten bis zu 17 Jahren nicht länger als bis 10 Uhr Abends besucht werden dürfen.

— Der Militärverein I. hält seine diesjährige Christbescherung heute Nachmittag 5 Uhr im Saale der Tonhalle ab, wobei Herr Pastor Dr. Sulze die Weihrede halten wird.

— Als der älteste Einwohner des sächsischen Voigtlandes wurde gelegentlich der letzten Volkszählung der Weber Kaubler in Tanna ermittelt. Derselbe, am 15. April 1787 geboren, ist Veteran der Freiheitskriege und erfreute sich trotz seines hohen Alters bisher ungestörter Gesundheit.

— Ein Gnadengeschenk des Königs in Höhe von 90 Mark ward dem Glärser'schen Ehepaar in Reichersdorf bei Bautzen anläßlich dessen goldenen Ehejubiläums zu Theil.

— Im Victoria-Salon finden während der drei Weihnachtsfeiertage täglich zwei Vorstellungen statt, die des Nachmittags bekanntlich zu halben Preisen. Obwohl das jetzige allabendliche Programm Originelles und Unterhaltendes in Menge bietet, haben die Herren Thieme und Lichtenstein doch noch für eine künstlerische Bereicherung während der Festwoche gesorgt, durch das Engagement der vorzüglichen Violinvirtuosen Teresa Massini, welche in jeder Vorstellung mit auftreten.

— Zum Kapitel der hohen Gerichtskosten wird einem leipziger Blatte aus Dresden Folgendes geschrieben: Ein Dresdener Journalist ließ bei einem Kammmacher die Rückseite einer tellergroßen Muschelschale abfeilen und poliren. Für diese Arbeit beanspruchte der Kammmacher die enorme Summe von 9 Mark. Der Besteller nahm die nur oberflächlich polirte Muschel, deren reeller Werth kaum eine Mark betrug, in Empfang, bezahlte für das Poliren 3 M. und verweigerte die mehrgeforderten 6 Mark. Der Kammmacher wurde klagbar, der Beklagte versäumte den anberaumten Termin und wurde kostenfällig verurtheilt, den eingeklagten Betrag von 6 Mark zu bezahlen. Das Königl. Amtsgericht Dresden setzte in diesem Falle die entstandenen Gerichtskosten auf 5 Mark 80 Pf. fest! Die Höhe derselben erreichten nahezu den Betrag des ganzen Streitobjektes.

— Polizeibericht. Gefunden wurde am 20. d. M. in der Nähe des Böhm. Bahnhofs ein Portemonnaie mit über 15 Mark Geld. Ein Eigenthümer hat sich noch nicht dazu gemeldet. — Ein frecher Einbruchsdiebstahl ist am Donnerstag Abend in einer Wohnung auf der Victoriastraße während der Abwesenheit des Inhabers verübt worden. Es sind Objekte von nicht unbedeutendem Werthe, namentlich Gold- und Silbersachen, gestohlen worden, und zwar: silberne Messer und Gabeln, alte Vorlegelöffel, 8 Kaffeelöffel, 9 Suppenlöffel, ein Kinderbesteck, ein Trauringpaar, eine goldene Ankeruhr, 2 Damenuhren, ein Medaillon, ein Vogelportemonnaie und ein Schwarzer Herrenschlapphut mit Merkzeichen. Die Erörterungen gegen Unbekannt, sowie über die Urheberschaft sind noch im Gange.

— Oberlausitz, welches vor 7 Jahren aus 2 Häusern am dichten Walde ohne Zugang bestand, hat jetzt 50 Häuser, breite, gutgebaute Straßen und über 500 Einwohner, überholte mit an Einwohnerzahl Zelkewitz, Laubegast, Hosterwitz, Pillnitz u. s. w. Oberlausitz gehört jetzt zu zwei Gemeinden: Gruna, welches für sich 706 und Seidnitz, welches für sich ca. 675 Einwohner hat; es ist der Ort in Sachsen, welcher, begünstigt durch seine gesunde Lage und hübschen Anlagen, seit 1875 die höchste Steigerung der Einwohnerzahl erfuhr.

— Zum Torfe Mikweida bei Schwarzenberg ist der verurtheilte Reitler, nachdem derselbe 32 Jahre lang daselbst Gemeindevorstand war, wieder als solcher einstimmig gewählt worden. Als jetziger angehender 60er ist Herr Reitler mithin sehr jung ins Amt gekommen und hat stets väterlich für seine Gemeinde gesorgt.

— Am Abend des 20. d. M. wurde der Bierknecht der fürstlichen Brauerei Meinitz, als er an der Seite des Gefährtes und dicht neben den Pferden unter der Eisenbahnbrücke bei Weißig fuhr, eines Zweckes halber, von drei Strolchen so plötzlich und planmäßig überfallen, daß er, obwohl sonst ein starker Mensch, gar nicht an Vertheidigung denken konnte. Die Räuber entrissen ihm seine Baarschaft — 15 Mark — und waren dann rasch im Dunkeln verschwunden.

Mieda. In den Gründerjahren projektirte man eine Eisenbahnlinie Zittau-Bolgern-Strehla-Mieda, die als fehlendes Glied einer von Hamburg bis Böhmen reichenden, an die Elbe sich anschließenden Schienenstranges eine gewisse Berechtigung hat; trotzdem ist man über's Projektiren nicht hinausgekommen, da mit Ausnahme der von einer Eisenbahn zur Zeit noch nicht berührten Ortschaften die Begeisterung der Anwohner dafür nicht allzu groß war; ob die für den 29. Dec. nach Strehla einberufene Versammlung von Interessenten genannter Bahnlinie die Sache in besseren Fluß bringt, steht zu bezweifeln.

Dieser Tage wurde in Altmuttewitz ein Weber verhaftet, der sich gegenüber 5- und 7jährigen Kindern unsittliche Handlungen hat zu Schulden kommen lassen.

— Während der kurzen Entfernung der verehel. Bergarbeiter Knoll in Gittersbach bei Zwickau aus der Stube kam der 3 Jahre alte Sohn dem Ofenfeuer zu nahe und verbrannte sich derartig, daß er am anderen Tage an den erhaltenen Brandwunden verstorben ist.

— Durch die Schuld eines 4jährigen Mädchens, welchem Streichhölzchen in die Hände gerathen waren, brannte am 22. d. früh das Gottfried'sche Haus in Zeckerich bei Meißen gänzlich nieder. Mobilar und Vieh wurden gerettet.

— Dippoldiswalde, 22. December. In welch paradiesischer Gegend unser Städtchen liegen muß, können Sie daraus ersehen, daß in unserer Halle jetzt zur Weihnachtszeit hier und da Preiselbeerpflanzen mit vollständig schönen reifen Früchten zu finden sind. Eine Frau aus Obermalter hatte jetzt einen großen Strauß davon gesammelt. Es sind dies diejenigen Pflanzen, deren Blüthen im vorigen Frühjahr erfroren sind, welche später noch einmal geblüht haben und deren Beeren bei der anhaltenden milden Witterung zur Reife gelangt sind. — Vor einigen Tagen wurde der Landbriefträger W. von hier, der eine Geldüberweisung nicht abgeführt hatte, verhaftet. — Mit dem Baue unserer Eisenbahn wird's endlich nun Ernst, denn schon zu Anfang nächsten Monats wird das Bureau der Bauschreiberei im Schweizer'schen Hause auf der Freibergerstraße eröffnet.

— Auf Gordizer Flur fand man in einem Straßengraben einen 53jährigen Mann Namens Hillig in äußerst dürftiger Kleidung erfroren vor. Er starb den zur Hilfe Herbeigeeilten unter den Händen.

— Rossen. Am 21. d. M. wurden im Gasthofe zum „Deutschen Hause" allhier die neugewählten, bez. wiedergewählten Gemeindevorstände und Gemeindeältesten aus dem Amtsgerichtsbezirke Rossen durch Herrn Amtshauptmann von Loße aus Meißen in Pflicht genommen. Hieran schloß sich eine Besprechung über die Fortdauer der beschlossenen Maßregeln gegen das Bettler- und Vagabundenwesen, die nur eine Giltigkeit bis Ende dieses Jahres hatten. Allseitig wurde anerkannt, daß sich die Gewährung eines Ortsgeschenkes an die durchreisenden bedürftigen Handwerksburschen und Bettler bewährt habe; hauptsächlich haben dadurch die alten Gewohnheitsbettler an Zahl bedeutend abgenommen, es wurde deshalb der Fortbestand dieser Einrichtung allgemein gewünscht. Der Vorschlag des Herrn Amtshauptmann, größere Bezirke zu bilden, um dadurch eine Verminderung der Regiekosten herbeizuführen, wurde abgelehnt, weil man durch Vereinigung kleinerer Bezirke zu einem größeren eher eine Vergrößerung der Kosten vermuthete.

— Auch in Grimmitschau — wie in einigen anderen Webereorten — verringert sich die Zahl der im Gebrauch befindlichen Handwebstühle. In den letzten 5 Jahren sind sehr viele solcher Stühle verschwunden. Damals gab es in Grimmitschau 1500, jetzt nur noch 430. Diejenigen, die sonst auf den Handwebstühlen gearbeitet, sind jetzt zum weitaus größten Theile in Fabriken beschäftigt.

Landgericht (Strafkammer III.). Karl Gustav Oettler, ehemals Hausdiener bei Immanuel Jakob hier, entwendete seinem Herrn in kurzer Zeit eine Partie Kleidungsstücke im Werthe von über 100 Mark und wurde dieserhalb in Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit mit 6 Monaten Gefängniß belegt. — Der 27jährige Dienstknecht Friedrich August Müller bettelte mit seinem 3 Jahre jüngeren Bruder Hermann Müller am 20. November in Loschwitz und am Abend wurden die stadtverwiesenen Brüder in Dresden von einem Gendarmen wegen verbotswidriger Rückkehr abgefaßt. Bei dieser Gelegenheit leisteten die Arrestaten durch Einstemmen ꝛc. Widerstand und Hermann M. versuchte sogar, nachdem er selbst sich losgezerrt, seinen Bruder von der Umarmung des Beamten zu befreien. Wegen Widerstandes und Bettelns, des versuchter Gefangenbefreiung wurden die Angeklagten und zwar August M. zu 3 Monaten Gefängniß und 2 Wochen Haft, Hermann M. zu 4 Monaten Gefängniß und 3 Wochen Haft verurtheilt. — Die Wegnahme von einem Paar Stiefeln und einem Tuche brachte dem schon mehrfach bestraften 25jährigen Handarbeiter Karl Richard Kirchgeorg 6 Monate Gefängniß ein. — Strafkammer IV. Marie verehel. Schurig, eine bisher noch unbescholtene Mutter von 3 Kindern, ist unter Schluchzen unumwunden geständig, bereits im Jahre 1878 ihrem Hauswirth in 6 einzelnen Fällen Geldbeträge von 5, 10, 3, 2 M. und 40, sowie 50 Pf. und im October d. J. zunächst 80 M. und dann noch 20 M. entwendet zu haben. Die Angeklagte hatte die Passage nach der unverschlossenen Wohnung ihres Wirthes durch eine Thür genommen, welche in der Regel nur zugeriegelt war und die Verbindung des Hauptgebäudes mit dem Seitengebäude herstellte. Die Bitte der Schurig um eine möglichst milde Strafe fand Berücksichtigung und lautete dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Stein gemäß das Erkenntniß wegen fortgesetzten einfachen Diebstahls auf 5 Monate Gefängniß. — Peter Paul Adlke aus Schönau öffnete mittelst Nachschlüssel das Vorlegeschloß einer Bodenkammer und holte sich von dem daselbst lagernden Holzvorrath eine Partie Brennholz im Werthe von 20 Pf. Wegen schweren Diebstahls wurden über den Angeklagten 4 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrenrechtsverlust verhangen. — Der Märchner Albert Wolf versetzte zunächst am 29. April einen Herrenpelz, der ihm zum Conserviren übergeben war, und eine Woche später Muff und Boa, die ihm in gleicher Eigenschaft anvertraut worden waren. Der noch unbescholtene Mann verwirkte wegen Unterschlagung 4 Monate 2 Wochen Gefängniß. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Justizrath Reiche-Eisenstuck. — Wegen Kuppelei im schwereren Falle wurde die Handarbeiters-Ehefrau Louise Wilhelmine verehelichte Ziegler verw. gewesene Richter geb. Thieme in Pirna auf Antrag des Herrn Staatsanwalt v. Beschwitz mit 7 Monaten Gefängniß, 2 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Amtsgericht. Wegen Körperverletzung hatten sich der Restaurateur Carl Wilhelm Siedel (Besitzer des Eldorado) und dessen Oberkellner Johann Carl Pöschel vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Zpost zu verantworten. Am 12. Septbr. frequentirte ein gewisser Kind das Siedel'sche Restaurant und störte durch Schlafen fortgesetzt die anwesenden Gäste, leistete auch der Aufforderung zum Fortgehen keine Folge. Entrüstet hierüber schritt S. nun, assistirt von Pöschel, gewaltsam zur Entfernung Kind's, der seinem Unmuth durch Ausdrücke, wie „trauriger Mond" und anderen Schimpfworten Luft machte und wenige Secunden später stürzte der angetrunkene K. 10 Stufen einer Treppe hinunter, wobei er sich lebensgefährlich verletzte. Die Anklage geht nun dahin, daß K. einen Stoß erhalten und dadurch der Sturz herbeigeführt worden sei. Dies wird sowohl von Siedel als Pöschel ganz entschieden bestritten und der Verletzte selbst vermag nicht zu behaupten, von wem er einen Stoß erhalten habe. Herr Amtsanwalt Dr. Becker fand auf Grund der Beweisaufnahme die Anklage für gedeckt und beantragte Verurtheilung der Angeschuldigten event. Vertagung der Verhandlung und Vorladung noch einiger Zeugen. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Zelsing, plaidirte dagegen scharfsinnig auf Freisprechung und demgemäß erkannte auch das Schöffengericht, in den Gründen noch hervorhebend, daß möglichenfalls wohl eine fahrlässige Körperverletzung in Frage kommen dürfte, in dieser Richtung aber kein Strafantrag vorliege. — Vorsitzender Herr Amtsrichter Höfer. Der Bäckermeister Moritz Krell hat an seinen Brezelträgern keine große Freude, denn nicht weniger als drei derselben, der Cigarrenarbeiter Friedrich Max Polenz, sowie die Handarbeiter Bernhard Neufeld und Heinrich Schubert brannten mit der Kasse, d. h. mit dem Erlös für die Brezeln in Beträgen von insgesammt 16 Mark 35 Pf. bez. 21 Mark und 5 Mark 35 Pf. durch. Den Anträgen des Herrn Amtsanwalt Wimmer gemäß wurden die Angeschuldigten zu 8, 18 und 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Dienstknecht Michael Clemens Mercla betrat eines Tages, als er arbeitsuchend auf dem Feldschlößchen erschien, eine Stube, worin gerade Niemand anwesend war und diese Gelegenheit benutzte M., eine Wanduhr wegzunehmen und damit zu verschwinden. Bei dem Versuch, den Stundenzeiger zu versetzen, raffte den angehenden Langfinger ein Gendarm ab und hat der noch unbestrafte Mercla mit 2 Wochen Gefängniß seine Missethat zu sühnen.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 23. December um 8 Uhr Morgens

Ort.	Barometer auf 0 Grad reduzirt	Wind.		Wetter.	Temperatur Celsius
Copenhagen	[illegible]				
Stockholm	754	SW	leicht	wolkenlos	— 11
Haparanda	749		still	bedeckt	— 11
St. Petersburg	755	SSW	leicht	neblig	— 4
Moskau	763	S	leichter Zug	Regen	— 1
Cuxhaven	767	SO	mäßig	Regen[1]	+ 1
Brest	[illegible]	SO	leicht	halb bedeckt	0
Paris	750	SW	mäßig	Regen	+ 11
München	762	SW	mäßig	bedeckt	+ 4
Leipzig	754	S	leicht	bedeckt[2]	+ 5
Berlin	760	SO	leichter Zug	bedeckt[3]	+ 2
Wien	767	—	still	bedeckt	— 1
Breslau	758	S	schwach	bedeckt[4]	+ 3

1) Nachts Schnee, später Regen. 2) Zeitweise mäßig, Nachmittags, Nachts Schneefall. 3) Nachts Regen. 4) Nachts einzelne Schneeflocken. 5) Schneetreiben.

Uebersicht der Witterung. Die Gebiet niederen Luftdrucks erstreckt sich ganz allmählich von Westeuropa nach dem deutschen Küstengebiete, hier Westwinde bald leichte bis mäßige Winde mit milderer, trübem, regnerischem Wetter hervorrufend. Zur östlichen Hälfte Europas ist die Witterung kälter, das Wetter trübe, vielfach leichter Schneefall hat. In Deutschland, außer im Nordosten, liegt die Temperatur beträchtlich über der normalen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Graf v. Maltzan, der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, ist zum Wirklichen Legationsrath ernannt; er hatte bisher nur Titel und Rang eines solchen.

Im Kreise alter Soldaten in Lahn erhob sich vor einiger Zeit ein Streit über die Körpergröße des kaiserlichen Statthalters von Elsaß-Lothringen, Generalfeldmarschall Freiherrn v. Manteuffel, und die Meinungen differirten zwischen 11 und 5 Zoll alten preußischen Maßes. Der Streit wurde zur Wette, und zum Zwecke der Entscheidung derselben wurde beschlossen, den Feldmarschall selber um Antwort auf die bezügliche Frage zu ersuchen. Dies geschah und nach Verlauf weniger Tage traf nun wirklich die liebenswürdige Antwort des Feldmarschalls ein in folgender Fassung: Ew. . . . . Wunsch gemäß habe ich mich — was seit dem Mai 1827 nicht geschehen — messen lassen und übersende Ihnen die Anlage ergebenst. Straßburg, den 11. December 1880. v. Manteuffel, GFM. — Die Anlage lautet: Daß die Körpergröße Sr. Excellenz des kaiserlichen Herrn Statthalters von Elsaß-Lothringen, General-Feldmarschalls Freiherrn v. Manteuffel 1 Meter 75 Centimeter, in Worten: „Ein Meter fünfundsiebzig Centimeter" beträgt, wird auf Grund der auf Befehl ausgeführten Messung hiermit bescheinigt. Straßburg i. E., den 11. December. Weiß, Bezirksfeldwebel.

Der Schwiegervater des Generalpostmeister Dr. Stephan, der Geheime Postrath Balde, ist am 22. Decbr. gestorben; er war 74 Jahre alt geworden.

Die amerikanische Konkurrenz dehnt sich immer weiter aus. So schreibt man der „Barmer Ztg." von der Sauer: Während die benachbarten in- und ausländischen Grenzstädte bisher ihren Bedarf an Salmen (Lachsen) aus hiesiger Gegend bezogen, hat jetzt Amerika angefangen, dem Fischfang in der Sauer scharfe Konkurrenz zu machen. Die fischreichen Gebirgsflüsse in Nordamerika liefern Salme in so großen Massen, daß zahlreiche Sendungen zu einem äußerst billigen Preise einlaufen, welche die Nachfrage aus Echternach, Diekirch, Straßburg, Metz, Brüssel und anderen bedeutenden Städten fast auf Null reducirt haben. Es ist dieses für die hiesigen Fischer um so fataler, da gerade in diesem Jahre die Salme in der Sauer und ihren Nebenflüssen eine bedeutende Zunahme aufzuweisen haben, was den Brutinstallationen an der oberen Sauer zugeschrieben wird, von denen aus jährlich eine enorme Anzahl junger Fische dieser Gattung in den Fluß gebracht wird, welche stromabwärts ziehen und in erwachsenem Zustande wiederkehren. Durch die amerikanische Konkurrenz sind die Preise so gedrückt, daß das Kilo von 80 Pf. bereits auf 40—50 Pf. (!) gekommen, wodurch der ärmeren Klasse wenigstens der Vortheil erwächst, daß man sich für einen so geringen Preis Sauersalme kaufen und eine schmackhafte Mahlzeit bereiten kann.

Von der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" geht uns ein Bericht zu, aus welchem sich die erfreuliche Thatsache ergiebt, daß seit dem 1. October 81 Personen gerettet worden sind. Ueber den interessantesten der in letzt vorgekommenen Fälle berichtet der Vormann der Station Prerow, Strandhauptmann Barthe Folgendes: Bei dem hier am 10. d. M. wüthenden Nord-West-Orkan machte der Ever „Elisabeth" aus Fehmarn, mit Winterräbsen von Wismar nach Stralsund bestimmt, bedeutend Wasser und strandete bald nach 10 Uhr Abends auf Darßerort Riff. Nicht lange dauerte es und die Brandung ging über das Schiff hinweg, so daß sich die aus 2 Mann bestehende Besatzung kaum darauf halten konnte; Schanzkleidung und Luken schlugen fort, das Schiff legte sich stark auf die Seite und die Ladung strömte aus dem Raum in die See. Eine entsetzliche lange und bange Nacht mußten sich die armen Leute, meistens auf der Gaffel reitend, auf dem Schiffe halten und erst am Morgen um 8½ Uhr wurden sie von Leuten am Strande und vom Leuchtthurm aus bemerkt, von wo aus ich telegraphische Nachricht erhielt. Schon um 9½ Uhr fuhr der Wagen mit dem Rettungsboot „Graf Beyr Regendank" der Darßerort Spitze zu, da zu Wasser von hier aus das Schiff des Sturmes, der hohen See und der großen Entfernung wegen nicht zu erreichen war und um 10 Uhr 5 Minuten ging das Rettungsboot am Weststrande in See. Beide Schiffbrüchige, welche die Hoffnung schon aufgegeben hatten, fingen nach ihrer Auslage, als sie das Rettungsboot über die hohe Westdüne kommen und somit die nahende Hilfe sahen, vor Freude bitterlich zu weinen an. Das Boot machte sich ausgezeichnet, zwar war es trotz der aufmerksamsten Beobachtung zuweilen in der furchtbaren Brandung auf dem Riffe auf Augenblicke verschwunden, tauchte jedoch immer sofort wieder auf, näherte sich dem Schiffe mehr und mehr, erreichte dasselbe um 10½ Uhr und es gelang der braven Bootsmannschaft, die beiden Schiffbrüchigen glücklich aufzunehmen.

Die „Post" schreibt: Wir haben vor acht Tagen nach dem „Reichsboten" über einen Vorfall vor dem Schöffengericht in Wittenberge berichtet, wo ein evangelischer Geistlicher vor einem jüdischen Richter, nachdem er brieflich vergebens gebeten, ihm den Eid von einem christlichen Richter abnehmen zu lassen, der Eidesformel die Worte hinzufügte: „durch Jesum Christum ꝛc." Der jüdische Richter erklärte diesen Eid um des Zusatzes willen für ungiltig und forderte nochmalige Eidesleistung ohne den Zusatz. Der Pfarrer verweigerte dies und wurde vom Schöffengericht wegen Eidesverweigerung zu einer Strafe von 30 Mark eventuell drei Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Wie uns von zuverlässiger Seite aus Neu-Ruppin geschrieben wird, hat die Strafkammer des dortigen Landgerichts auf die von dem Geistlichen und von der Staatsanwaltschaft eingelegten Beschwerden jene Strafestiegung als nicht ausreichend gesetzlich begründet aufgehoben.

Ueber einen bisher unaufgeklärten Selbstmord in einem Eisenbahnzuge berichten Frankfurter Blätter: Gestern stieg eine Dame auf dem hiesigen Main-Neckar-Bahnhofe in ein Coupé erster Klasse nach Heidelberg ein. Als bei der Ankunft in Heidelberg die Wagonthüre mit dem Rufe: „Aussteigen, Heidelberg!" geöffnet wurde, hatte der Conducteur eine Leiche vor sich. Die Dame hatte sich durch einen Schuß in die Stirn getödtet.

Nach 24stündiger angestrengter Thätigkeit ist es gelungen, das westliche Geleise an der Unfallstelle bei Geiste an der Main-Weserbahn freizulegen, so daß jetzt die Züge wieder passiren können und ein Umsteigen der Passagiere nicht mehr nöthig ist. Auf dem östlichen Geleise liegt noch immer die zertrümmerte Maschine, deren Wegschaffung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend und wird von Sachverständigen auf ca. 70,000 M., von Anderen sogar auf nahezu 100,000 M. geschätzt. Die beiden Schwerverletzten, der Lokomotivführer und ein Postschaffner, liegen unter großen Schmerzen hoffnungslos in Kassel darnieder. — Auf der Strecke Grebenstein-Mönchehof der Bergisch-Märkischen Bahn, wo vor wenigen Tagen ein starker Erdrutsch stattfand, ist nur ein Geleise betriebsfähig.

Das anerkennenswerthe Bestreben des Herrn Oswald Nier, Eigenthümer der bekannten Firma „Aux Caves de France", dem deutschen Publikum gegenüber den mancherlei Manipulationen der Weinproducenten, unverfälschte, namentlich unagipste französische Naturweine, zugänglich und lieb zu machen, wird mehr und mehr vom glücklichsten Erfolg gekrönt. Seitdem wiederholt in populär-medizinischen Vorträgen und Schriften auf die sanitären Vortheile ungegypster, reiner Naturweine hingewiesen worden und seitdem durch Verordnung der französischen Regierung amtlich konstatirt ist, daß in Frankreich noch so ungeheure Massen gegypsten Weines lagern, daß es den Behörden unmöglich erscheint, das von ihnen erlassene Verbot des amtlich als gesundheitsschädlich verurtheilten Gypsens des Weines aufrecht zu erhalten, ohne den französischen Weinhandel aufs Schwerste zu schädigen, sind die Konsumenten für die Nier'schen Weine derartig eingenommen, daß letztere in den 4 Jahren des Bestehens der Firma in Deutschland bereits über 150 meist recht florirende Filialen zählt. In der Zeit vom 15. bis 30. November hat das Nier'sche Geschäft in Berlin in der Jerusalemerstraße allein nicht weniger als 18,684 Liter für 31,529 M. abgesetzt, was pro Monat einen Absatz von 67,058 M., pro Jahr aber einen solchen von 804,696 M. d. h. gegen eine Million ergeben würde. So günstig ein solches Resultat aber auch für den Verkäufer ist, so erfreulichen Nutzen zieht auch der Staatssäckel aus dem Nier'schen Geschäft, da dasselbe statt der noch bis zum Jahre 1879 gezahlten 100 Mark nunmehr durchschnittlich fast 300 Mark täglich Eingangssteuer zahlt.

Kleinigkeiten aus dem ultramontanen Münchener „Vaterland". Der emeritirte Parlamentsfinke Lasker befindet sich z. Z. in München, wo er in „politischen Kreisen" verkehrt und vermuthlich die betrübte Weineine tröstet. Heute war der kleine Jäd zu sehen, wie er mit resp. wie ein Sonnenstrahl hinter Benjamin Staufenberg herhüpfend, einen Spaziergang in den englischen Garten machte. Für Alterthümer haben die „Liberalen"

nun auch einen Kandidaten, den Freiherrn v. Lupin. Mit Lupinen wird's aber der schwäbische „patriotische" Kern doch wohl aufnehmen können, nicht?

Wie das „Mainzer Journal" berichtet, wäre ein Hauptmann des dortigen Festungs-Artillerie-Regiments wegen Mißhandlung von Untergebenen mit einfachem Abschiede entlassen worden. Auch ein Hauptmann eines dortigen Infanterie-Regim. soll wegen eines ähnlichen Vergehens in Untersuchung stehen.

Oesterreich. Die Kaiserin von Oesterreich, bekanntlich eine leidenschaftliche Jägerin, die alljährlich auf einige Wochen zu Fuchshetzen nach Irland zu gehen pflegte, wird in diesem Winter der Grünen Insel fern bleiben. Die Nachrichten über die immer weiter um sich greifende Anarchie in Irland, und der Umstand, daß Killenny-Castle, das für die Kaiserin gemiethete alte Jagdschloß des Lord Ormond, mitten in einer Grafschaft liegt, die gleichfalls von der Bewegung der Landliga ergriffen ist, führten vor einigen Tagen am Hofe zu Gödöllö zu dem Entschlusse, die bereits vollständig vorbereitete Reise der Kaiserin nach Irland aufzugeben.

Frankreich. Die Kommunardin Louise Michel hat etwas Neues erdacht, etwas ganz Neues und Originelles, auf das sie ein Urheber-Patent verdient, etwas, worauf vor ihr noch kein Sterblicher gekommen ist. Sie schlägt für die nächsten Wahlen die „todten Kandidaturen" vor. Es sind dies die Kandidaturen von wirklich Verstorbenen, von Leuten, die, um der Ehre einer solchen Kandidatur würdig zu sein, allerdings wohl erschossen oder geköpft sein müssen. Louise Michel verlangt nämlich, daß ihre Anhänger, um eine möglichst tolle Demonstration zu bewirken, Leute wählen sollen, deren Namen mit einem ekelhaften Gemisch von Petroleum und Blut auf den Blättern der Geschichte Frankreichs geschrieben stehen. Unter den Lebenden scheint sie nicht genug „echte" Republikaner zu finden. Der offene Brief, in dem sie sich dazu bekennt, lautet: „Die „todten Kandidaturen" sind zugleich eine Fahne und eine Sühne. Sie sind die reine Idee der sozialistischen Revolution. Jene Idee, die eben so unsiegbar ist wie der Tod, sie ist groß, wie die Revolution selbst. Die Kandidaturen der Frauen sind ebenfalls eine Sühne, die Sühne für die ewige Sklaverei der Mutter, die die Menschen erziehen soll und die sie zu Dem macht, was sie sind. Und sind wir nicht selber alle Sklaven und Sklavinnen? Wir bekämpfen den gemeinsamen Feind. Was mich anlangt, so beschäftige ich mich nicht gerne mit den Spezialfragen, indem ich zu all Denjenigen gehöre, die, sei es mit der Hacke, sei es mit der unterirdischen Mine, sei es mit dem Feuer, ankämpfen gegen das verfluchte Gebäude der alten Gesellschaft." Man sieht, die gute Louise Michel ist von der vollständigen Verrücktheit nicht mehr sehr weit entfernt, wenn sie nicht etwa schon alle Eigenschaften besitzt, die dazu berechtigen, ein lebenslängliches Asyl in einer Anstalt für Leute mit gestörten Geistesthätigkeiten zu finden.

Der Senat berieth das Einnahmebudget, in welches die Deputirtenkammer den Antrag Brisson aufgenommen hatte, die Güter der Klöster, ebenso wie alles andere Eigenthum der gewöhnlichen Besteuerung zu unterwerfen. Die Regierung ist mit dem Antrage einverstanden. Die Klerikalen beantragten durch den Senator Clement, diese Frage nicht bei Gelegenheit des Budgets mit abzumachen, sondern durch ein besonderes Gesetz zu regeln; doch lehnte der Senat den Antrag Clements ab. Morgen wird er wahrscheinlich den Antrag Brisson annehmen.

In Paris wurde im Börsenviertel wiederum ein Geldbriefträger, welcher einen Geldbrief trug, bestohlen. Einer der Diebe ist verhaftet.

Holland. Im Haag haben die öffentlichen Gerichtsverhandlungen gegen den Entführer und Knabenmörder de Jongh begonnen. Der Zudrang des Volkes soll ein so großer sein, daß die Regierung eine Abtheilung berittener Gendarmen nach dem Haag kommen ließ, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Mörder de Jongh stammt, wie aus den von seiner Mutter ausgehenden letzte oranische Ausstellung geschickten Urkunden hervorgeht, von keinen geringeren Ahnen ab als — von Hugo Gayet und von Prinz Wilhelm dem Schweiger.

Schweiz. Bei dem ersten Transport der Schweizer Brief- und Packetpost durch den Gotthardtunnel von Goschenen nach Airolo waren sieben Wagen zur Aufnahme sämmtlicher Postsendungen nothwendig. Der erste ist gedeckt und verschließbar zur Aufnahme der Brief- und Fahrpoststücke, sowie der größeren Valoren-Sendungen; die anderen werden mit Decken versehen und verschnürt. Von den Tunneleingängen aus werden die Wagen mit pneumatischen Lokomotiven gezogen. In der Mitte des Tunnels, auf einer Strecke von circa 3 Kilometer, findet der Transport durch Pferde statt. Die Durchfahrt dauerte genau 4 Stunden. Die Reisenden und deren Gepäck wurden mit gewöhnlicher Post von Göschenen nach Andermatt befördert. Heute, den 22., ist der Bergübergang auf dem Gotthard wieder für die Postschlitten passirbar.

Rußland. Die Feuersbrünste in Moskau dauern fort. Jeden Tag finden Brände statt, und leider geht es nicht ohne Verluste an Menschenleben ab. Gestern in der fünften Morgenstunde brach in einem Hause des Preßnenski-Stadttheiles Feuer aus. Das Haus ist zweistöckig, unten massiv, oben von Holz, die Treppen sind durchgängig von Holz. Das Feuer setzte sich in der Galerie des zweiten Stockes, erfaßte das ganze Stockwerk und drang bis zum Entresol durch. Plötzlich von dem Feuer ereilt, suchten die Bewohner durch die Fenster Rettung, wobei schwere Beschädigungen und Verstümmelungen vorkamen; drei Frauen aber, welche entweder nicht Zeit fanden, um durch die Fenster zu flüchten, oder sich dazu nicht entschließen konnten, kamen in den Flammen um. Von den Personen, welche sich zum Fenster hinausstürzten, sind zwölf mehr oder weniger schwer verletzt und wurden ins Hospital geschafft. Das Leben von dreien schwebt in Gefahr.

Wie man aus Petersburg meldet, erhielt Krupp in Essen, dessen Sohn augenblicklich in der russischen Hauptstadt weilt, einen Auftrag zur Anfertigung von Kriegsmaterial im Betrage von drei Millionen Rubel.

England. Ein Telegramm aus Durban meldet das Gerücht, daß die Engländer von den Boers des Transvaallandes bei Middleburg geschlagen worden seien; 200 englische Soldaten seien getödtet, 50 seien in Gefangenschaft gerathen; doch hat die Regierung noch keine dies bestätigende Nachricht erhalten.

Feuilleton.

† Als heutige Opernvorstellung im kgl. Hoftheater ist statt der „Hugenotten" „Don Juan" in Aussicht genommen, ein Tausch, mit dem Niemand unzufrieden sein dürfte.

; Das diesjährige Weihnachtsmärchen der Neustädter Hofbühne kam später als in früheren Jahren und war, der unmittelbaren Festesnähe wegen, gar nicht voll besucht. Leider vermag das Stück mit „Aschenbrödel", „Schneewittchen" und der vorjährigen sinnvollen „Wunderglocke" der Herren Viertram und Wermann nicht zu rivalisiren. Und das hat seinen Grund in der Zerfahrenheit des neuen Stückes „Prinzessin Amaranth". Man hat es hier nicht mit einem jener alten deutschen gemüthstiefen weisen Märchen zu thun, welche nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen, die da reinen Herzens sind, in den Zauberkreis ihrer schönheitsvollen Moral ziehen, sondern der Verfasser, Herr Anthony in Breslau, hat eine ganze Reihe allbekannter Märchenmotive ins Treffen geführt, um nur ja recht viel zu bieten und da ging denn schließlich die klare Einfachheit der Anordnung, die jedes deutsche Märchen einzeln auszeichnet, verloren. Und der also zerfahrene Stoff ist nebstbei mit einer Breite behandelt, mit so viel nichtssagender Redemenge, daß das ernste, was die Regie thun muß, im gründlichen Kürzen besteht. Einzelne Motive kehren in allen 8 Akten regelmäßig wieder, so z. B. das Einschlummern und Träumen verschiedener Personen mit melodramatischer Musikbegleitung. Das Pfefferkuchenhäuschen ist aus „Hansel und Gretel", das Anhaften der Hände einer Reihe verzauberter Personen aus dem „Goldenen Topf", das arme gemißhandelte Kätzchen neben ihrer stolzen hoffärthigen Schwester aus dem „Aschenbrödel" u. s. f. bekannt. Kindlichkeit, Naivität, Herzlichkeit bleiben fast unberührt, das zusammengewürfelte Feenthaschen und künstliche Romantisiren drängt sich uninteressant vor und die Beimischung des Possenhaften, wie z. B. der elastischen schwarzen Tänzer, die passender im Circus verbleiben sollten, das Herumwälzen des Herrn Löber auf der Erde u. dergl. m., das wirkt nicht harmlos, sondern befremdlich.

Will man trotzdem von einem Erfolg sprechen, so ist die reizende Ausstattung und vor Allem die Musik des Herrn Nicolaus zu loben. Heitere verklärt manche Lanzewelle und erhebt sich in der Walkücene und dem Spinnlied zu einer Höhe der Poesie, wo man befreit und erfreut aufathmet. Auch die Tyrolienne, der Tanz der Blumen, das Lehrenfest und die Trauermusik des 7. Aktes sind vortreffliche Arbeiten, diskret, hübsch empfunden und musikalisch tüchtig. Das gilt auch von den Liedern, die Herr Max Devrient einfach und herzlich vortrug. Man will ja um Gottes Willen keine Gelehrtheit, keine ästhetische Vollkommenheit an solchen Abenden, welche die Kritik ja gleichsam ausschließen, aber so naiv und innig wie die Musik könnte auch der Text sein und würde dann wahrhaft belobt werden können. Die Abnormität, daß Frl. Löffler eine großartige Coloraturarie einschaltet, wird sich beseitigen lassen. Eine Großmagd singt nicht Coloratur, man gebe da lieber dem strebenden Fräulein einmal die „Dinorah" zu singen, das wird sie gewiß erfreuen.

Der Inhalt ist mit wenig Worten erzählt. Die gute fleißige Schwester gelangt zu Frau Holle, kehrt goldbeladen und den Prinzen liebend zurück auf die Erde und wird als Zauberin verbrannt, bis der Prinz, da sie dem gegebenen Wort, nicht zu verrathen wo sie das Gold verhabe, treu bleibt, sie errettet. Die andere faule Schwester geht auch zur Frau Holle durch den Brunnen, erhält aber statt Gold — Pech, was man Frl. Wermann gar nicht ansieht. Dann springen noch viele in sehr langweilender Folge. Frl. Löffler spielte sehr hübsch ihre Mägderolle, Herr Hagen, ohne je zu verletzen, höchst drollig den Großknecht. Als Frau Holle und altes Weib figurirte mit Geschick und beidenfalls gut aussehend Frl. Guinand, als Prinz Amaranth männlich anmuthend Herr Max Devrient. Die böse zänkische Tochter gab nicht ohne Mühe Frl. Wermann, die brave Dulderin — warum sie sogequält wird, frug, ohne Antwort erhalten zu können, ein 8jähr. Knabe im Parquet — die reizende Frl. Diacono. Frl. Lehmann, Frl. Elsold, Herr Marcks (als gläubigster aller Lehmgerichtsdirectoren), Herr Löber, Frau Wolf als böse Stiefmutter, das waren die Hauptfiguren. Eine allerliebste kleine Figur bildete der Zephir der Hedwig Döring, die im Gegensatz zu ihrem mit sächsischem Dialekt kämpfenden Bruder Notos vorzüglich spricht.

Von den Scenen wirkte der schon ältere Wald im Schnee, der elektrische Flockenfall, die höchst graziöse Mosenkecoration (Herr Bentheim), das unterirdische Schloß, sowie die viel zu ernst einschneidende Lehmkerkerscene am effektvollsten, wörtlich blendend der Crystallsockel, auf dem der „reichste König" (Hr. Bauer) emporsteigt, ein Beleuchtungskunststück ersten Ranges und die schon früher verwendete prächtige Apotheose (Herr Schlegel). Im 1. und 8. Akt hat Herr Balletmeister Köller abermals seine künstlerische Tüchtigkeit und feinen Geschmack bekundet. Frl. Zink und Frl. Casati überboten sich in graziösen Pas', denen der Vorhang ein vorschnelles Ende bereitete. Will unser trefflicher Balletmeister nicht die französirenden Phrasen aus dem Programm entfernen? Warum „Les fleurs et les Papillons" — statt ehrlich deutsch „Tanz der Blumen und Schmetterlinge?"

Nach 10 Uhr endete das Stück, incl. des ebenfalls eingeschachtelten Blummenschanzes „Die drei Wünsche". Eine Stunde streichen muß Herr Marcks und wenn er auch 10 Stunden darüber nachdenken sollte, wie das zu machen sein wird! L. H.

† Gestern ist das Dresdner Engagement des jungen Fräulein Therese Linck vom Burgtheater unterzeichnet worden. Die sehr tüchtige junge Darstellerin ist bereits nach Wien zurückgereist.

† Der neuernannte k. k. Operndirektor für Wien, Herr Kapellmeister Jahn, passirt morgen auf der Durchreise von Wiesbaden nach Wien, Dresden und wird sich hier einen Tag aufhalten, um die hiesigen Kräfte der k. sächs. Hoboper kennen zu lernen. Für sein Wiener Engagement hat wesentlich Herr Carl Grammann mit agitirt und damit die Fabel von der Maus und dem Löwen verwahrheitet: Herr Jahn hat i. J. in Wiesbaden mit außerordentlichem Gelingen Grammann's schöne Oper „Melusine" inszenirt, jetzt war der Autor im Stande, in Wien lebhaft für seinen damaligen Protektor einzutreten.

† Ueber die erfreulich fortschreitende Stimmung für deutsche Musik in Paris schreibt man von dort vom 20. December: „Herr Pasdeloup hat, nicht abgeschreckt durch kürzliche Erfahrungen, gestern in seinem Concerte Bruchstücke aus Wagner's „Walküre" aufgeführt, und das Unternehmen ist von Erfolg gekrönt worden. Einige Zischversuche wurden durch den allgemeinen Applaus erstickt. Bei Colonne feierte der Professor Heermann aus Frankfurt einen wahren Triumph mit dem Vortrage eines Beethoven'schen Violin-Concertes".

† Frl. Mary Kreds kehrt zwar zunächst nach ihren Reisen im Norden und in Würtemberg nochmals hierher zurück, geht aber dann wieder ins ferne Ausland. In Spanien wird sie zum ersten Male auftreten und dort die hochacreditirten Flügel der Dresdner Hofpianofabrik von C. Kaps spielen, die am spanischen und portugiesischen Hofe sehr geschätzt sind. Bekanntlich hat unser Mitbürger Kaps vor 20 Jahren außer in den ersten englischen und französischen Fabriken auch in Italien und Spanien gearbeitet und erfreute sich in Portugal speziell der ehrendsten Empfehlungen des hiesigen Hofes. Jetzt ist er einer der ersten Großindustriellen Sachsens.

; In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 10—3, Sonntags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Bildnisse von ♂ Prof. Graisl und ♂ Schrenel; Studienköpfe von Juncker und Emma Thorn; „Der letzte Zuspruch", Genrebild von v. Stephany; Landschaften von Victoria Uberg (Weimar), Erwin Langer, Hugo Mühlig und Oeser; „Waldgrund im Charakter der sächs.-böhm. Schweiz", von Leonhardi (Loschwitz b. Dr.); „Von der Kirche nach Hause", Landschaft mit Staffage von G. W. Müller (Strehlen b. Dr.); „Nymphe mit spielenden Kindern", von Wolfram; Jagdbild von Guido Hammer; „Aus Goslar", Architekturbild von Spinckler; Blumenstücke von Elisabeth Fabricius und Fendel. — II. Aquarelle. Landschaften aus dem Schnitz- und Stubaithale, von Ferd. Gatt (Neustift im Stubai); „Portal im kgl. Schlosse zu Dresden", vom kgl. Hofmaler Gaulant; Blumenstücke in Gouache von Bauer, Marie Petersen und Elisabeth Weisflog. — III. Plastik. „Nacht" und „Morgen", zwei Statuetten in stearinfirtem Gyps, mod. v. Prof. Schwabe (Nürnberg).

; Repertoire der kgl. Hoftheater: in der Altstadt: Sonntag: Der fliegende Holländer. Montag: Der geheime Agent. Dienstag: Der schwarze Domino. Mittwoch: Faust (II. Theil). (Anf. ½7.) Donnerstag: Der Maurer und der Schlosser. Freitag: Die Widerspenstige. (Anf. ½7.) Sonnabend: Die Meistersinger v. Nürnberg. (Anf. 6.) — Neustadt: Sonntag: Prinzeß Amaranth. Montag: Prinzeß Amaranth. Dienstag: Prinzeß Amaranth. Donnerstag: Prinzeß Amaranth. Freitag: Prinzeß Amaranth. (Für das Sonnabend-Abonnement.) Sonnabend: J. e. M.: Der Secretair. Lustspiel in 3 Akten von Wichert. (Außer Abonnement.)

; Für Gesangsvereinler ist soeben für das Jahr 1881 der „Liedertafel-Kalender" von Heinrich Pfeil erschienen. Jeder Sänger sollte sich denselben anschaffen, da mit demselben ein vollständiges Liedertafel-Adreßbuch verbunden ist, zu welchem noch zahlreiche geschichtliche und statistische Notizen über die einzelnen Vereine und den deutschen Sängerbund kommen. Zugleich ist der Kalender, der auch sonst vieles Wissenswerthe enthält, ein elegantes Taschenbuch.

† Literarische Randnoten. Lieferungswerke. „Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens", kulturgeschichtlich geschildert von Joh. Scherr. Stuttgart, W. Spemann. Dritte, wohlfeile Auflage, prächtig illustrirt, 40 Hefte à 40 Pf. Das Buch sollte in jeder deutschen Hausbibliothek zu finden sein. „Encyklopädie der neueren Geschichte", herausgegeben von Dr. W. Herbst. Gotha, F. A. Perthes. Circa 10 Lieferungen à 1 Mk. Sorgfältig redigirtes Nachschlagebuch. „Geschichte des deutschen Volkes", in kurz gefaßter Darstellung erzählt von Dr. O. Müller. Berlin, F. Pahlen. 2 Lieferungen à 1 Mark. Gutes Familienbuch. Liegt bereits vollständig vor. „Das neue Universum". W. Spemann, Stuttgart. 10 Hefte à 50 Pf. Faßt die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen der neuesten Zeit in gemeinfaßlicher Darstellung, mit vielen Bildern durchwoben, in einem handlichen Buche zusammen. „Maier's Handlexikon des ganzen kaufmännischen Wissens". Stuttgart, J. Maier. 24 Lieferungen à 30 Pf. Liegt vollendet in 2 Bänden, die ca. 12,000 Artikel aus der Feder bewährter Autoren umfassen, vor. Schönes und nützliches Weihnachtsgeschenk für junge Kaufleute. „Ch. Darwin's gesammelte Werke", aus dem Englischen von J. V. Carus. Stuttgart, E. Koch. 50 Lieferungen à 1 Mark. Wenn alle Die, welche über Darwin urtheilen, nur auch seine Werke kennten! Hoffentlich trägt diese bequeme Gelegenheit, sich Darwin's Werke anzueignen, zu einer solideren Beurtheilung seiner Lehren bei. „Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus. Eine populäre Physiognomie für gebildete Leser aller Stände", bearbeitet von F. Siegmund. Berlin, A. Hartleben. 20 Lieferungen à 60 Pf. Die genannte Verlagshandlung ist unermüdlich in der Herausgabe populär-wissenschaftlicher Werke und kommt damit dem Bildungsbedürfniß der Deutschen in dankenswerther Weise entgegen. „Kostümgeschichte der Kulturvölker" von Jakob von Falke. Stuttgart, Spemann. Die neuen Lieferungen reihen sich den früheren würdig an. Die Kostümgeschichte wird ein Prachtwerk. „Deutscher Garten. Monatsschrift für Gartenfreunde", herausgegeben von Dr. Bolle. Berlin, Hempel, Wiegandt und Varey. Jahrgang: 20 Mark. Bei dem heutigen Standpunkte der deutschen Kunstgärtnerei entspricht diese mit Farbendruckfarben und Holzschnitten reich ausgestattete Monatsschrift einem wirklichen Bedürfniß. „Deutschlands beste Obstsorten. Anleitung zur Kenntniß und Anpflanzung einer nach strenger Auswahl zusammengestellten Anzahl von Obstsorten mit besonderer Berücksichtigung derer, welche auch in trockenem Boden noch viele und gute Früchte liefern, oder nur in feuchtem Boden gut gedeihen". Von Oberdieck. Leipzig, Hugo Voigt. Fügen wir bei, daß die Anleitung eine vorzügliche ist. H. P.

Vermischtes.

* Ueber die Entwickelung des Eisenbahnnetzes der Erde machte der bekannte Statistiker Geh. Oberregierungsrath Dr. Engel in einer der letzten Sitzungen des Vereins für Eisenbahnkunde in Berlin folgende Mittheilungen: In dem Zeitraume von 1829 bis 1879 wurden fast 350,000 Kilometer Eisenbahnen gebaut und zum Betriebe derselben 105,000 Lokomotiven, 210,000 Personen- und 245,000 Güterwagen hergestellt, wofür im Ganzen 80,000 Millionen Mark ausgegeben worden sind.

* Am 14. December ging aus der Schule zu Uzenreich (Innviertel) ein Schulmädchen bei heftigem Sturm und Regen aus der Schule nach Hause, und hatte, um sich vor dem Unwetter zu schützen, den Regenschirm aufgespannt. Kaum war sie aber beim Steg über den reißend angeschwollenen Osternachbach angelangt, erfaßte plötzlich ein heftiger Sturmstoß den Schirm und trug diesen sammt dem Mädchen, welches ihn nicht aus den Händen fahren ließ, in die hochgehenden Wellen der Osternach, die das Kind sofort verschlangen und erst in einiger Entfernung als Leichnam wieder ausschwemmten.

* Ein gewiß seltenes Fest feierten am 3. Nov. d. J. die siebzigjährigen Drillinge Frederik, Francis und Franklin Sherwood in Westport im Staate Connecticut. Wie die alte Familienbibel besagt, wurden dieselben am 3. November 1810 geboren. Sie sind die Ueberlebenden von einer Familie von 10 Kindern. Zur Feier dieses Festes waren für die Gäste drei große Tafeln hergerichtet, und jeder der drei Brüder präsidirte an seinem Tische. Im Jahre 1824 gingen die drei Brüder auf verschiedenen Schiffen auf See und avancirten allmälig zu Kapitänen; der eine diente 38, der andere 35 und der dritte 30 Jahre. Kapitän Francis brachte 1847 als Befehlshaber der „Caroline" General Scotts Depeschen, welche die Uebergabe der Stadt Mexico und des mexicanischen Heeres unter Santa-Anna meldeten, über New-Orleans nach Washington. Die drei Brüder erfreuen sich seltener Rüstigkeit und Frische und sehen einander so ähnlich, daß man sie verwechseln könnte.

* Der Tod Henri Rochefort's. Die neue Pariser Zeitung „L'Etoile Française" widmet die ganze erste Seite ihrer ersten Nummer einer der größten Windbeuteleien, die je dem Gehirn eines reklamesüchtigen Journalisten entsprungen ist. Mit übergroßen Buchstaben verkündet sie nämlich gleich unter dem Titel: „Mort de Rochefort?" und bringt hierauf eine minutiöse Schilderung seines Todeskampfes. „In der elften Stunde erfahren wir eine Neuigkeit, die gewiß das größte und gerechteste Aufsehen erregen wird: Henri Rochefort hat gelebt! Der unglückliche Redacteur des „Intransigeant" erlag den gewaltigen Emotionen der letzten Tagen und schied plötzlich in Folge eines bösartigen Fiebers. Wir haben alle unsere Reporter aufgeboten und publiciren hier sämmtliche Depeschen, welche dieselben uns zukommen ließen". Folgt eine Beschreibung, wie der wahnsinnig gewordene Rochefort bei seinem Freunde Olivier Pain erschien, diesem erzählte, daß er nach Gambetta's verunglücktem Mordversuche zum Nachfolger Leo's XIII. ernannt worden sei und kurz darauf, mit den Sterbesakramenten versehen, seine Seele ausgehaucht habe. Die Berichte der Reporter aus dem Trauerhause schildern den Schmerz der herbeigeeilten Freunde, mustern das aufgelegte Register, wo sich unter Anderen auch Gambetta, Grévy, Reinach und mehrere Kardinäle eingetragen haben und geben eine Beschreibung der ausgebahrten Leiche. Der Charakter dieser pietätlosen Ente kommt erst zu Tage in der schwarzumränderten Todesanzeige der Hinterlassenen, wonach die Ceremonie in der Kirche des „Intransigeant" stattfindet und noch mehr in den antiqirten Grabreden von Paul de Cassagnac (!), Louise Michel und Felix Pyat, die per Telephon gehalten werden. Am Schlusse des Blattes erfährt man aus einer Depesche Edison's an die Redaction, daß diesem berühmten Erfinder auf electrischem Wege die Erweckung Rochefort's von den Todten gelungen sei. Die ganze Aufschneiderei ist mit unglaublich wenig Witz und viel Liebhagen in Scene gesetzt und hat die ordinäre Spekulation ihren Zweck vollkommen erreicht. Die Zeitungsverkäufer boten das Lügenblatt unter dem Rufe: „La mort de Rochefort!" aus und da konnte ein reißender Absatz nicht ausbleiben.

* Aus Freising bei München wird berichtet: Die Korbinians-Linde in der Nähe des Lindenkellers, von welcher die Sage geht, daß sie vor 1200 Jahren der heil. Korbinian gepflanzt hat, ist in Folge des heftigen Sturmwindes vernichtet worden. (Der ehrwürdige schöne Baum wurde Anfangs der 60er Jahre durch ein Feuer heimgesucht, das vorwitzige Knaben, die in der Höhlung des Stammes ihrer Rauchlust fröhnten, angestiftet hatten. Der brennende Baum bot damals einen prächtig-schönen und zugleich wehmüthigen Anblick. Aus den hohlen Hauptästen von mehr als Mannsdicke lohten mitten in der gewaltigen Baumkrone, durch den heftigen Zug wie bei einem Hochofen emporgetrieben, blaue Feuergarben auf, die das grüne, lebensfrische Laub zerstörten. Das Feuer wurde durch Schließen sämmtlicher Oeffnungen am unteren Stamme mittelst Lehm gelöscht und die Baumruine durch den inzwischen verstorbenen Direktor Dr. Wenz von Weihenstephan sorgfältig gepflegt und erhalten. Alljährlich trieb noch ein Ast aus; unterhalb desselben soll jüngst der Bruch des ausgekohlten, nach und nach altersworden gewordenen Lindenholzes erfolgt sein.)

* In Paris ist Fräulein de Montgolfier gestorben, die Tochter jenes Etienne de Montgolfier, der zuerst die Luftballons aufsteigen ließ. Die Dame zählte 93 Jahre und vor einem halben Jahrhundert erfreute sie sich einer gewissen künstlerischen Berühmtheit; ihr Salon war damals und bis zu den Fünfziger Jahren ein Sammelplatz literarischer Größen.

* Vierzehnmal verheirathet. Aus Amerika wird ein Fall von Vielmännerei gemeldet, der wohl einzig in seiner Art dastehen dürfte. Eine Deutsche, Namens Therese Niemschneider (das ist der Name ihres dritten Gatten), ist die Heldin dieser Erzählung. Dieselbe ist erst 29 Jahre alt und war schon in Deutschland an einen gewissen Karl Tempel verheirathet, welchem sie nach Amerika durchging. Dort soll sie sich nach den bisherigen Enthüllungen vierzehnmal wieder verheirathet haben, ohne es nur ein einziges Mal für nöthig zu erachten, die Bande, welche sie an ihre verschiedenen Männer fesselten, vorher zu lösen. Der New-Yorker Gerichtshof beschäftigt sich gegenwärtig noch mit dieser hoffnungsvollen Dame.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 24. Decbr. (Kredit.) Credit 216¾, Staatsb. —, Lombard. 84⅞, Alter Rente —, Silberrente 63, Papierrente —, Gotthard —, Lemberg-Czernowitz 75¾, Ungar. Goldrente 94⅛, Galizier —, 4, Cuxhav. —, 3, Cuxhav. —.

Wien, 24. December, Abends. Credit 255,00, Staatsb. 228,50, Lomb. 88,50, Anglo-Austr. 126,50, Napoleonsd'or 9,—, Galizier 285,50, Tapiere 77,00, Oesterr. Goldrente 87,50, Ungar. Goldrente 110,90, Mariknoten 58,25 —, fest.

Paris, 24. December. (Schluß.) Rente 84,60, Anleihe 110,50, Italiener 89,05, Staatsbahn 608,75, Lombarden 215,00, Fr. Prioritäten 276, Türken 502, Oesterr. Goldrente 78¼, — Fest.

Paris (Produkten), 24. December. (Schluß.) Weizen December 29,60, Mai-Juni 28, Schwarzmehl, Spiritus December 61,50, Mai-August 61,50, Rüböl December 72,75, Mai-August 73,25, Rohzucker.

Amsterdam (Produkten), 24. December. Schluß. Weizen März 256, Roggen März 233, Mai 229.

London (Getreidemarkt), 24. December. (Schluß.) Getreide geschäftslos, Weizen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu den in letzter Zeit **meistgenannten Zeitungen** zählt der **„Berliner Börsen-Courier“**. „Viel Feind, viel Ehr“ kann dieses Blatt auf sein Panier schreiben. Thatsächlich haben die Angriffe, die dem Organ fortwährend von dunkelmännischer Seite zu Theil wurden, nur dazu beigetragen, seine Beliebtheit zu erhöhen, seine Verbreitung immer mehr zu steigern. Als politisches Blatt ist der „Börsen-Courier“ von entschiedenstem Freisinn, sein feuilletonistischer Theil zeichnet sich durch fesselnden pikanten Inhalt, dadurch, daß dieser Theil ein vollständiges Bild des gesammten gesellschaftlichen, künstlerischen, literarischen Lebens bietet, aus und als Börsen-Organ, als alle Zweige umfassendes Handelsblatt ist der „Börsen-Courier“ von äußerster Schnelligkeit der Nachrichten und von großer Unparteilichkeit der Kritik. Beim bevorstehenden Quartal wird das Abonnement auf dieses vorzüglich redigirte Blatt besonders empfohlen.

Nach 10jähriger, praktischer Erfahrung (von allen vorurtheilsfreien Aerzten gern anerkannt) sichere Hilfe bei alten, eiternden Wunden, Krampfader-Entzündungen, Flechten, Salzfluß, durchgeschnittenen Brustwarzen, erfrorenen Gliedern ꝛc. ohne Anwendung scharfer oder giftiger Mittel. Erste Consultation, persönlich oder schriftlich, auf Verlangen kostenfrei. Namen gewähre gern keinerlei Behandlung. Sprechstunden Morgens bis 10 Uhr, Nachmitt. von 2–4 Uhr. **Ripberger**, chem. Apotheker, Blauenerstraße 63, 1. Etage.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Augenarzt **Dr. med. Edmund Weller** hält seine Sprechstunden **nur** in Dresden, Seestraße 21 (11–1 und 2–3).

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst.: Geschl-, Hals- u. Hautkrankheiten täglich 9–1 u. 3, Sonntags nur 9–1–12. Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

Dr. med. Blau, homeopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse und Schwäche des Körpers und Geistes**, auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirna. Str. 12. Sp. 10–1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt. An der Kirche 8, 2. Etage.** Zu spr. v. 9–1 u. 4 Uhr und 7–8 Uhr Abends.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtsleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stadt- u. Gerichtsarzt a. D.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Wohnung: Auch brieflich (Broschüre über Krankh. d. Harn-, d. Verd.- u. Geschlechtsapp. gratis). 11–4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für alle Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9–1, 3–8.

J. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22.** dritte Etage. Sprechstunden von 12 bis 3 Uhr.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und deren Folgen: Wund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** (1. 20jähr. Erfahr.) von ehem. verm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 9–2 u. 5–7 Uhr. **Neues Mittel gegen Ansteckung. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen!** Auch brieflich.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankheiten, gründl., bald. u. billig.

Dietrich, Pirnaische 7, I., heilt Haut- und Geschlechtskr. Auch brieflich, wie bereits außerordentl. schnell. Zu spr. v. 9–3.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankheiten schnell u. sicher. Zu spr. v. 10 b. 3 Abds. 8, Sonnt. 9–11.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art täglich zu spr. v. 11–1 u. 3–5, auch Abds. v. 7–8 **An der Frauenkirche 1, 3.**

Bruchleidende und in schwierigen Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Runde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Schmerzl. Operat. durch Zahnarzt: Atelier für **künstl. Zähne** von Zahnarzt **J. Dunzelt,** Georgplatz 10.

Kunstl. Zähne, Gaumen, Füllungen, Zahnoperat. (Gas) Königl. **Julius Haase,** Waisenhausstraße 5, empfiehlt 8. Kinderwagen, Puppenwagen, Kaufläden, Reisekörbe, Marktkörbe, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Stühle, Blumentische.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

Wiener Seitenwagen v. Fabrikpr. W. Nantz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Reichstes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Emil Meuner, Zauckerhausen.

Verlobt: Marina Karlsch, Gröma, mit Paul Wenzel, Rotterdam.

Aufgeboten: Maurer F. A. Beier mit A. M. Jetsch, Frenzel geb. Holzsch., Tischlers-T., D. Musikdirektor A. W. Porro mit E. J. M. Ackermann, Kaufmanns-T., Weimar. Fabrikant H. A. Arnim, Greenock, mit L. A. Leichsenring, Bauunternehmers-T., D.

Wir wurden heute Mittag durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Theodor Molnár
und **Frau**
geb. Tetzel.

Dresden, 24. December 1880.

Die Verlobung ihrer Kinder **Katharina** und **Alfred** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Carl Gebler,
Kgl. Sächs. Kasernen-Inspektor.
Johanna Gebler,
Dresden-Altstadt.
Gustav Voogt
Kaufmann,
Emma Voogt,
Dresden-Neustadt.

Katharina Gebler
Alfred Voogt
Verlobte.
e. s. a. V.
Weihnachten 1880.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elise** mit Herrn **Oswald Thieme,** Oberlehrer am kgl. Seminar zu Friedrichstadt-Dresden, beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1880.

Gewerbeschuldirektor **Clauß,**
Ema Clauß geb. Grüner.

Elise Clauss,
Oswald Thieme,
e. s. a. V.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin und Mutter, Frau **Marie Arnold** geb. **Schilf,** unseren herzlichsten Dank.

W. T. Arnold
nebst Kindern.

Agnes Georgi
Richard Wendt
Verlobte.
Dresden, Weihnachten 1880.

Emilie Weidner
Paul Linke
z. Z. a. V.
Dresden, Hohnstein,
Weihnachten 1880.

Als Verlobte empfehlen sich:
Adeline Strauch.
Conrad Lattge.
Uebigau. **Leipzig.**
Weihnachten 1880.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß am 23. December Abends 6½ Uhr uns unser einziges Kind, unser lieber verzogener **Curt,** im zarten Alter von 8½ Jahren durch den Tod entrissen worden ist. Die Beerdigung findet am 2. Weihnachtsfeiertage Nachmittags 2 Uhr vom Todtenhause des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Dresden, 24. December 1880.

Die schmerzerfüllten Eltern:
Robert Thiele.
Unteroffiziermeister und Brigade-Schreiber.
Anna Thiele,
geb. **Jühling.**

Gestern Morgen ½9 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unsere gute, heißgeliebte Mutter, Großmutter, Tochter und Schwester

Henriette Preiß.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. Dec., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Weißeritzstraße 12, aus statt.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Gottes unerforschlichem Rathschluße hat es gefallen, unser jüngstes Töchterchen

Helene

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stilles Beileid bitten
Dresden, 24. Dec. 1880.
Engelbert und
Madelaine Karl.

Todes- und Begräbnißanzeige.

Allen lieben Freunden und Nachbarn hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Tante, Frau **Lohse,** am 22. December, früh 9 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet den 1. Feiertag, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause (kleine Frohngasse) aus statt.

Dresden, den 24. Dec. 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht ½1 Uhr verschied ruhig und sanft an Lungenleiden der frühere Sergeant im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 und Turnlehrer d. R., **Friedrich August Weidel,** z. J. Amtsgerichtsdiener in Zittau. Dies zeigt hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Oybin, 24. December 1880.

Ernst Weidel, Grenzaufseher.

Nach langen schweren Leiden verschied gestern, am 24. d. M., früh 2¼ Uhr, meine theuere, innigstgeliebte Frau

Christiane Juliane Wilhelm
geb. Martin,

im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre. Alle, welche meine mir unersetzliche Frau gekannt, werden meinen unaussprechlichen großen Schmerz ermessen.

Die Beerdigung findet den 26. d. M., Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause, Circusstr. 2, aus statt.

Dies zeigt allen lieben Verwandten u. Bekannten hiermit an

Dresden, 25. Dec. 1880.

Ernst Wilhelm,
Bäckermeister, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 12½ Uhr wurde uns unsere innigstgeliebte Mutter und Schwester, Frau

Fanny Hess
geb. Josky,

in ihrem 43. Lebensjahre nach längerem Leiden durch den Tod entrissen.

Dresden 24. Dec. 1880.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag ½1 Uhr nach nur achttägigem Krankenlager unser guter Vater

Heinrich Ernst Bellmann,

pens. Kaffeetrager und Gartennahrungsbesitzer.

Die Beerdigung findet den 28. December Nachm. 2 Uhr nach dem Friedhofe in Radix statt.

Trachau, am 24. Dec. 1880.

Die Hinterlassenen.

Entlaufen

von Neustrehlen aus ein großer **Jagdhund,** weiß und braun gefleckt. Gegen Belohnung abzugeben in Neustrehlen Str. 4, Nr. 11. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **kl. weißer Hund** abhanden gekommen. Geg. Belohn. abzuh. Stettiner Str. 7. Schotte.

Zugelaufen

ist ein **weißes Bologneser-Hündchen.** Abzuholen Fabrikstraße 3 bei Rudelt.

Eine gesunde, kautionsfähige Persönlichkeit wird zu selbstständigen Leitung einer kleinen Schreibmühle per sofort

gesucht.

Schriftliche Meldungen Victoriastraße 14 parterre.

Zur Führung eines kleinen bürgerlichen Haushaltes wird ein hübsches anständiges Mädchen von außerhalb

gesucht.

Gefl. Adressen erbeten unter **M. O. 40** in die Exped. d. Bl.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Hofmann's** Bureau, Schesselstraße 28, I. r.

Stellung jeder Branche weist sofort, auch später nach Inst. **„Union“,** Berlin, Bülowstr. 102.

Ein junger Mann aus guter Familie und mit **guter Schulbildung** findet behufs kommerzieller Ausbildung Aufnahme als **Volontair** auf dem Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts. Offerten unter **„U. A. H. Volontair“** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Wirthschafterin

zur selbstständigen Führung eines kleinen bürgerlichen Haushaltes **gesucht,** aber nicht unter 30 Jahren. Fleißige, gesunde Personen wollen sich unter kurzer Beschreibung der Vergangenheit mit Angabe der Gehaltsbedingungen unter **S. T. 269** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden wenden.

Mehl-Reisender

Von einer grös. Handelsmühle wird zum sofortigen Antritt ein mit der besseren Bäcker- u. Händlerkundschaft Sachsens, namentl. Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Umgegenden, Vogtland u. Erzgebirge durchaus vertrauter routinirter **Reisender** gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die in d. Branche m. Erfolg thätig w. Off. **M. E. H. L.** Exp. d. Bl. ndzl.

2 Goldschläger-Gehilfen sucht
Emil Richter, Gickelgasse 90, **Löbau i. S.**

Für England. Ein Vermittelungs-Bureau in England (Norden), welches stets vacante Stellen hat für deutsche Gouvernanten, Bonnen, Köchinnen ꝛc., in Herrschaftshäusern, bei gutem Lohne, wünscht Verbindungen in Deutschland mit ähnlichen Bureaux anzuknüpfen. Franko-Offerten unter **Nr. 10** an **Rudolf Mosse 135 Cheapside London.**

Musiker

sucht auf 2 Tage **Kleber,** Rosenstraße 2 part.

Wiederverkäufer

sucht die bill. Kautschuk-Stempelfabrik **Harry Liebermann,** Hamburg. Musterbücher gratis.

Ein unverheiratheter sehr empfehlener Herr, 25 J. alt, sucht eine wohlgesittete

Wirthschafterin.

welche einem firmen Geschäft jederzeit vorstehen kann u. welche sich nach Uebereinkunft mit einem disp. Vermögen von ca. 5- bis 6000 M. daran betheiligen könnte. Offert. unter Chiffre **O. B. 8** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrer

für Französisch, Englisch, event. auch Latein an ein Knaben-Institut **gesucht.** Offerten unter **N. H. 820** niederzulegen **„Invalidendank“ Dresden.**

1 Buchhalter

(möglichst militairfrei) mit guter deutlicher Handschrift und praktischen im Rechnen unverlässig, wird **pr. 15. Januar 1881** für's Comptoir gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen ihre Adressen unter **W. Gg. 25** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiges, in der Oekonomie und der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen, Mitte der 20er J., sucht Januar od. später Stellung. Adressen unter **A. Z.** postlagernd Großschirma.

Ein Reisender

wird von einer alten, sehr bedeutenden **Fabrik ätherischer Oele und Essenzen** in **Leipzig** für Ost- u. Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien gesucht. Kenntniß der Branche Bedingung. Solche, welche gewannte Legenden für die Branche besucht, bevorzugt. Bewerbungen unter **S. S. 782** werden an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer,

gegenwärtig in einem hiesigen Herren-Confectionsgeschäft thätig, sucht per 1. Januar od. Februar ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten werden erb. unter **572** in die Exped. d. Bl.

Ein junger, in seinem Fache tüchtiger, strebsamer

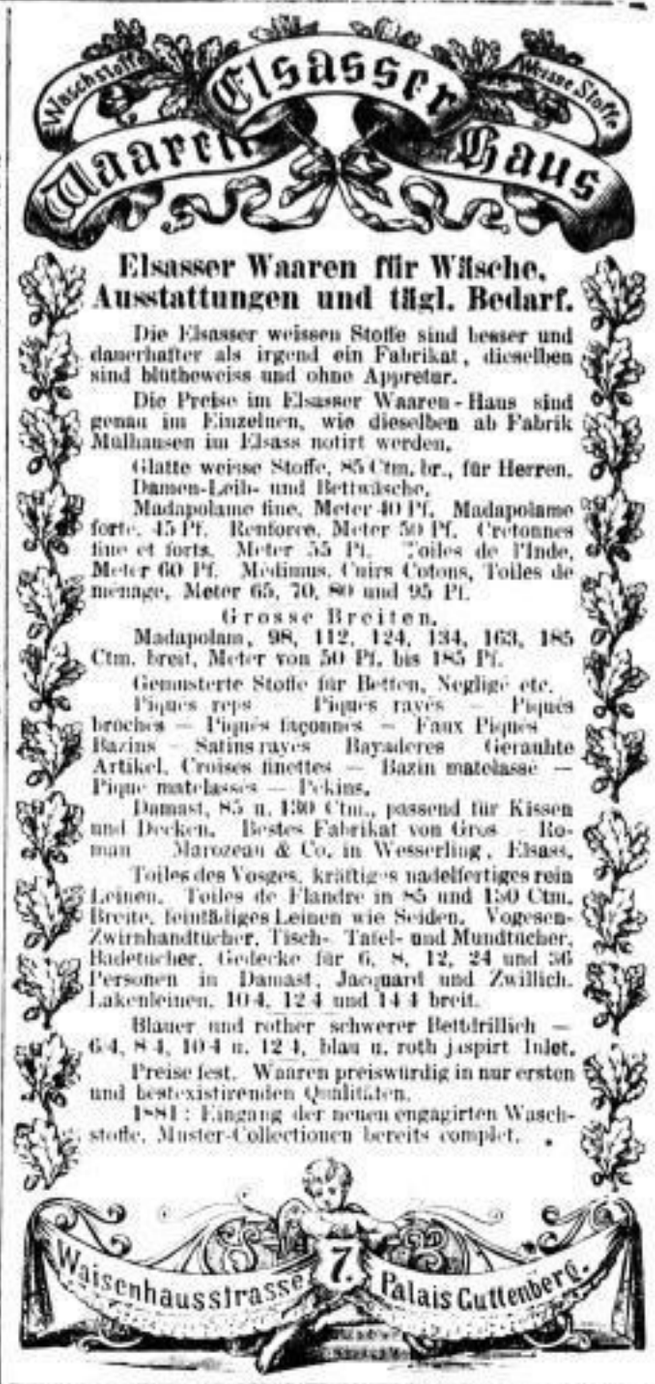
Geschäftsmann

sucht zur **nothwendigen Vergrößerung seines Geschäfts** ein Darlehn von 600 Mark gegen mäßige Zinsen. Da selbiger unverheirathet, werden Anerbieten darauf reflect. Damen bevorzugt, da convenirenden Falles eine Heirath nicht ausgeschlossen ist. Gefl. Offerten werden bis 28. dieses Monats erbeten unter **M. W. 811 Invalidendank Dresden.**

Ein tüchtiger **Restaurateur** sucht zum 1. Januar eine Stellung als **Büffet-Kellner** oder **Bierverleger.** Kaution bis 1500 Mk. Offerten unter **N. 16416** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein in der **Oeconomie und allen häuslichen Arbeiten** tüchtiges, selbstständiges Mädchen sucht Stellung. Offerten unter **N. F. 818** abzug. im **„Invalidendank“ Dresden.**



Elsasser Waaren für Wäsche, Ausstattungen und tägl. Bedarf.

Die Elsasser weissen Stoffe sind besser und dauerhafter als irgend ein Fabrikat, dieselben sind blüthenweiss und ohne Appretur.

Die Preise im Elsasser Waaren-Haus sind genau im Einzelnen, wie dieselben ab Fabrik Mülhausen im Elsass notirt werden.

Glatte weisse Stoffe, 85 Ctm. br., für Herren, Damen-Leib- und Bettwäsche,

Madapolame fine, Meter 40 Pf. Madapolame forte, 45 Pf. Renforce, Meter 50 Pf. Cretonnes fine et forts, Meter 55 Pf. Toiles de l'Inde, Meter 60 Pf. Molinns, Cuirs Cotons, Toiles de menage, Meter 65, 70, 80 und 95 Pf.

Grosse Breiten.

Madapolam, 98, 112, 124, 134, 163, 185 Ctm. breit, Meter von 50 Pf. bis 185 Pf.

Gemusterte Stoffe für Betten, Negligé etc.

Piques reps — Piques rayés — Piques broches — Piques façonnes — Faux Piques Bazins — Satins rayés Bayaderes Gerauhte Artikel, Croises finettes — Bazin matelassé — Pique matelassés — Pekins.

Damast, 85 u. 130 Ctm., passend für Kissen und Decken. Bestes Fabrikat von Gros — Roman Marozeau & Co. in Wesserling, Elsass.

Toiles des Vosges, kräftiges nadelfertiges rein Leinen. Toiles de Flandre in 85 und 150 Ctm. Breite, feinfädiges Leinen wie Seiden. Vogesen-Zwirnhandtücher, Tisch- Tafel- und Mundtücher, Badetücher, Gedecke für 6, 8, 12, 24 und 36 Personen in Damast, Jacquard und Zwillich. Lakenleinen, 104, 124 und 144 breit.

Blauer und rother schwerer Bettdrillich — 64, 84, 104 u. 124, blau u. roth jaspirt Inlet.

Preise fest. Waaren preiswürdig in nur ersten und bestexistirenden Qualitäten.

1881: Eingang der neuen engagirten Waschstoffe, Muster-Collectionen bereits complet.

Für Schuhmacher!

Empfehle mein Lager fertiger Schäfte zu billigsten Preisen

Kalbleder-Damenschäfte	von 3 M. 60 Pf. an
Glacé-Damenschäfte	„ 4 M. 25 Pf. „
Rindlack-Damenschäfte	„ 4 M. 25 Pf. „
braune Kalbleder-Herrenschäfte	„ 4 M. 40 Pf. „

u. A. m. Ferner **Cord, Plüsch, Drell, Molton** u. s. w.

W. Nowack, Schaftfabrik,
Rosenstraße 6, 1., nächst dem Freibergerplatz.

Gasthof zur goldnen Sonne, Bautzen,

gegenüber der alten Kaserne,

empfiehlt seine freundlichen Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten ꝛc. dem geehrten reisenden Publikum zur geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll und ergebenst **G. A. Möller.**

Stellung

unter ganz bescheidenen Ansprüchen als Hausmann, Kassenbote, Administrator von Kinderl. Leuten jetzt oder Ostern gesucht. Kaution disponibel. Adr. unt. **M. K. 8** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld auf Hypothek

zu 4½ **Proc.,** bei Landältern bis 40 M. auf die Hyp. zu 4½ bis 5 Proc., auch **Amortisationsgelder** zu 4½ Procent, **welche sich** in ca. 50 Jahren **selbst abzahlen,** weist nach **E. Ulbrich in Grimma.**

Auszuleihen

sind Bank-, Kassen- u. Privatgelder in jeder Betragshöhe gegen gute Hypotheken auf Landgüter u. gut belegene Häuser zu 4½–4¾ Pr. c. Zinsen durch **Heinr. Pöland** in **Hainichen.**

Bitte.

Ein junger Mann sucht auf ein halbes Jahr 50 Thlr. gegen Sicherstellung. Gefl. Adr. b. m. **Z. G.** i. d. Exp. d. Bl. niederg.

Geld auf **gute Pfänder** gr. Ziegelstraße 9, 1.

Geld auf gute Pfänder Am See 35, part. lks.

Geld in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte Pirnaischestraße 17, 1.

20,000 Mark

auf erste Hypothek sofort gesucht. 764 Steuereinheiten und 34,200 Brandkasse. Off. **N. E. 817 Invalidendank Dresden** erb.

40,000 Mark

werden nach 78,500 M. auf ein Haus in sehr guter Lage der Altstadt, im Schätzungswerthe von 165,000 Mark, für sofort gesucht. Gütige Offerten erbeten unter **N. D. 816** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Im Hause Gutenberg,
Johannes-Allee 7.
Waisenhausstrasse.

per 1. April 1881 zu vermiethen:

1 herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 2200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet).

1 Geschäftslokal in der Halb-Etage, 1000 Mk.

1 Laden (auf Wunsch sofort), 1100 Mk.

Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

An ordentliche, reinl. Miether

Stube, Kammer

für **20** Thlr., **mit Küche ꝛc. 24** Thlr. sofort oder später zu vermiethen ½ Stunde von Dresden, vor der Leutewitzer Windmühle, **Kirchstraße 16c.**

Möblirt

in der Nähe des Neust. Marktes ein 2fenstriges Zimmer sofort billig zu vermiethen. Näheres kleine Klostergasse 3 dritte Etage bei L. Heimann.

In Pieschen,

Hafenstraße 25, sind zwei

Wohnungen

für sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres daselbst, im Hinterhause 2. Etage oder beim Gemeindevorstand Herrn Aller in Pieschen.

Eine schöne, freundliche, helle, möblirte Stube zum 1. Januar, auch von jetzt an, für einen anständigen Herrn zu vermiethen Grunerstraße Nr. 8, part., links.

Ein Paar kinderl. Leute suchen ein Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfragen in Pannewitz b. Dresden Nr. 16 b. Fr. Wagner.

Kölner Dombauloose, Geldgew. M. 75,000 baar ꝛc. Ziehung 13., 14., 15. Jan. 1881, versendet franco incl. Gew.-Liste à M. 3,50 **J. Zimmermann** in **Andernach a. Rh.**

Mit dem heutigen Tage habe ich das zeither innegehabte,

Ecke der Ammonstrasse und Poliergasse

gelegene

Restaurant

in andere Hände gegeben. Für das mir zeither geschenkte Wohlwollen allen meinen werthen Gästen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

H. verw. Renger.

Hierauf Bezug nehmend, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich das wohlrenommirte

Renger'sche Restaurant

übernommen habe und es meine Aufgabe sein wird, bei aufmerksamer Bedienung meine mich beehrenden Gäste durch nur gute Speisen und Getränke, namentlich durch einen vorzüglichen Mittagstisch auch ferner zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Clemens Wünsche.

Paul Menzel's Restaurant,

Am Neumarkt.

Empfiehle während der Weihnachtsfeiertage

ff. Bockbier

aus der 1. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.
Gute Küche. Civile Preise.

Nagel's Hotel,

jetzt A. Körnert.

Neu renovirtes Restaurant, angenehmer Aufenthalt, vorzüglicher Mittagstisch von 12—4 Uhr, in halben und ganzen Portionen. Menu von 1 Mark an. Reine Weine, gut gepflegte Biere. Gleichzeitig empfehle die 2 kleinen Säle mit Pianino zur gefälligen Benutzung.

Kukuks-Bier.

Freunde eines hochfeinen, wohlschmeckenden Bieres werden ergebenst eingeladen.

Gutte's Restaurant „Schlosskeller",
Schlossstrasse 27.

Besser's Restaurant,

Victoriastrasse 22,

empfiehlt dem geehrten Publikum bei angenehmem Aufenthalt in rauchfreier Lokalität, außer guten preiswerthen Speisen, ff. Bayrisch- u. Lagerbier, ausgezeichnetes

Liebotschauer Böhmisch.

Um gütigen Besuch bittet Achtungsvoll **G. Besser.**

Tanz-Unterricht.

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.

Montag den 10. Januar 1881 beginnt der vierte Kursus. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contre-Tänze in 6 Stunden gelehrt.

A. Heinsius.

Das Uhren-Lager von

Oskar Müller,

33 Annenstraße 33,

im Hause der Engelapotheke, empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** seine **goldene** Damenuhren, in **8 Steinen** gehend, von **27 Mk.** an bis 150 Mk., sowie silberne Herren- und Damen-Cylinderuhren von **15 Mk.** an, als auch goldene und silberne Herren-Remontoirs, Glashütter u. schweizer Fabrikat. Regulateure in fein. Maser- und Nußbaum-Gehäusen v. **20 M.** an bis 100 M.

NB. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste ich **2 Jahre schriftlich** Garantie. Atelier für Reparaturen.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich ohne Berufsstörung gründlich u. schnell Dr. med. **Zilz**, Berlin, Prinzenstr. 56.

Grösstes Lager
fertiger

Morgen-Kleider

und

Damen-Schlafröcke

gefertigt aus

Filz, Cheviot, Flanell, Velours, Plaid, Jacquard-Velours etc.,

zu

9, 12, 13, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 30, 33 bis 80 Mark

bei

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse Nr. 18.

Kirchen-Nachrichten.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, den 26. December 1880.

Hof- und Stadtkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier, Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Luther. Musik: Weihnachtslied v. Leonh. Schröder. Mittags ½1 Uhr Archidiac. Helbig. Nachm. 2 Uhr Pred. Dr. Weiße.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Diac. Peter, Nachher Beichte u. Abendmahlsfeier Diac. Hülse. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorher ½8 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abends 6 Uhr Archidiac. Helbig.

Petrikirche in Löbtau. Vorm. 8 Uhr Beichte u. Communion, 9 Uhr Predigt: Diaconus Gobler. Weihnachtslied von Knacker.

Petrikirche in Pennrich. Vorm. 10 U. Gottesdienst, dann Taufen: Diac. Meier.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Archidiaconus Lothchius. Musik: Weihnachtslied und Chöre aus dem Oratorium „Der Messias" von G. F. Händel. Nachher Beichte und Communion: Diac. Liebmann. Abends 6 Uhr Predigt.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Hofl. Dr. Meyer. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Kreßel. Motette: „Preis an den ewigen Morgenlicht", von G. F. Kücker. Mittags ½1 U. Christenlehre. Tannenbaum. Abends 6 Uhr Diac. Dr. Meyer.

Kirche zu Reinhardtsgrimma. Früh 8 Uhr Abendmahlsfeier in der Sacristei: Pastor Dr. Sulze. Vorm. 9 Uhr: Diac. Dr. Zurna. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. 12 Uhr Communionsgottesdienst: Diac. Hermann. Abends 6 Uhr Diac. Steinbach.

Gottesdienst in der Schule am Königsbunderpl. Vorm. 9 U. Diac. Hermann. Nach der Predigt Beerdigung u. Einweihung der Kindergräber für die Diphtheriekinder durch Consist.-Rath Superint. Dr. Arndts.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Dr. Kornhardt. Musikvorträge: „Der Jünglingen geht durch alle Lande", Komp. von D. Hermann, 2. Altdeutsches Weihnachtslied nach W. Pratorius. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier der Kindergottesdienstes: Consistorialrath Pastor Dr. Zeibig. (Der Abendgottesdienst fällt aus.)

Sophienkirche (Äußere Str.). Vorm. 9 Uhr Diac. Dr. Zauer.

Kirche in Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. Winter. Nachm. ½2 U. Christenlehre.

All Saints Church, Wilsdruffstrasse. Celebration of the Holy Communion at 7 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6½ p. m. — Saturday New Year's Day. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning Prayer and Celebration at 11 a. m. Chaplain, Revd. John Smith (Hildesdale).

Church of Scotland, 13 Reichsstrasse. Morning service Day at 11, 30 a. m. — Divine Service at 11, 30 a. m. and 6 p. m. — Rev. G. Lamie Fogo.

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Keller. Abendmahlsfeier, die Beichte beginnt ½9 Uhr.

Trinitatiskirchgemeindekapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.

Zionsgemeindesaal. Vorm. ½10 Uhr Predigt Dr. Mohring.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Consist.-Rath Dr. Chrenberg. (evang.-luth. 21. Landeskirchengemeinde. Sitzsaal: Ecke der gr. Meißnergasse 21, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Sperling.

Evangelisch-Lutherischen Predigtamt: Reisigasse 22, I. Vorm. 10 Uhr Predigt: Pastor Hochmuth, Hermsdorf.

Zeitz. Vorm.: Luc. 2, 15—20; Joh. 1, 1—20; Luc. 2, 15—20; Joh. 1, 6. 7; 1. Joh. 3, 1.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen: Diac. Gerbert. Trauungen: Diac. Kühn. Beerdigungen: Archidiac. Helbig.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Lothchius. Beerdigungen: Diac. Siebenmann.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Pastor Dr. Meyer. Beerdigungen: Diac. Dr. Meyer.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Superint. Dr. Sulze, in der zweiten Abtheilung (Antonstadt) Diac. Dr. Sturm die Amtsverrichtungen. Im Uebrigen vollzieht jeder wenigstens die Amtshandl. seines Bezirks. Trauungen: Pastor Dr. Tröbitzsch. Taufen: Pastor Dr. Tröbitzsch. Trauungen: Diac. Hertz.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen u. Trauungen: Diac. Winter. Beerdigungen: Pastor Schulze.

Hof- und Stadtkirche. Mittwoch Abends 6 Uhr wird der Weihnachtsmann zu Gunsten der Kirche. Jeden Wochentag Morgen ½9 Uhr Betstunde.

Annenkirche. Beichte früh 8 Uhr, nachmittags Wochencommunion.

Als Damen-Friseurin
empfiehlt sich
L. Kuhn,
Freibergerplatz 28, 2. Etg.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse.

Echte
Berliner Weiße
(hochfein) bei
O. R. Renz,
Webergasse Nr. 26.

Echte gestoppelte
Spitzen

aller Arten, Barben, Fanchons, Fichus, Schleier, Cravatten-Enden, Kragen, Spitzen- u. Taschentücher ꝛc. in jedem Genre, bester Qualität u. großer Auswahl billigst. Neuheiten:
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf
v. **Cl. Schönfeld,** Seilergasse 4 pt.
neue Tippeldittn. Platz. Proben franco

Feinst präparirte OEL-FARBEN in TUBES von MÖWES & DR. SCHÖNFELD empfiehlt **Albert Haan** DRESDEN Pirnaische Str. 2.

Naumburg a. d. S.

Hotel Sächsischer Hof,

inmitten der Stadt.

Neu und komfortabel eingerichtete Zimmer mit guten Betten, Restaurant und Billard im Hotel. Prompte Bedienung, kräftige Küche und gute Weine. Omnibus und Portier zu jedem Zuge am Bahnhof. Servis und Licht werden nicht berechnet.

Hochachtungsvoll
Gustav Frohn.

Kapuziner Export,

exquisit.

Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse 4.

Regensburger
Augustinerbräu,

hier noch nicht zum Verschank gekommen, **echt und brillant schön,** à Glas 20 Pf., dazu die so schnell beliebt gewordenen

Würzburg. Brühwürstchen,
à Paar 15 Pf.

Rettig gratis.
½ und ½ Portionen.
Otto Dietrich.

Sylvesterlieder,

Gedichte, Gesuche, Toaste ꝛc. fert. schnell **O. Wünschmann,** große Schießgasse 13, 1. Etage.

Eine hier bestrenommirte
Gesanglehrerin

wünscht vom 1. Januar ab noch einige Schülerinnen zu übernehmen. Junge Damen mit schöner Stimme und Talent, welche sich für Bühnen- oder Concertgesang ausbilden wollen, erhalten bedeutende Honorar-Ermäßigung oder weitweise Stundung desselben. Gelegenheit zum Zusammensingen mit Anderen, sowie zum öffentlichen Vortrage wird geboten. Adr. unter **K. W. 767** im „**Invalidendank**" abzugeben.

Gründlicher Klavierunterricht à 75 Pf. von einer Dame. Adressen unter **L. B. 48** in die Expedition dieses Blattes erb.

Turn-Apparate, Hängematten

empfiehlt **billigst** **Carl Arnold,**
Am See Nr. 21.

Roh-Eis

2000 Ctr., lagern noch billig zum Verkauf im Ganzen oder getheilt [illegible] Ziegelei zu Striehlen b. Dr.

Fuß-bänkchen

(verbesserter Ausführung) mit farbigem Plüschbezug u. eingelegte blecherner **Wärmflasche,** empfiehlt zu 8 Mark

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. **18.**

Für Kranke.

Der **ärztliche Hausfreund,** Zeitschrift f. Naturheilkunde ꝛc., bietet Belehrung über Heilkunde u. Gesundheitspflege, sowie die besten Winke zur Selbstbehandlung ihrer Krankheiten durch verschr. Naturheilmittel. Von gr. k. Art. u. A.: Electricität in d. Heilwissenschaft, — Geheimmittel, — Lungenkrankheiten, — Geschichte u. Anwendung des anim. Magnetismus, — Blandwurmmittel, — Anw. d. Heilgymnastik in verschr. Krankh., — Behandlung des Blutandrangs, — Mattner's „göttl. Urgesetze" der Gesundheit, — Ueber den Schlaf, — Diätet. Vorschriften f. verschr. Jahreszeiten. — 3 Bde. zus. für 6 Mk. zu beziehen durch die **Koch'sche Anstalt** für naturw. Heilk., **Dresden,** Reinhardtstraße 4, 2. Et. Auswärts gegen Nachnahme.

Das grosse
Kunstwerk

Wilsdrufferstraße 26, 1.

Grünzig's Hotel.

Näheres die Plakate.

Feldschlößchen.

Heute gr. Concert.

Reinhardt's Hof,

26 Schloßstraße 26.

Heute den 1. Feiertag

Gr. Bockbierprobe

aus der Brauerei Gambrinus.

Für **angenehme Unterhaltung** ist bestens gesorgt.

A. Reinhardt.

Reppels Gasthaus

(Rosenstraße 11).

Diese Feiertage **echt Bayr. Bock à Glas nur 20 Pf.** a. d. Actien-Brauerei zu Culmbach, reichh. Speisenk. und Gänsebr. mit Rothkraut als Stamm.

Schleider's Restaurant,

21 große Brüdergasse 21,

empfiehlt **ff. Bock** aus der **1. Aktienexportbierbrauerei zu Culmbach** als etwas ausgezeichnetes.

Köber's Restaurant und Weinstube,

Jägerhofstraße 1, i. d. Nähe des Neustädter Marktes.

Heute **großes Schweins-Prämien-Schießen.** Zugleich empfehle div. Weine, ff. Bairisch, Lager- und Einfachbier.

Heute den 1. Feiertag **großes**

Gänse-Prämienschieben

in **Wiedner's Restaurant,** kleine Ziegelgasse 23, **in den 3 Kugeln.**

Es ladet höflichst ein
T. Glümann.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Großer Prämien-Boule

im Brabanter Hof,

Schäferstraße 21,

mit 20 Gewinnen. 1. Gewinn: 1 Glanzplättmaschine, 2. und 3. Gewinn: 2 geräucherte Landschinken, 4. Gewinn: 1 hochfeine Meerschaummispe u. s. w.

Hierzu ladet alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
H. Hentzschel.

Feldschlößchen.

Heute und morgen
Bockbierfest.

Ein delikates
Bier vom Fass

(d. h. ohne Apparat)
empfiehlt
C. Agsten, Schössergasse 19.

Ballhaus.

Heute beginnt der Ausschank des beliebten

Salvatorbiers

aus der Brauerei von **Georg Sandler** in Culmbach à Glas 20 Pf.

H. Angermann.

Gesellschafts-Zimmer

zum **Sylvester-Abend** sind noch zu vergeben für 20—120 Personen im **Helbig'schen Etablissement** an der Elbe.

Hochachtungsvollst
L. Rahke.

Echt Zerbster Bitterbier v. Faß **F. Vogel,** Rampischstr. 13.

Privat-Besprechungen.

Liederkranz.

Morgen den zweiten Feiertag **geselliger Abend** im Vereinslokale, am See 3. Anfang 7 Uhr.

Turnverein Löbtau.

Sonnabend den 1. Jan. 1881 **Gesellschaftsabend** in **Roßleder's Etablissement.** Anf. 5 Uhr. Für Mitglieder sind Billets zu haben: in Löbtau Tharandterstraße 13, 1., und in Dresden Rammonstraße 39, III. r.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.

Heute den 1. Feiertag 6½ Uhr findet unsere **Christbescherung** Judenhof 1 statt. **D. Vorst.**

Militär-Verein I.

Heute Abend in Kamerad **Röber's Restaurant, Jägerhofstraße 1, Ecke der Wiesenthorstraße,** da wird's gemüthlich.

Gesangverein Confidentia.

Heute Abend 7 Uhr im Stadtpark mit Damen. **D. V.**

Unterstützungsverein hiesig. Pianofortearbeiter.

Die Auflage findet nicht den 1. Jan., sondern Sonnabend den 8. Jan. 1881 statt. **D. V.**

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs,

Jahnsgasse 23.

Heute Abend **Weihnachtsfeier** im **Vereinslokal.** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom oder Ordner.

Sonnabend den 1. Januar **Neujahrsfest und Industrie-Verloosung** in **Gebrüder Bach's Etablissement.** Billets sind beim Oekonom des Vereins zu entnehmen.

D. Vorstand.

Confidentia.

Den Mitgliedern hierdurch die Mittheilung, daß ich von heute an kleine Klostergasse 3, 3. Et., wohne. **L. Heimann,** Vorstand.

Deutscher Invaliden-Verein

König Albert.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Abends 6 Uhr **Christbescherung** im hinteren Saale der **Société,** Waisenhausstraße 29. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Vereinszeichen sind anzulegen. **D. V.**

Diana-Saal

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag 1880 **4. Gastabend des Theatral. Wohlthätigkeits-Vereins**

Laurentius

zum Besten armer Confirmanden, bestehend in **Concert** und **Theater.** Zur Aufführung kommt: „15 Minuten vorm Scheidungs-Termin", „Drei Zeitungs-Annoncen", „Wie man Landluft genießt".

Billets à 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. An der Kasse 40 Pf. Anfang 6½ Uhr. Es ladet ergebenst ein **d. V.**

Unterstütz.-Verein Olympia.

Donnerstag den 6. Jan. 1881 (Hohes Neujahr) findet unser erster Familien-Abend, bestehend in großem Instrumental- und Vocal-Concert, ausgeführt von dem Musikchor des Herrn Direktor **Spüring** und unter gütiger Mitwirkung des Männergesang-Vereins **Liga,** mit darauf folgendem Ball im Restaurant zum Colosseum statt. Billets zum Concert à 30 Pf. für Mitglieder und deren Gäste sind bei den bekannten Vorstands-Mitgliedern und Vereinsboten zu entnehmen. Um zahlreiche Theilnahme bittet

der Vorstand.

Damm's Etablissement.

Heute den 1. Feiertag

Theater

zum Besten der Ferien-Colonien.
Anfang 7 Uhr.

Billets à 30 Pf. sind zu entnehmen bei den Herren **Mehnert,** Ecke der Königsbrückerstr. und des Bischofsweges; **Langhärig,** Förstereistr. 5; **Loose,** Oppelstr. 28; **Freyer,** Damm's Etablissement und Obergraben 4 im Steppgeschäft. Abends an der Kasse 40 Pf.

Das Comitee.

Anny D.

Innigsten Dank für Ihre freundl. Zeilen, durch welche ich mich veranlaßt fühle, auf diesen Scherz, Sie dennoch im Ernst zu bitten, mir eine nähere Angabe zukommen zu lassen. Bekannte Adresse

P. H.

Sylvesterlieder v. 3 M., **Neujahrsgedichte** v. 1½ M. an, **Briefe, Gesuche, Toaste** ꝛc. sehr billig bei **Literat Fleischer,** Wilsdrufferstraße 19, 3. Etage.

Die
Christ-Bescherung
des
Militär-Vereins
Kameradschaft

für **arme Vereins-Kinder und Veteranen** findet **heute den 1. Weihnachts-Feiertag Abends 5 Uhr im großen Saale des „Tivoli"** statt, wozu alle Kameraden und **Wohlthäter** des Vereins, auch alle sich dafür Interessirenden hierdurch eingeladen werden. Herr Konsistorialrath Dr. **Dibelius** hat bereitwillig die geistliche Rede übernommen. Die Feier wird eingeleitet durch Vorstellung **des Lebens Jesu** in Transparent-Bildern mit erläuterndem Vortrag.

Nach der Christbescherung

Concert,

ausgeführt vom Sängerchor des Vereins unter Leitung des Hrn. Musikdirektor Hole und Hrn. Musikdirektor Gärtner mit seiner Kapelle. Während des Concerts **Vorstellung des II. Theils der Nebelbilder.** Scenen aus den **Kriegs-Jahren 1870–71.** In Anbetracht des in Aussicht stehenden, besonders genußreichen Abends werden die Kameraden zu recht zahlreichem Besuche freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Militär-Verein Jäger u. Schützen.

Montag,
zum 3. Weihnachtsfeiertag.
Christbescherung
in **Braun's Hotel.** Beginn Abends 7 Uhr.

Etwaige **freiwillige** Geschenke hierzu bittet man bis zum Mittag des 27. December bei Kamerad **G. Weber,** Pirnaischestraße 14, abzugeben.

Indem wir die Kameraden nebst deren w. Angehörigen zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einladen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß **Freitag den 31. December keine Vereinsversammlung** stattfindet. **T. V.**

Militär-Verein
Germania
zu Dresden.

Sonnabend den 25. Decbr., zum **1. Weihnachtsfeiertag** findet **zu Gunsten unseres Fahnenfonds** ein

Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der

Dresdner Orpheuskapelle

im **Ballhause** statt.

Anfang Abends 7 Uhr. **Nach dem Concert Christbescherung** für die Mitglieder und deren Gäste. Etwaige Geschenke für den Christbaum sind bis zum 23. Dec. bei Kamerad Schmidt, Körnerstraße 8, pt., Kam. Angermann im Ballhause, Kam. Fischenwirth, Martinstr. 1, und Kam. Müller, Schillerstr. Nr. 61, abzugeben.

Die Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Entree à Person 30 Pf.

Der Vorstand.

Unterstützungs-Verein
Dilettantia.

Sonnabend den 1. Jan. 1881 (Neujahr): **Concert** mit komischen Vorträgen und **Ball** im Saale zu **Altona.** Anf. Nachm. 4 Uhr. Billets sind zu entnehmen in den Cigarrengeschäften der Herren: Arndt, Friedrichstraße 9 u. Meinert, 28, Wilsdrufferstr. 5, Fr. Stolze, Schefelgasse 3, Weber, Marie, Marktstraße, Restaurateur Hauswald, Pirnaischestr., bei jedem der Musiker und bei jedem Vergnügungsmitglieder. Zu regen Betheiligung ladet ein d. V. **J. Walter.**

„Dresdner Sängerbund."

Heute, den 1. Weihnachtsfeiertag

Gesangs- und Zither-
Concert
im Colosseum.

Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Ernst Fritzsche,** Restaurateur.

AV.

Dienstag
den 28. December,
Nachmittags zwei Uhr.
ordentliche
General-Versammlung

des hiesigen **„Allgem. Musiker-Vereins im Vereinslokale (Tonhalle).**

Tagesordnung:
1) Vereins- und Kassenbericht.
2) Referat über die Konferenz in Berlin.
3) Ergänzungswahl des Vorstandes und Neuwahl des Ausschusses.

Diejenigen Mitglieder, welche diese Versammlung verabsäumen, machen wir auf § 43 unserer Statuten aufmerksam.

Der Vorstand.

Gesangverein
Germania.

Heute Abend zur **Bescherung der deutschkatholischen Gemeinde** im **Odeum** punkt 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Militär-Verein Blasewitz.

Montag den 27. December c.
außerordentliche
General-Versammlung
im Restaurant zur
Dampfschiff-Wartehalle
Tagesordnung: Vereinsfahne betreffend.
Beginn 6 Uhr Abends.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. **O. Schröter,** Vorstand.

Unterstützungs-Verein
der Markthelfer.

Sonnabend den 1. Jan.
Concert und Ball
in Braun's Hotel.
Anfang 4 Uhr Nachm.
Billets sind von den Boten zu entnehmen. **D. V.**

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.

Sonnabend den 1. Jan.
Großes Concert
von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Kgl. Musikdirektor Herrn **A. Ehrlich**
im Lincke'schen Bade.

Anf. 4 Uhr. Billets à 30 Pf. sind zu entnehmen in Neustadt im Cigarrengeschäft des Herrn **Reimann,** Albertplatz, dem Theater gegenüber, und im Cigarrengeschäft des Hrn. **Klackn,** Pauzenerstraße, Ecke der Prießnitzstraße, sowie Grünestr. 14b, 3. Et., u. bei **G. Schumann,** Töpfergasse 11, 3. Et. An der Kasse à 50 Pf.

Nach d. Concert Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Verspätet.

Herzlichen Dank noch Herrn Doctor **Wizard** für die während der Krankheit meines sel. Gatten geleisteten Bemühungen, sowie dem Kranken-Unterst.-Ver. **Dizmpin.** verw. Alpsche.

Herzlichen Dank

dem geehrten Frauen-Verein und allen edlen Gebern zu Blasewitz für die so schönen und reichlichen Weihnachtsgeschenke, welche unseren Kindern bei der Christbescherung in der Kinderbewahranstalt zu Theil wurden.

Fräulein K..

[illegible]

Wer noch billig eine **schöne**
Feiertagsgans
haben will, gehe heute von 4 bis 10 Uhr zum Prämienschießen u. Beule im **Priessnitzbad.**

Sprechen Sie im Briefe direkt Wohnung.

M. V.

Ihrer w. Dame herzlich, Brief wird Montag den 3. Feiertag zum Abholen bereit liegen.

Für Erlangung der mir abhanden gekommenen Lieferungen des Rafael-Werkes habe ich, falls die Hefte unbeschädigt sind,
15 Mark Belohnung
ausgesetzt. **Adolf Gutbier,** Sporergasse 1, 3. Etage.

Unter den täglich zahlreich eingehenden Beitrittserklärungen (bis jetzt 80) erhielten wir folgende Briefe:

1) „Es gereicht mir u. meinen Freunden nur zur Freude, aus Ihrer Erklärung zu ersehen, daß Sie den Lehrer als einen Pionnier auf dem Gebiete des Thierschutzes betrachten und seinen Eintritt in den Verein willkommen heißen. Denn in der That hat er nicht nur als Religionslehrer — wie schon in der Generalversammlung bemerkt wurde — vorschriftsmäßig die Pflichten gegen die Thiere zu besprechen, sondern auch in seiner allgemeinen Eigenschaft als Jugenderzieher reiche Gelegenheit und hundertfache Veranlassung, bei der Jugend thierschützerische Bestrebungen zu fördern und eine über die Schule hinaus dauernde würdige Auffassung der Stellung des Menschen zur Thierwelt zu beseitigen. Wenn Sie daher das Heranziehen der Lehrer als Mitglieder Ihres Vereins ins Auge fassen, so erweisen Sie dem Lehrer als solchen zwar keinen besonderen Vortheil — auch wenn Sie von ihnen mit Rücksicht auf seine thierschützerische Thätigkeit den Jahresbeitrag nicht verlangen — wohl aber sichern Sie sich die Hoffnung, daß aus der jetzigen Jugend eine Generation heranwachse, welcher jegliche Thierquälerei oder unwürdige Behandlung der Thierwelt verleidet. **Wer in der Jugend Thiere quält wird gewöhnlich roh und grausam auch gegen seine Mitmenschen!**

Ich hoffe also, wenn ich in der nächsten Sitzung ein paar befreundete Kollegen zur Anmeldung mitbringe, daß Sie dieselben willkommen heißen."

2) „Sie haben in Ihrer Anerkennung der Thätigkeit der Lehrerwelt auf dem Gebiete des Thierschutzes das Richtige getroffen. Wie ich aus meiner eigenen langjährigen Erfahrung als Lehrer einer hiesigen Bezirksschule weiß, hat der Lehrer sehr oft Veranlassung z. B. bei Anzeigen verübter Grausamkeiten, beim Einbruch der harten Jahreszeit oder auch im Unterrichte selbst den Thierschutz zu betonen und wenn ich mich nicht für einen vollständig organisirten Thierschutzverein der Schulkinder aussprechen will, so theile ich doch ganz die Ansicht, daß die Jugendbildner Sorge zu tragen haben, daß unsere Jugend mit richtigen Ansichten über Thierschutz und mit dem Bestreben, dieselben zur Geltung zu bringen, aufwachse. — Betrachten Sie diese schlichten Zeilen als eine Ermuthigung in Ihrer Stellung, die man Ihnen gern erschweren und verleiden möchte."

Dresden, d. 23. Decbr. 1880.

Das Direktorium des Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere.
Hermann Gmeiner,
s. Z. Vorsitzender.

C. D. H. Wein Oesterreich bitter Wr. wieder auf Postamt 4, Freibergerstraße 17.

1877. C. B. A.

Nicht früher möglich etwas von mir hören zu lassen, danke ich bestens f. erh. Nachricht mit der Bitte, recht bald wieder etwas von Dir zu erfahren. Ueberzeugung, wie sehr mich darüber freue, ist doch verbunden. Unter herzl. Grüßen wünsche recht verspätete Feiertage. Deiner gedenkend, bitte Revanche.

M. S. P.

Es stehet geschrieben:
Du sollst keine Schuldenbriefe begeben.
Weiter stehet geschrieben:
So Du solche begangen,
Wirst Du ein **gemeiner Lump** bleiben.
So lange Du lebst.
Denn es stehet ferner geschrieben:
Jeder **Lump** soll nach Verdienst belohnt werden,
Der Eine früher, der Andere später;
Denn: aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Finette!
Siehe Deutsche Gerichtszeitung Nr. 104.

Raucher!

Eine gute **Cigarre** bekommt man bei **Camillo Schletter, 13 Badergasse 13.**

Wo

fertigt man Damen-Garderobe unter Garantie des Gutsitzens modern und billig? Galeriestraße 8, 2. Etage.

Victoria-Salon.

Während der drei Weihnachtsfeiertage (Sonnabend, Sonntag und Montag) finden täglich
2 Vorstellungen
statt, die Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen. Am 1. Feiertag treten auch erstmalig die Violin-Virtuosen **Gebrüder Massini** auf. **E. P.**

Finette!

Lotos
Lotos-Blume

Die Lotosblume ängstigt sich vor der Sonne Pracht
Und mit gesenktem Haupte erwartet sie träumend die Nacht.
Sie blüht und glüht und leuchtet
und starret stumm in die Höh',
Sie duftet und weinet und zittert
vor Lieb' und Liebesweh!

Das Odeur der **Lotosblume,** der **neueste** und **schönste** Wohlgeruch für's **Taschentuch,** gänzlich **ohne Moschus** (siehe Nr. 347 dieses Blattes), **übertrifft an Feinheit alle Essbouquets und anderen Blumengerüche** und kauft man diesen **neuesten u. schönsten Wohlgeruch** für das **Taschentuch,** wie auch **Hollunderblüthe** in einzelnen Gläsern und auch in Kästchen, **Lotos, Hollunderblüthe** und **Maiglöckchen** enthaltend, **nur echt und einzig allein** bei **M. Kirchel, Marienstraße Nr. 7,** gegenüber **Udluft's Restaurant.** Ebenso ist **echt Kölner Wasser** zu **Originalpreisen, reiche Ausw.** feinst. **Toilettesseifen,** Neuheiten in **Toilettesachen** verbanden. **D. R.**

Weihnachtsbedarf

Cylinderhüte
Von bester Güte,
Filzhüte gleich,
Ob steif oder weich,
Filzschuhe wollig,
Pantoffel wollig,
Wintermützen,
Die vor Kälte schützen,
Schirme nebenbei,
Einlegesohlen allerlei,
Findet nirgends man gediegner
Als bei dem Hutmacher Büchner.
Die **Badergassenhutfabrik**
Besucht ein Jeder nur mit Glück.

Wer sich auf **Abzahlung Herren- u. Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Leinen, Möbeln, Betten, Uhren, Stiefeln** ꝛc. anschaffen will, dem ist der größte
Abzahlungs-Bazar von
Zippe u. Matzdorff,
Neumarkt 13b zu empfehlen. **D. R.**

Wintergarderobe.

Elegante Anzüge, **Winter-Paletots** für Herren u. Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung nur Wettinerstr. 7, 1. Et. R.**

Bei Einkauf von
Gold-Waaren
(Vieles eigenes Fabrikat) aus massiv gutem Gold können wir vielfach empfehlen Juwelier **Franz v. Schlechtleitner,** Annenstr. Nr. 46, direkt a. d. Annenkirche. **Preise fanden wir auffallend billig.** **L. C.**

Auf Abzahlung

kauft man so **billig** wie per Kasse **Möbel, Betten, Uhren, Teppiche, Gardinen, Tischzeug, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Damen-Regenmäntel** und **Paletots nur** in dem **ersten** in Dresden gegründeten und **best renommirten** Abzahlungs-Bazar von **R. Berkowitz, Galeriestraße 1, erste Etage. D. R.**

Leibbinden,

sowohl als Geradehalter eignen sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken; man findet dieselben in großer Auswahl zu soliden Preisen bei **H. Pöhnert,** Wallstraße 8a. **L.**

Petroleum-Lampen

in feinster Ausführung, mit den neuesten und besten Brennern, findet man in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt am Markt 7. **A. H.**

Wir kaufen unsere Stiefel bei
P. Käupsch,
Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.
R. A. Voigt. W. Naumann.

Das größte Lager herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man nur **Badergasse Nr. 6, zweite Etage,** im Bäckerhause, und können dieses Geschäft **angelegentlichst** empfehlen.

Auf das wirklich **billige und reelle**
Pelzwaarenlager
von **A. Hempel,** Kürschner, **Schützengasse 30,** wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **K. K.**

Auf die guten und wirklich billigen
Hüte u. Filzschuhe,
Freibergerstraße 8, wird besonders aufmerksam gemacht.

Filzschuhe, Hüte,

Filzpantoffeln, Sohlen ꝛc., wer solches sehr billig und gut kaufen will bei großer Auswahl beehre **H. Teichler's** Hut-Geschäft, Alaunstr. 84. **D. R.**

Billig und gut

sind **H. Teichler's** (Alaunstr. 84) **Filzschuhe** und **Hüte.** **V.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen. **M.**

Wer seiner Frau

etwas Nützliches schenken will, kaufe bei **Peschel,** Annenstraße 19
einen Brodhobel.

Bei Einkauf von
Goldwaaren,
sowie Marinegläsern, Operngläsern, Thermometern, Barometern, Reißzeugen, Mikroskopen, Kaleidoskopen, Brillen, Klemmern ꝛc. ist die Firma **F. E. Zimmermann,** Ostraallee 4, ganz bes. zu empfehlen. **D. R.**

Auf Abzahlung

kauft man gut und billig: **Winter-Garderobe für Damen und Herren, Möbel, Betten** u. s. w. nur **Wettinerstr. 27, erste Etage.** Ein Kunde.

Winterüberzieher,

Kaisermäntel, kompl. Anzüge, Jagdjoppen, Hausröcke, Beinkleider, Westen ꝛc., äußerst solid angefertigt, kauft man sehr billig bei **J. M. Hörnlein,** Postplatz, im Stadtwaldschlößchen. **F. K.**

Wallstraße 14

bei **B. Köberling** bekommt man einen guten **Filz- und Cylinderhut** für einen wirklich **billigen Preis. O. R.**

Wer seine Uhr

schnell, gut und **billig** reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 3 zu **J. Otto.** Sofortige Preisangabe. J. O.

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen **H.**

Die sogenannten
französischen Puppen
findet man in reicher Auswahl in der Fabrik **A. Winkelmann,** Landhausstraße 24, 1. Etage.

Das Pelzwaaren-Lager

von **Carl Huhn,** Kürschner, **Badergasse 29,** wird mit seiner großen Auswahl bei billiger Bedienung hiermit Jedermann bestens empfohlen.

Bei Weihnachts-
Einkäufen

ist das **Goldwaarengeschäft** von **Aug. Synetzky, Ostra-Allee 2,** Jedermann zu empfehlen. Es bietet eine große Auswahl von **Armbändern, Garnituren, Ringen, Knöpfen, Haarbeschlägen, gold. und silbernen Herren- und Damenketten** bei festen und **billigsten** Preisen. **Altes Gold** und **Silber** wird zu höchsten Preisen gekauft. **C. W.**

Die Uhrengeschäfte

von **Paul Modes,** Annenstr. Nr. 26, und **Herm. Hule,** Pillnitzerstr. 49, sind d. Publikum als preiswerth u. solide zu empfehlen.

Auf das Goldwaaren-Lager von **Carl Unger,** Marienstr. Nr. 20, wird zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ganz besonders aufmerksam gemacht.

Bei Einkauf von
Parfümerien,

Seifen ꝛc. kann die Drogen-Handlung von **J. John,** Wettinerstraße Nr. 13, mit Recht empfohlen werden. Man findet dort eine sehr reiche Auswahl geschmackvoll ausgestatteter Parfümerie- und Seifen-Kartons zu wirklich sehr billigen Preisen, auch die **neuesten Pariser Odeurs,** als: Gartenveilchen, Maiblumen, Hyacinthe, **Theerose,** Geißblatt u. s. w.

Veritas.

Abonnementbillets

für die Herren Ehrlich, Treutler, Werner, Mann-Meldt, zum Victoria-Salon, Skating Rink, Bond zum Residenz-Theater bei **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße.

Theater, Concerte, 25. Dec.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Gestricke 2, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Don Juan.
Opern in 2 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Don Juan	Hr Regele
Donna Anna	Frl. C. Hinrichs
Der Commandeur	Hr Erdmann
Donna Anna, seine Tochter	Frl Brechel
Don Octavio	Hr Anton [illegible]
Leporello, Bedienter	Hr Lorenz
Masetto, ein Bauer	Hr [illegible]
Zerline, seine Braut	Frau [illegible]

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der fliegende Holländer.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Krieg im Frieden.
Lustspiel in fünf Akten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Heinbert, Rentier	Hr Jäke
Mathilde, seine Frau	Frl Guinand
Alfa [illegible]	Frl Tiedens
Agnes [illegible]	Frl Hahn
Herbert, Landwirth	Hr Erdmann
Sophie, dessen Frau	Frau Wolf
Ella, deren Tochter	Frl Lehmann
General v. Sommerfeld	Hr Krause
Major v. Fohgern	Hr Nicolai
Sturbanzt Schäfer	Hr Robertson
Major v. Reis-Reillingen	Hr Bauer
Apotheker Hofmeister	Hr Dreyer
Hornisch, Bürgermeister d. Folgen	Hr Hagen
Martin, Diener bei Heinbert	Hr Weber
Anna, Köchin bei Heinbert	Frl Emold
Max, Stabsarzt der Garde	Frl Cassner

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Polnischer Kaufmann.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)
Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Kassenpreise.
Gastspiel des Frzl. **Lina Sendel.**
Die Näherin.
Lustspiel mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Held.
Musik von Karl Millöcker.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Gastspiel des Frzl. **Sophie König.**
Zum 1. Male:
Donna Juanita, oder: **Die Engländer in Spanien.**
Komische Operette in drei Akten von Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Don Pompronio	Hr Wilhelmi
Donna Olympia, Gemahlin	Frl Hanel
Oberst Sir Douglas	Hr. Kurt
Milton Tuttmore, Kapitän	Hr Hillinger
Mein Dolmann, [illegible]	Frl. E. König
Hinge [illegible]	Hr Wolff
Mr. Pete, Wirth	Hr Schmann
Berrina, seine Schwester	Frl Ottmann
General Pakeria	Hr Schreiber
Donna [illegible]	Frl Erhardt
Donna [illegible]	Frl Pettrich
Donna [illegible] de Bolegas	Frl Engelmann
Donna [illegible] de Mirga	Frl Adel
[illegible] Zigeuner	Hr Wellenhof
Tera, Dalmanzchen	Frl Gerhard
Dolores, Dalmanzchen	Frl Zengerling
Don Pinados	Hr Gerber
Don Alpuzdor	Hr Grossmann
Bernardo, [illegible]	Hr Koch
Cantelmi, [illegible]	Hr Jäke
Don Gaspar	Hr Meier
Marco, Musikanten	Frl Manninoff
Lorin, Musikanten	Frl Rabe
Lucinda, Musikanten	Frl Garcia

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen zwei Vorstellungen.
Nachmittags: Frau Angot und die Kronenkleider.
Abends: Donna Juanita, oder: Die Engländer in Spanien.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25).
Zwei Vorstellungen
Anfang 4 und ½8 Uhr.

CONCERTE.
Tivoli (Theater). Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Gewerbehaus (Ballsaal). Anf. 4 u. ½8 U.
Linkische Bad (Theater). Anf. 4 Uhr.
Weinhold's Etablissement (Theater). Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Goldhahn's Etablissement (Theater). Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Trianon (Theater). Anf. 4 u. 8 Uhr.
Hain's Etablissement (Theater). Anf. ½8 Uhr.
Bergkeller (Kaiserhof). Anfang 4 Uhr.

Welche Stunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemäldegalerie (Zwinger)	11–2 frei	10–2 50 Pf	10–3 frei	10–3 50 Pf	10–3 frei	10–3 frei	10–1 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	–	–	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	–
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	–	1–3 frei	11–1 frei	–	1–3 frei
Prähistor. Museum (Zwinger)	–	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	–
Mathem. Salon (Zwinger)	–	10–2 f. Stud.	10–2 f. Stud.	9–12 50 Pf	10–2 f. Stud.	10–2 f. Stud.	9–12 50 Pf.
Ethnogr. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	–
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	10–2 50 Pf	–
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf	–
Grüner Gewölbe (R. Schloß)	–	10–1 Zutritt.	10–1 Zutritt.	10–1 Führung	10–1 Zutritt.	10–1 Zutritt.	10–1 Führung
Münzkabinet (R. Schloß)	–	–	10–1 f. Stud.	–	–	10–1 f. Stud.	–
Bibliothek (Japan. Palais)	–	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	–	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	–	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf	10–2 25 Pf	10–1 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 1.)	10–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Seidel'sche Terrasse.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.

Anmeldung beim Inspektor, Moritzplatz 9, part. 1 bis 3 Personen 3 Mark.
Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schützengasse 1.
Entree 1–3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.

Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Tonhalle.

Heute sowie morgen zum 2. Feiertag von Vormittags 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4 Uhr an **Concert von dem anerkannt besten Riesen-Orchestrion.**

Achtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Concert

des Männer-Gesangvereins **„Euterpe"**
Montag den 27. December (3. Weihnachtsfeiertag
im Saale des Lincke'schen Bades.
Einlaß 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Billets zu 30 Pf. bei Herrn **Linke** und im Cigarrengeschäft des Herrn **Reimann** (Albertsplatz). An der Kasse 40 Pf.
Nach dem Concert Ball. D. V.

Restaurant
Boulevard.

An der Kreuzkirche 7, und Friedrichs-Allee.

Zum Weihnachtsfest hält Unterzeichneter sein **Etablissement** einem geehrten **hiesigen** und **fremden** Publikum bestens empfohlen.

Täglich großes Concert

von dem in seiner Großartigkeit, Tonfülle und Eleganz unübertroffen dastehenden

Riesen-Orchestrion.

Gleichzeitig mache ich auf das so ausgezeichnete

Feldschlößchen-Bockbier

noch ganz besonders aufmerksam.

Vorzüglich gute Küche.
Coulante Bedienung.

Achtungsvoll **W. Kranke.**

Waldschlösschen-

Brauerei-Restauration.

Zu den hohen Festtagen empfehle obiges Etablissement und lade zu einem vorzüglichen **Waldschlösschen-Bier,** einer guten Tasse **Kaffee,** sowie einer reichlichen Auswahl guter und billiger **Speisen** hiermit ganz ergebenst ein.

Heinrich John.

Diana-Saal

Tunnel-Restaurant.

Täglich von 4 Uhr an **grosses Concert** vom **Riesen-Orchestrion.** Zugleich empfehle ff. Bayrisch, Felsenkeller-Lager und gutgepflegtes Einfach-Bier, sowie eine auserwählte Speisenkarte. Hochachtungsvoll **E. Voigtländer.**

Eldorado,

Steinstraße, nächst der **Terrasse und Dampfschifffahrt.**

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

Zwei große Extra-Concerte,

gegeben von dem Kgl. Sächs. Musikdirektor Herrn **H. Rommel,** mit seiner vollständigen Kapelle (Orchester 36 Mann) und kommen die beliebtesten **Musikpiecen u. Ueberraschungen** zur Aufführung.
Springen der Fontaine nach Musik.
Anfang des I. Concerts 4 Uhr.
Anfang des II. Concerts 8 Uhr.
Entree 20 Pf. **C. W. Siedel,** Besitzer.

Medinger Lagerkeller.

Heute zum ersten Feiertag

Großes Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. **Entree frei.**

NB. Morgen v. 4 Uhr Ballmusik.

Park Reisewitz.

Sonnabend, den 1. Feiertag, **großes Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten einer Christbescherung** des Militärvereins Plauen und Umgegend. Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf. Hochachtungsvoll **A. Freiesleben.**

Den 2. Feiertag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **d. O.**

Restaur. am Moritzmonument

Heute den ersten Feiertag **ff. Sextett-Concert** von Hrn. Musikdirektor **Nietzsche.** Zither-, Trompeten- u. Klarinetten-Solis kommen mit zum Vortrag. Anfang 5 Uhr. Entree frei. Hierzu ladet freundlichst ein **C. H. Breitfeld.**

Waldschlösschen, Stadt-Restauration.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag von Nachmittags 4 Uhr ab **gr. Extraconcert** in den Sälen der 1. Etage, gegeben vom K. Bergbautheater Hrn. **Dechert** mit seiner Kapelle, in der **neuen** und **gutgeheizten** Marquise **Concert** des Hrn. Musikdir. **Nitsche** mit seiner Kapelle und im Parterresaale von Vorm. 11 Uhr an bis **Abends 10½** zur Unterhaltung meiner geehrten Gäste interessante Produktionen mit der größten aller bisher gezeigten „Edison'schen Sprechmaschine", welche mit selbstarbeitendem Uhrwerk versehen ist und direkt aus Amerika hierher gebracht wurde. Zugleich empfehle ich nochmals das von meiner geehrten Direktion speziell für die diesmaligen Weihnachtsfeiertage eingebraute „bayrische Spankbier", welches bei dem gestern Nachm. 4 Uhr erfolgten Anstich von den zahlreich anwesenden Bierkennern als ein „außerordentlich feiner Stoff" bezeichnet wurde. Achtungsvoll
NB. Entree in sämmtl. Lokalitäten **frei.** **Heinr. John.**

Am Pirnaischen Platze. Ausgangs der Landhausstraße, wird das Panorama
Die
Schreckenstage d. Oberlausitz

infolge der am 14. Juni d. J. niedergegangenen Wolkenbrüche nach naturgetreuen Aufnahmen dem hochgeehrten Publikum zum geneigten Besuch empfohlen. Geöffnet Sonn- u. Feiertags von Nachm. 1, Wochentags von Vormitt. 9 bis Abends 10 Uhr.

Heute Alle nach dem
Elbthal-Hotel Loschwitz, an der Kirche,

zum **Zither-Concert.** Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet **R. Wefferkern.**

Bad Kreischa.

Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag

Grosses
Vocal- & Instrumentalconcert

von **hervorragenden künstlerischen Kräften** aus **Dresden.**
Anfang 7 Uhr.

Hierauf feiner Ball.

Montag den 27. December a. c.

Concert

von der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr zu Kreischa.
Anfang 7 Uhr.

Nachdem Ballmusik.

Billets zu ermäßigten Preisen bei Herren **Werner, Neike** und **Kunze** in **Kreischa,** sowie Herrn **Zeiler** in **Langkwitz** zu haben.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik,** Es ladet freundlichst ein **Jeremias.**

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Den 2. Feiertag Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **A. Lehmann.**

Gasthof zu Prohlis.

Den 2. Feiertag starkbesetzte Ballmusik. Um 10 Uhr große Christbescherung.

Restaurant zum Feldmarschall,

Steinstrasse 2, Ecke der Marschallstrasse,
empfiehlt **ff. Plauensches Lager-, ff. Bayrisch, einfaches Bier, sowie franz. Billard.**
Achtungsvoll **Hermann Naumann,** früher Glacisstr. 4.

Vier Jahreszeiten, Radebeul.

Den 1. Feiertag **Grosses Kinder-Concert.**
Den 2. Feiertag von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Musik vom Schützen-Regiment Nr. 108.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Hirrschoff.**

Zum Markgraf,

Heute großes Bockbierfest,

verbunden mit **Streichconcert** vom Herrn Musikdir. **Lange.**
ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.
Entree frei. Anfang 5 Uhr. Ergebenst **H. Böhme.**

Grüne Wiese.

Sonnabend, den 1. Feiertag,
großes musikalisch-humoristisches Gesangs-Concert von dem bekannten Liedersänger und Charakterkomiker **W. Götzel** (genannt **Busch**) nebst anderen namhaften Kräften. Zum Vortrag kommen die neuesten Schweighofer'schen Solosscenen und Couplets. Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **R. Thiele.**

Heute Eröffnung

der
„Schönpießner Bierhalle".
Badergasse Nr. 7.

Der Ausschank des seither geführten Bieres hat seinen ungestörten Fortgang und ladet zum Besuch ergebenst ein **C. Vetter.**

Hahn's Restaurant,

Königsbrückerstraße 9.

Heute Eröffnungs-Concert

vom
Riesen-Orchestrion,

dessen erfolgte Aufstellung ich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzeige. Zugleich erlaube ich mir, auf meinen neu restaurirten Concert-Saal aufmerksam zu machen und bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.

H. Hennig.

NB. **Von 11 Uhr an großes**
Frühschoppen-Concert.

Leutewitz, Müller's Restaurant.

Den 2. Weihnachtsfeiertag Ballmusik. Achtungsvoll **E. Müller.**

Gasthof Nickern.

Am 2. Weihnachtsfeiertag antheiletzte **Ballmusik.** **Heber.**

Martin's Etablissement

(früher Sänger-Eiche), Schillerstrasse.

Während der Feiertage halte ich meine sämmtlichen, mit allem Comfort ausgestatteten, rauchfreien und gutgeheizten Lokalitäten angelegentlichst empfohlen. **E. Martin.**

Fortbildung!

Aeltere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für **kfm. einf. Buchführ., kfm. dopp. Buchführ., gewerbl. Buchführ., Schönschreiben, kfm. Rechnen, Wechselkunde, kfm. Korrespondenz, dtsch. Grammatik, Stilistik, Orthographie, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Geographie.**

Jedermann kann sich an **einem** einzelnen oder **mehreren** beliebigen der vorgenannten Fächer betheiligen.

Die Theilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abend- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.

Das **einmalige** Honorar beträgt für einen ganzen Vierteljahrskurs — ohne jede Nachzahlung:

1) in den Klassen		Mk. 15.—.
2) in kleinen Zirkeln	Mk. 20 bis	„ 25.—.
3) in Solo-Lektionen		„ 30.—.
4) in den Klassen für Minderbemittelte		„ 5.—.

Handels-Akademie

(Höhere Fortbildungs-Schule).
Schloss-Strasse 23, II.

Echtes Münchner Hofbräu.

Alleiniger Ausschank bei
Fritz Angermann,
Pillnitzerstrasse 51.

Gasthof Weißer Hirsch.

Zum 2. Feiertag von 4 Uhr an starkbesetzte
Militär-Ballmusik.

Achtungsvoll **E. Pietzsch.**

Siegling's Restaurant, Löbtau, Gartenstr. 1.

Den 1., 2. und 3. Feiertag
grosses humoristisches Gesangs-Concert.
Es ladet ergebenst ein **J. Siegling.**

Gasthaus z. Neuostra.

Morgen d. 2. Weihnachtsfeiertag Ballmusik. Achtungsv. Th. Hähnel.

Gasthof zu Reick.

Morgen Sonntag (2. Feiertag) gut besetzte **Ballmusik.** Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **W. Thomas.**

Eishaus-Restaur.,

Friedrichstrasse 9.

Um meinen werthen Gästen zu den Feiertagen etwas ganz Vorzügliches zu kredenzen, habe ich eine Wagenladung

Echt Culmbacher Bockbier

aus der **1. Actienbrauerei** kommen lassen, welches heute und die folgenden Tage à Glas **20 Pf.** bei mir verzapft wird, das Bier ist äußerst gehalt- und malzreich und ladet zu einer Probe ergebenst ein **C. Mieth.**

Westendschlößchen Plauen.

Sonnabend den 1. Weihnachtsfeiertag
grosses humoristisches Gesangs-Concert

der Singspiel-Gesellschaft Hain.

2 Vorstellungen.

Anfang der 1. Nachm. 4 Uhr, der 2. Abends 8 Uhr.
Achtungsvoll **H. Pfütze.**

Brauerei-Restaurant Gambrinus.

Heute zum 1. Feiertag

gr. Concert

von der Kapelle des Gambrinus mit verstärktem Orchester.
Anfang 6 Uhr. **Entree 10 Pf.**
Zugleich Ausschank des vorzüglichen **Bock-Bier.** Rettig gratis.
Hochachtungsvoll **C. Möser.**

Hofbrauhaus Würzburg

prämiirt:
goldene Medaille, Hagenau 1874,
große Medaille, Philadelphia 1876.

Alleiniger Ausschank

bei **C. G. Loss**
(Meinhold's Etablissement).

Schillergarten

Blasewitz.

Das Etablissement ist Sommer und Winter geöffnet, Küche und Keller vorzüglich. Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Webergr. 25. **H. Schaupt fr. C. A. Wolf.** Webergr. 25.

Wein-Handlung und Wein-Stube.

Großes Lager
wohlgepflegter solider und preiswerther Weine.

Prima Holsteiner Austern nebst guten Weinen

empfiehlt zu civilen Preisen während der Feiertage das
Helbig'sche Etablissement an der Elbe.
Dieselben werden auf Bestellung auch für Privatbedarf abgegeben. Hochachtungsvoll **L. Nahke.**

Gewerbehaus.

Sonnabend den 25. December 1880
(1. Feiertag)

ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Anfang des 1. Concertes 4 Uhr. } **Entree 75 Pf.**
Anfang des 2. Concertes 7½ Uhr. }

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Königliches Belvedere.

Heute zum 1. Feiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler,

unter Mitwirkung des Zither-Virtuosen Herrn **von Goutta.**

1. Concert Anfang 4 Uhr. **Entree 50 Pf.**
2. Concert unter Direction des Herrn **Nolte:**
Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Abonnementbillets haben Giltigkeit.

Gebrüder Bach's Concert-Säle.

Heute zum 1. Feiertag

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn

A. Trenkler,

unter Mitwirkung des Zither-Virtuosen Herrn **von Goutta.**

Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.**
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Lincke'sches Bad.

Heute den 1. Feiertag

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. **Entree 50 Pf.** **Ende gegen 8 Uhr.**
J. Linke.

Abonn.-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Feldschlösschen.

Heute Sonnabend den 1. Feiertag

2 grosse Concerte

Kapelle des K. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikd. Herrn

C. Werner.

1. Concert Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pf.**
2. Concert unter Direction des Herrn **Kretschmann:**
Anfang 8 Uhr. **Entree 30 Pf.**

Morgen 2. Feiertag Nachm. 4 Uhr Concert von obiger Kapelle.

Rohleder's Concert-Saal, Löbtau.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Gr. Militär-Concert

von Herrn Musikdirector

A. Schubert

mit dem Musikchor der Königlich Sächsischen Pionniere.

Anfang ½8 Uhr. **Entree 40 Pf.**

Feines Programm.

Billets à Stück zu **30** Pf. sind vorher bei Unterzeichnetem zu haben. Achtungsvoll **Rohleder.**

Bergkeller.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertage:

Grosses Militär-Concert

vom Trompeterchor des K. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pf.**

Gutgewähltes Programm.

NB. Zur Aufführung kommen mit: Große Fantasie für Violine von Artot; Vogelsang-Polka von Walther (mit sämmtlichen Vogelstimmen); Eine Reise durch Europa, gr. Potpourri von Conradi, ꝛc.

Morgen zum 2. Feiertage:

Grosses Concert und Ball.

Körnergarten.

Den zweiten und dritten Feiertag gutbesetzte **Tanzmusik.** Anf. 5 Uhr. Gute Speisen u. Getränke. Achtungsvoll E. Herens.

Reinhold's Etablissement C. G. Loss.

Heute den 1. Feiertag

Großes Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kgl. Sächs. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Kaiser's Carola-Saal in Cölln bei Meissen.

Heute zum 1. Feiertag

Concert von dem Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Blasmusik.

1. Ouv. zu Athalia v. Mendelssohn. 2. Variation für Saxophon v. Fr. Wagner. 3. Die deutsche Frage, Potpourri v. G. Lange. 4. Labelle Woule, Walzer v. Ettlinger. 5. Ouv. z. Op. Raimund v. Thomas. 6. 2 Lieder v. L. Hartmann. 7. Veilchen und Röschen, Polka v. Fr. Wagner. 8. Schwur und Schwerterweihe a. Die Hugenotten v. Meyerbeer.

Streichmusik.

9. Ouv. z. Op. Die weiße Dame v. Boëldieu. 10. Szene u. Arie für Clarinette v. Bergson. 11. Waldparthlänge, Walzer v. Fr. Wagner. 12. Gedenke mein! Romanze für Oboe v. Rich. 13. Ouv. z. Op. Tell v. Rossini. 14. Traumbilder, Fantasie (mit Zither-Solo) v. Lumbye. 15. Pilgerchor u. Lied a. d. Op. Tannhäuser v. R. Wagner. 10. u. 3 Lieder aus den Kinderliedern v. C. v. Weber; b. Herzblättchen, Pizzicato-Walzer von Morley. Vom gesammten Streichquartett.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 50 Pf. **Feyer,** Besitzer.

Gasthof zum goldenen Löwen Pillnitz.

Dienstag den 28. December 1880.

zweites grosses

Militär-Concert

von der Kapelle des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors
Herrn A. Ehrlich.

Anfang präcis 7 Uhr. Entree 50 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik von derselben Kapelle.

Billets à 40 Pf. sind vorher bei Unterzeichnetem zu haben.

Hochachtungsvoll **E. Kayser.**

Victoria-Salon

2 Vorstellungen.

Erstes Auftreten
der Violin-Virtuosen **frères Massini.**

In beiden Vorstellungen Auftreten des **Balletpersonals,** des weiblichen Herkules Miß **Fatima,** des Japanesen **D'Alvini,** der Akrobaten Gebr. **Olschansky,** der Concertsängerin Frl. **Bellini,** der Wiener Localsängerin Frl. **Neumann** und des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn **Meinhold.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. **Halbe Preise.**
Anfang der 2. Vorstellung 7½ Uhr. **Gewöhnliche Preise.**
A. Thieme.

Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags halbe Preise.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

Nur noch bis 2. Januar!
Altmarkt 25, erste Etage.

Stereoskopisches Museum.

Ausstellung von 2000 Glasstereoskopen,

alle Länder der Erde umfassend.
Geöffnet von 2–9½ Uhr. Sonntags von 11 Uhr an.
Entree 50 Pf. Größeren Vereinen bedeutende Ermäßigung.
Zu Weihnachtsgeschenken passend große Auswahl von **Stereoskopenbildern.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Vormittag von 11–1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an

gr. Concert vom Riesen-Orchestrion.

Sämmtliche brillante Decorationen
bleiben während der Feiertage.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Zum alten Dessauer, Niedergorbitz.

Zum 1. Feiertag **Gesangs-Concert** vom Gesangverein Concordia, zum 2. Feiertag **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **H. Schumann.**

Nachmittags 4 Uhr. **Trianon.** Abends 8 Uhr.

Heute Sonnabend den 1. Feiertag

2 grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector

C. Werner

und Auftreten des Zauberkünstlers Herrn

Emilini.

1. Concert unter Direction des Herrn **Kretschmann.**
Entree mit Programm 50 Pf. **Kinder 25 Pf.**
Rothe Abonn.-Billets haben gegen Nachzahlung von 20 Pf. Giltigkeit. Passepartouts haben keine Giltigkeit.

Morgen 2. Feiertag Abends 8 Uhr Concert v. obiger Kapelle.

Ausstellung von Geschenken,

bestimmt zu der am 1. Januar 1881
in Gebr. Bach's Etablissement
stattfindenden

Verloosung

zum Besten der ärmeren Fortbildungs-Schüler des Vereins,

den 29., 30. u. 31. December, Zahnsgasse 23., 2. Etg., von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr. Entree frei.

Wenn der unterzeichnete Vorstand hierdurch für das freundliche Entgegenkommen durch Geschenke Seitens des Vereins „Dresdner Gastwirthe", der Principale unserer Schüler sowie der Mitglieder seinen besten Dank ausspricht, bringt er noch in Erinnerung, daß die noch fehlenden Geschenke spätestens bis 27. December eingeliefert werden möchten.

Dresden, den 25. December 1880.

Der Gesammt-Vorstand d. Forth.-V. f. Arb. jed. Berufs.
Julius Schlagehan, d. Z. 1. Vorsitzender.

Zum Besten der Ferien-Kolonien am 1. Weihnachtsfeiertag im neuen Saale zum „Orpheum"
Kamenzerstraße

Große brillante Gala-Vorstellung,

bestehend in
originellen magischen Experimenten u. Physik,
gegeb. v. dem in weiten Kreisen bekannten Salon- u. Zauberkünstler

A. Kutzscher.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Entree 50 Pf.

Familienbillets zu 40 Pf. sind bei Herrn **Arthur Reimann,** am Alberttheater, sowie bei Herrn **Anger,** „Orpheum", und für Altstadt bei Herrn **Hugo Werdermann,** Cigarrengeschäft, Schloßstraße, zu haben.

Stadt Bremen.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag

Großes Extra-Concert

von Herrn Musikdirector **Seyfried** mit seiner 30 Mann starken Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entree **25** Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

M. Kretzschmar.

Skating Rink.

Heute Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr.
Entree für Rollschuhläufer 30 Pf. Abonnenten 15 Pf.

Auf, Auf! Entree frei. Auf, Auf!

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag
launige, humoristische, musikal. Abendunterhaltung.

Restaurant „Stadt Kirchberg",

2 große Frohngasse 2.

Kommt! Entree frei! Kommt!

Gasthof Possendorf.

Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag

Casino mit Christbescherung u. Cotillon.

Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlichst ein **d. V.**

Montag den 3. Weihnachtsfeiertag

Grosses Concert

unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Eugen Seyfried** aus **Dresden** mit seiner Kapelle.

Entree 40 Pf. Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert **gr. Ball.**

Restaurant Friedensburg,

Niederlössnitz.

Bringe hiermit zum Feiertagen meinen werthen Besuchern mein reizend gelegenes Etablissement in Erinnerung. **Gut geheizte Zimmer. Feine ausländische und selbsterbaute Weine, warme Getränke, Stollen ꝛc. in Auswahl.**

Hochachtungsvoll **M. Giessmann.**

Restaurant Schusterhaus.

Den 1. Weihnachtsfeiertag **grosses Gesangs-Concert vom Gesangverein „Euphronia" aus Dresden zum Besten der Kinderbewahranstalt zu Cotta.**

Anfang Abends 6 Uhr. Einlaß Abends 5 Uhr.
Entree 30 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Das Comité.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 14 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. December. Die eingegangenen Berichte lieben gegen gestern kaum eine Veränderung erkennen, nur Oesterr. Credit-Actien lagen etwas schwächer auf Meldungen, daß sowohl Pest-Semlin als auch Ungar. Papierrente auf dem Offertwege vergeben werden sollen. Gold hat sich in Berlin für Prolongationszwecke wieder sehr flüssig gestellt, so daß die Liquidation vollständig glatt von statten gehen wird. An unserer Börse waren die Aufträge heute sehr spärlich eingegangen, was in Anbetracht der bevorstehenden Feiertage nicht Wunder nehmen kann. Sächs. Fonds fest und mäßig belebt, höher stellten sich namentlich 3proc. Renten. Unter den übrigen fest verzinslichen Werthen traten Erbländ. und Landwirthsch. 4proc. Pfandbriefe durch einige Nachfrage hervor. Die Umsätze in Banken, Eisenbahnen und Oesterr. Prioritäten waren ohne Belang. Der Verkehr in Industrie-Actien vertheilte sich auf nur wenige Effekten; von diesen sind als beliebt resp. höher Hartmann, Schönherr, Golzern, Wilrdlitz, Sebnitzer und Penigker Papier, Bayerisch Brauhaus und Gambrinus zu bezeichnen. Industrie-Prioritäten geschäftslos. Oesterr. Noten eine Kleinigkeit höher.

Dresden, 24. Decbr. Geld.

%	**Staatspap. u. Fonds.**		
4	Reichs-Anl. a 5. u. 1 Mille	100,20	
4	Sächs. a 500 u. 300 M.	100,20	
	S. S. Staatspap.		
3	Rente a 5 Mille	78,10	
3	do. a 3 Mille	78,10	
3	do. a 1 Mille	78,00	
3	do. a 500 M.	78,60	
3	do. a 300 M.	—	
3	von 1830	97,60	
3	von 1855	99,50	
4	von 1847	101,	
4	1852/68 gr.	101,10	
4	1852/68 kl.	101,40	
4	v. 1869 gr.	101,10	
4	v. 1869 kl.	101,40	
4	1870 (Alb.-B)	101,4	
4	v. 1867 gr.	101,	
4	v. 1867 kl.	101,40	
4½	Albertsb. Pr.	[illegible]	
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,50	
	…	[illegible]	

Eisenb.-Act.		
Berl.-Anh.	—	
Berl.-Dr.	19,50	
Berl.-Görl.	—	
Berg.-Märk.	—	
Leipz.-Dresd.	—	
Oberschles.	—	
Thüringer	—	
Eis.-St.-Pr.		
Bank- u. Cred.-A.		
Allg. D. Cr.	152,00	
…	[illegible]	
Eisenb.-Prioritäten.		
Aussig-Teplitz	[illegible]	
Buschtiehrader	[illegible]	
Dux-Bodenbach	[illegible]	
Carl-Ludwigb.	[illegible]	
Franz-Jos.-B.	[illegible]	
Elisabeth-B.	[illegible]	
Kaschau-Oderberg	[illegible]	

Mähr.-Schles.	—	
Oestr. Nordwestb.	86,50	
Süd-östr. Lomb. alte	246,25	
Ungar. Nordostb.	71,50	
Prioritäten.		
Wechsel.		
Amsterdam k. S.	[illegible]	
London k. S.	20,49	
Paris k. S.	[illegible]	
Wien k. S.	173,10	
Sorten und Banknoten		
20-Francs-Stück	16,15	
Oestr. Banknoten	174,80	
Russische Banknoten	206,40	
Oestr. Silbergulden	—	

Baugesellschaften. Industrie-Actien. Brauereien. Maschin.-Fabr. Diverse. Bergb.-Actien. [illegible]

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Berlin 4 %, Berlin, Lombardzinsfuß 5 %, Amsterdam 3 %, Brüssel 3½ %, London 3 %, Paris 3½ %, Petersburg 6 %, Wien 4 %.

Leipziger Diskonto-Gesellschaft. [illegible]

Lotterie-Anlehen der Stadt Agram. [illegible]

Nähmaschinen-Aktiengesellschaft Frister & Roßmann. [illegible]

Sächsische Strickmaschinenfabrik. [illegible]

Patentanmeldungen. [illegible]

* Bremen, 24. December. [illegible]

Leipzig, 24. Dec. [illegible]

Wien, 24. December. (Schlußcourse der officiellen Börse.) [illegible]

Frankfurt a. M., 24. Decbr. (Officielle Schlußcourse.) [illegible]

Berlin, 24. Dec. G. [illegible]

London, 23. December. Consols [illegible]

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 24. Decbr. [illegible]

Leipzig (Produktenbörse), 24. December. Weizen loco M. 220—235, fremder [illegible]. Roggen loco M. 220—230. Ruhig. Spiritus loco M. 53,50. Rüböl loco M. 55. Leinöl M. 55.

Berlin, 24. December. (Produktenbörse.) [illegible]

Berlin, 23. December. Viehmarkt. [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 24. Decbr. [illegible]

Hamburg (Getreidemarkt), 23. December. [illegible]

Hamburg, 23. December. [illegible]

Liverpool, 23. December, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). [illegible]

New-York, 23. December. (Waarenbericht.) [illegible]

(Fortsetzung der neusten Course Seite 3.)

Dresdner Bank.

In der bevorstehenden General-Versammlung der Dresdner Bank wird über den Modus der Begebung von 9 Millionen Mark neuer Aktien Beschluss gefasst werden.

Da es im Interesse der Aktionäre liegt, diese neuen Aktien auf Grund ihres Besitzes alter Aktien selbst zu beziehen, so erbieten wir uns, diejenigen Aktionäre, welche in diesem Sinne abstimmen wollen, in der General-Versammlung entsprechend zu vertreten.

Zu diesem Behufe bitten wir, uns die alten Aktien, jedoch ohne Dividendenbögen, möglichst sofort zu übergeben oder zu übersenden und sind zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Koppel u. Co.,

Schlossstrasse 19, Ecke der Sporergasse.

Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn.

In der am 30. dis. Mts. anberaumten außerordentlichen **Generalversammlung** übernehmen wir die **kostenfreie** Vertretung und erbitten uns **Stücke ohne Couponbogen bis 28. dss. Mts.**

Quellmalz & Adler.

Bankgeschäft
Heinrich Jonas,

Ferdinandstrasse 20, a. d. Pragerstrasse,

effektuirt bei billigster Provisions-Berechnung **An- und Verkauf von Börsen-Effecten u. d. Beleihung, Einlösung sämmtl. Coupons, auch vor Verfall, Umwechslung von Sorten und Banknoten, Erhebung neuer Couponsbogen, Wechsel-Incasso**, sowie **Domicil für Wechsel, Provisionsfrei:** Controle verloosbarer Effekten, Auskunft über sämmtliche Werthpapiere.

Horn & Dinger,

Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Glaceehandschuhe wie neu von 30 Pf. an Am See 10, 1. Etage, früher Badergasse 19.

Zither-Unterricht gründlich u. bill. Töpferg. 1, 1 r.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

„Colonia“,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Herrn

Edmund Müller in Löbtau

eine **Agentur** der obengenannten Gesellschaft von mir **übertragen** worden ist.

Leipzig, im December 1880.

Der Bevollmächtigte der „Colonia“.

Julius Hebbinghaus.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen, sowie zur Ertheilung bezüglicher Auskunft bestens empfohlen.

Löbtau, im December 1880.

Edmund Müller.

H. Mende,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Schloss-Strasse 7, I.

An- und Verkauf von Staatspapieren etc.

Einlösung aller Coupons.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe I. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Annenhof: [illegible]

Champagner-Fabrik

W. F. Seeger

Dresden-Neustadt

empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke

Champagner

1. Sorte (Weißlack)	3 Mark	— Pf.	}	aus französischem Wein.
2. „ (Rothlack)	2 „	50 „	}	
1. „ (Goldlack)	2 „	50 „	}	aus deutschem Wein.
2. „ (Silberstaniol)	2 „	— „	}	

Weihnachts-Ausverkauf

von Kleiderstoffen

bedeutend zurückgesetzt, a Elle 30 Pf. — Meter 88 Pf., zu Weihnachts-Geschenken passend, empfiehlt

Julius Thiele, Wallstraße 19.

Die Dampfkesselfabrik

von Carl Sulzberger & Co.

in Flöha bei Chemnitz

liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten** jeder Art in solidester Ausführung.

Dampfwagen. Abgang nach: [illegible]

Abgang	Nach	Ankunft
4,40 6 12 3 7 / 9,20 2,15 6,50 / 6,20 9,55 2,15 7,15	Annaberg / Bergenstadel / Berlin (Friedrichst.)	11,37 2,31 7,25 10,50 / [illegible] / [illegible] 11,11 6,12 / 8,19 10,50
8,45 8,25, 2,20 6,10 7,20 / [illegible]	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Elbth.)	10,54 12,30 4,45 8,8 12,12 / [illegible] / 10,15
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,25 6,55
4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 / 10,50
9,50 2,25 6 20	Cottbus (Neustadt Bhf.)	[illegible] 11,31 6,25 / 12,10
4,40 6 9,10 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 / 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Egerland Reichenbach / Freiberg	1,30 7,25 10 10,50 / (6,46 nur Montags u. Donnerst.) / 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 / 10,50
4 8,50 12,10 3,5 5 8,50 11,15 / 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,32 7,50 11,6 2,6 5,41 7,49 / 10,35
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 / 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,36 1,20 2,59 / 4,47 8,25 10,27 12,10
6 12 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 / 6 8,50 12,10 5,20 8,30 / 7,53 11,46 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Hainsberg / Hof / Kamenz / Leipzig (via Döbeln)	11,37 2,31 7,25 10,50 / 11,37 4,30 7,25 10 10,50 / 7,50 11,6 2,6 5,41 9,32 / (6,0 nur von Leisnig) 11,50 4,29 / 7 9,51
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 / 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,20 11,24 / 11,34 2,30 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 11,20 2,25 7,40 / 7,25 8,45 10,55 11,45 (12,25 nur bis Köpschenbr.) 2 5,5 6,45 5 / (9,10 nur bis Köpschbr.) 10,55	Leuwmatzsch / Meißen	8,30 2,29 10,27 12,10 / 6,24 8,8 10,27 11,40 (1,53 von Köpschenbr.) 2,57 4,29 7 8,43 / 9,51 (10,38 v. Köpschenbr.)
4,40 3 / 4,40 7 / 6 9,20 4 6,50 8,45	München (via Hof) / München (via Eger) / Sebnitz, Schandau	11,37 10 / 11,37 10 / 7,32 12,30 5,25 10,15
6 9,20 2,15 6,50	(Stolpen, Neustadt) (via Pirna)	7,32 12,30 5,25 10,15
9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 / 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,2 11,37 12,35 2,31 4,30 / 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	(Teplitz, Prag (via) Bodenbach-Aussig)	8,25 1,57 6,55 10,13
1 9,20 12,45 / 1 12,45 6,45	Teplitz (via Tuz, Bodenb., Bahn)	8,25 12,50 6,55 / 8,25 6,2 1,50
6 9,50 3,5 (6,10 bis Zittau)	Zittau (via Tetschen) Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	11,5 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom [illegible] Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 5,15 [illegible] 8,7 10,35 12,40 2,2 5,5 7,2 10,30; nach dem Schlesisch. Bahnhof: 5,45 8,25 [illegible] 2,45 4,40 8,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: [illegible] 11,46 12,30 2,24 6,15 8,30 10,35 12,30 12,47; vom Schles. Bahnhof: 4,19 [illegible] 11,20 2,18 5,56 7,15 10,45; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnh.: [illegible] 7,5 [illegible] nach dem Leipz. Bahnhof: 11,47 6,15 8,13

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Geschäfs-Ausweis.

	Prämien-Einnahme, abzüglich Rückversicherung. 1880. M.	1880. Summe. M.	1879. M.	1879. Summe. M.	Bezahlte Schäden, incl. Reserve für unerledigte Schadenfälle, abzüglich Rückversicherung. 1880. M.	1880. Summe. M.	1879. M.	1879. Summe. M.
A. Unfall-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	689,731		633,052					
b) neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	326,861		232,478		276,553		225,927	
c) desgl. im II. „	428,391		362,917		284,821		187,162	
d) desgl. im III. „	385,903	1,829,886	393,398	1,621,845	287,068	848,442	251,295	664,384
B. Transport-Versicherung.								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	39,000		75,517					
b) neu geschlossen im I. Quartal	107,051		90,325		111,889		184,239	
c) desgl. im II. „	104,942		95,858		76,782		113,691	
d) desgl. im III. „	91,861	342,854	92,354	354,054	70,792	258,563	95,168	393,098
C. Feuer-Rückversicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	519,817		475,130					
b) neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	265,325		289,184		225,800		218,481	
c) desgl. im II. „	289,277		268,300		244,633		190,580	
d) desgl. im III. „	365,546	1,139,965	347,513	1,375,127	278,225	748,748	297,806	706,867
Summa	3,612,705		3,351,026		1,855,753		1,764,349	

	Eingegangen. Anträge.	Eingegangen. Vers.-Kapital. M.	Angenommen. Anträge.	Angenommen. Vers.-Kapital. M.	Bezahlte Schäden incl. Schaden-Reserve. Zahl.	Bezahlte Schäden incl. Schaden-Reserve. Betrag. M.	Versicherungs-Bestand. Zahl.	Versicherungs-Bestand. Vers.-Kapital. M.	Versicherungs-Bestand. Jährliche Prämie. M.
D. Lebens-Versicherung:									
a) im I. Quartal	311	1,256,957	222	963,707	10	32,214			
b) im II. „	342	1,380,163	236	1,187,063	6	10,996			
c) im III. „	285	1,163,542	219	1,077,742	13	36,500			
Summa	938	4,799,762	677	3,328,512	29	79,710	5,632	21,024,348	769,472

EBHARDT's

BERLINER MODENBLATT

Nicht zu verwechseln mit der „Modewelt". 4 Ausgaben 1) 1 Mark viertelj. 2) 1½ Mark viertelj. 3) 2 Mark 50 Pf. viertelj. 4) 6 Mark viertelj. Neu: 1½ Mark-Ausgabe, mit colorirten Modenkupfern viertelj. nur 1½ Mark. Abonnements u. Probe-No. in allen Buchhandlungen und bei allen Postämtern.

Die beliebten preisgekrönten

Punsch-Essenzen von Otto Jannasch in Bernburg

empfehlen ganz besonders:

Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße.
Alfred Flade, Königl. Hoflieferant, Ferdinandplatz.
Otto Kölbel, Bismarckplatz.
Richard Fischer, Waisenhausstraße.
Victor Neubert, an der Kreuzkirche.
Schilling & Körner, Wagenplatz.
Ernst Ludw. Zeller, Schreibergasse.
Adolf Künzel, Altmarkt Rathhaus.
Theodor Schmidt, Frauenstraße.
Emil Gemeinhardt, Webergasse.
Benno Schmidt, Lüttichaustraße.
Gustav Neidhardt Nachf., große Plauenschestraße.
Otto Schliewen, Dippoldiswaldaerplatz.
Weigel & Zeeh, Marienstraße.
Bernhard Wolf, Annenstraße.
Emil Zieger, Freibergerstraße.
Reinh. Behnisch Nachf., Stiftsstraße.
Moritz Hennig u. Comp., Ostra-Allee.
Paul Lampel, Rampeschestraße.
Albert Seeliger, Rampeschestraße.
Moritz Wentzel, Pillnitzerstraße.
Alfred Klemm, Eliasplatz und Kurfürstenstraße.
G. & O. Lehmann, Neustadt am Markt.
Schmidt u. Gross, Hauptstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße. Paul Stein, Königstr.
Richard Schulze, Königsbrückerstraße.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße.
H. Schwencke, Priesnitzstraße.
H. Wittig, Forststraße.
Richard Kämmerer, Bautznerstraße.
Heinrich Wehner Nachf., Pirna. Ernst Schmole, Pirna. — Paul Wachsmuth, Sebnitz. — Leopold Fritzsche, Freiberg. — F. W. Weidner, Roßwein. — Alwin Endler, Pulsnitz. — Arthur Grossmann, Kamenz. — Arno Lobeck, Zittau.

Echt Münchner Bier

aus dem
Bürgerlichen Brauhaus München.
Alleinverkauf und Verschank für Dresden und Umgegend bei
Carl Müller,
Restaurant zum goldnen Schwan,
13 an der Frauenkirche 13.

Neujahrs-Gratulations-Karten

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Otto Herzbruch, Papierhandlung, Pirnaischestraße 21.

Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstrasse 7, 1. Etage.

Montag den 3. Januar 1881 beginnt ein neuer Unterrichts-Kursus für Damen und Herren. Privatstunden in und außer dem Hause. Anmeldungen hierzu nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen.

Bertha & Julius Schreiber.

G. Saenger, 8 Galeriestraße 8.

Specialität in Emaille-Bildern der Dresdner und anderer Galerien. Anerkannt schönster Zimmerschmuck und passend für jedes Geschenk. Auch halte ich mein Lager von Leisten zu Einrahmungen bestens empfohlen.

Achtungsvoll d. O.

Heute erhielt einen großen Posten
lebendfrische, starke See-Aale,
pro Pfund 1 Mark. Desgl. empf. nebst allen anderen Fischsorten
große fette Karpfen.
Th. Richter, 2 Fischhofplatz 2.

Schrotmühlen und Brech-Maschinen

zu Mais, Weizen, Roggen 2c. für Brennereien, Brauereien, Mühlen 2c. liefert unter Garantie hoher Leistung bei geringem Kraft-Bedarf
Gustav Lucas,
Dresden, Louisen-Straße Nr. 16.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, gut empfohlener Beamter, 26 Jahre alt, von vortheilhaftem Aeußeren, braven, edlen Charakters und großer Herzensgüte, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittwe annähernden Alters, welche Vermögen oder ein schon bestehendes, gut nährendes Geschäft 2c. besitzt oder zum Ankauf eines solchen oder auch zur Uebernahme einer Pacht geneigt ist, baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen, welche ernstlich auf dieses Gesuch reflektiren und denen an einem wirklich gutmüthigen Manne bezüglich einer glücklichen Ehe gelegen ist, wollen behufs Annäherung vertrauensvoll ihre genaue Adresse nebst Photographie, welche auf Wunsch sofort zurückgestellt wird und Angabe alles Näheren unter S. V. 270 bei Haasenstein u. Vogler in Dresden niederlegen.

In einer gr. Prov.-Stadt ist eine günstig gel.
fl. geh. Bäckerei
mit g. Geb. f. 6000 Thlr. Anz. zu verk. durch E. Uhlrich in Grimma.

Eichen, Ahorn, Weiss- und Rothbuchen,

in Stämmen und in beliebigen Dimensionen geschnitten, empfehlen billigst
Franz Bader & Co.,
Dampfsägewerk und Holz-Handlung,
Mühlhausen i. Th.

Von altmodisch gewordenen
Zöpfen, Chignons
sowie von ausgekämmten Haaren fertige ich alle modernen Haararbeiten. Haben die Haare die Farbe verloren, färbe ich dieselben in jeder Schattirung echt nach.
Damenfriseurin
Anna Werner,
Zahngasse Nr. 28, zunächst der Seestraße.

Eine nordböhmische Thonwaarenfabrik (Siderolith und Majolika) wünscht sich mit einem Dresdner Hause wegen Uebernahme eines Kommissionslagers in Verbindung zu setzen. Offert. unter S. W. 271 (anonym verbeten) befördern Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Neujahrswitzkarten
vorjähr. 100 St. 2 M., Neujahrswitzkarten, neue, 100 St. 2½, 3, 4, 5 M., feinere Karten 6—50 Pf. (ebenso Pathenbriefe). J. Milde, Gratulationsk.-Fabr., Leipzig, Poststraße 6.

Täglich 70—100 Liter
frische fette Milch
sind vom 1. Januar ab an einem größeren Gute preiswerth abzugeben. Gesuche bitte einzusenden Fräulein Barth, Serrestraße 14, dritte Etage.

Ein fast neuer
Americain
ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Restauration zu Berreuth bei Dippoldiswalde.

Stellmacherei-Verkauf.

Krankheitsh. ist in einer Garnisonstadt (Bahnst.) ein Hausgrundst. mit fl. Stellmacherei, guter und fester Kundschaft, vollst. Werkz. für 3 Mann für 8000 Thlr., bei 4000 Thlr. Anz., zu verkauf. Alles Nähere durch E. Uhlrich in Grimma.

Parfümerien und Toiletteseifen.

Für eine neue Fabrik wird e. tüchtiger Werkführer gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Ansprüche unter D. A. 23 in die Exped. d. Bl.

Jagd-Verpachtung

Die Jagdnutzung der Jagd-Genossenschaft Leippen und Lindigt, umfassend 379 Acker 42 □R. jagdbare Fläche, soll
den 4. Januar 1881
Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe zu Leippen auf 6 Jahre u. zwar vom 1. Sept. 1881 bis 31. Aug. 1887, mit Auswahl der Licitanten und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden. Das Revier liegt 20 Min. vom Bahnhof Ziegenhain entfernt.

Leippen bei Krögis, den 23. December 1880.

Der Jagdvorstand.
O. Wittig.

Ein junger Mann, Bautechniker, sucht sofort die Uebernahme eines Geschäftes, als: Schneidemühle, Steinbruch, Ziegelei oder damit verwandtes Geschäft, bei geringer Concurrenz. Die näheren Angaben der Pacht- oder Kaufsumme, sowie alle sonstigen Verhältnisse werden unter Chiffre B. H. 26 an Haasenstein u. Vogler in Freiberg erbeten.

Wichtig für Pferdeschlächter!

Kammfett wird gekauft. Offerten unter **D. B. 1749** an **Rud. Mosse, Berlin.**

Kölner Dombau-Loose,
Hauptgewinn Mk. 75,000,
Ziehung
am 13., 14. u. 16. Januar 1881,
à 1 Mark bei
C. B. Kreher,
Cigarren-Groß- und Detail-Geschäft, Wilsdrufferstr. 10 (Hotel de France).

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußeren, Fleischer und Inhaber eines rentablen Fleischgeschäftes in einer größeren Stadt Sachsens sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen oder Wittwen im Alter von 22—30 Jahren, welche auf dieses nur reelle Gesuch reflektiren, wollen ihre Adr. nebst genauen Angaben behufs weit. Bekanntschaft vertrauensvoll unter M. 49 bald an Haasenstein u. Vogler in Dresden einsenden.

Einrahmung von
Bildern
jeder Art,
das Neueste in Leisten, Rahmen und Oval-Rahmen,
empfiehlt
M. Schubert,
Bazar für Holzschnitzereien,
11 Trompeterstraße 11.

Nivellir-Instrument.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes Nivellir-Instrument wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe wolle man unter E. H. 1006 in die Expedition dieses Blattes abgeb.

Die zoologische Handlung von H. Hromada große Schieß- und Moritzstraße 10, Eckladen, empfiehlt bei streng reeller Bedienung seine Harzer Kanarienhähne, sprechende Papageien, überseeische Singvögel, Muscheln, Mineralien, Vogelkäfige, Kanarien, Vogelfutter, Ameiseneier 2c. Vögel werden gut gestopft.

Zither.
Eine sehr gute Concert-Zither ist ganz billig zu verkaufen Schumannstraße 8, 1. Et. r.

Handsch. von 40 Pf. an verkauft Badergasse 19, 2. Et.

Krankheitshalber

sofort zu verkaufen
ein Hausgrundstück in sehr schöner Lage Leipzigs, Stallung für 18 Pferde, mit schönem großen Hofraum, incl. eines sehr flott betriebenen Fuhrwerksgeschäfts mit sehr feiner Kundschaft, bei Anzahlung von 10—12,000 Thlr. Alles Nähere ertheilt
H. Eichbaum,
Leipzig, Frankfurterstraße 53.

Schmiedeverkauf.

Eine in bester Lage u. Kundschaft bei Freiberg gel. Schmiede soll veränderungsh. f. 3500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anz. verk. werden. Zu erfragen bei E. Uhlrich in Grimma.

Verk. sobald als möglich meine
Brauerei
mit Mälzerei und Doppelbarre, vorz. Wasser, gr. Eiskeller, vorh. Invent. f. 50,000 M. mit 6000 M. Anz. Rest fest. Tausche auch auf ein Hausgrundst. Offert. erb. an E. Uhlrich, Grimma i. S.

Hotel-Verkauf.

Richter's Hotel in Naumburg a. S. (Hotel ersten Ranges) soll wegen Todesfall verkauft werden und ist am 1. Februar 1881 ein freiwilliger Verkaufstermin im Lokal selbst, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wo auch die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, außerdem auch bei dem Unterzeichneten vorher zu erfragen sind. Jeder Bieter hat 5000 Mark Kaution vor dem Termine niederzulegen. Der Vormund.
E. Riedling.

Verk. mein in ein. Stadt gel.
Haus mit photogr. Atelier
für 3600 Thlr., mit 1000 Thlr. Anz. Miethein. 240 Thlr. Räd. Ausk. erth. E. Uhlrich in Grimma.

Für Gärtner.

Mein Gärtnerei-Grundstück in Seidnitz bei Dresden ist sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten.
Rechtsanwalt Naumann in Bautzen.
Auch ertheilt Auskunft Herr Tube sen. in Dresden, Löbtauerstraße 7, und Herr Pribus in Seidnitz.

Eine ganz vorzügliche
Mühle
ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe hat aushaltende Wasserkraft mit 4½ Mtr., 3 Mahlgänge, komplete Schneidemühle, eine Knochenmühle mit 10 Stampfen, Brod- u. Kuchenbäckerei, Alles ist im flott. Betriebe. Fester Preis nur 12,000 Thaler. Hypotheken 3000 Thaler Sparkassengelder. Näh. d. Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Kleine Fabrik

womöglich mit Dampfkraft in od. bei Dresden p. 1. Jan. 1881 zu miethen od. kaufen gesucht. Off. unter V. D. 312 Exp. d. Bl.

Ziegelei-Verkauf.

Eine mit guter Kundschaft versehene, flottgehende, im Mittelpunkt von 4 Städten und an der Bahn gelegene Ziegelei mit 3 Acker Land, 7 Ellen mächtigem schönsten Lehmstand ist zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adr. unter S. S. 268 bei Haasenstein u. Vogler in Dresden niederlegen.

Ein kleines schuldenfreies
Landgut
mit 68 Scheffel bester Felder und Wiesen, bei Dahlen gelegen, ist für 15,000 Thaler bei wenig Anzahlung zu verkaufen.
Näheres bei
Friedrich Riebe,
Victoriastraße Nr. 20.

Ein Schmiedegrundstück
auf d. Lande, mit g. Geb., ist f. 7800 M. mit 3000 M. Anz. Verhältn. h. baldigst zu verk. d.
E. Uhlrich in Grimma.

Eine kleine Mühle mit aushaltender Wasserkraft, 1 Stg. u. 1 Spriggang, mit Bäckerei, in einer Stadt, ist mit 500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres in Reinhardtsgrimma beim Mühlenbes. Herrn Otto.

Zum Färben

von woll., halbwoll., baumwoll. seid. u. leinenen Kleidungsstoffen empfehle meine echten Farben. Ich gebe zu jeder Farbe eine besondere gedruckte Gebrauchs-Anweisung, die leicht u. sicher ausgeführt werd. 1 Pr. 25 od. 50 Pf.
H. Vogel.
Droguen- u. Apotheker-Hdlg., Dresden, Hauptwachestr. 1b.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1881. **29. Jahrgang.**

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute 2c. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die viergespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung“**, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Leitartikel** über Reichs- und Landesgesetzgebung, sowie über Rechtsfragen im Gebiet des bürgerlichen und Strafrechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe**, die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des In- und Auslandes, der **reichhaltige**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten, besten Romane**, sowie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, sodaß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst **pikante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publicisten** orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse. Der höchst sensationelle, amerikanische Roman „Schein und Schuld“ von A. K. Green, welcher in Amerika in kurzer Zeit in 10 Auflagen erschien, wird, soweit er bis Ende December in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangt, allen neuen Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.**

hat das **„Berliner Tageblatt“** zur ausschließlichen Veröffentlichung in Deutschland erworben und wird bereits Anfang Januar mit der Veröffentlichung dieses hochbedeutenden Werkes beginnen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß der Roman in **keinem anderen Blatte** in Deutschland erscheint.

„Angela“ ist ebenso wie „Quitsiana“, die zuletzt erschienene Erzählung des Dichters, welche beim Publikum eine so außergewöhnlich glänzende Aufnahme gefunden, **eine echte und rechte Herzensgeschichte**, die an den Ufern des Genfersees sich abspielt und in einer erschütternden Katastrophe gipfelt.

Berliner Tageblatt

mit seinen **3** Beiblättern:

illustr. Witzblatt **„ULK“**, belletristische Wochenschrift: **„Deutsche Lesehalle“** und „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft“**

besitzt gegenwärtig **ca. 76 Tausend Abonnenten**, welche über ganz Deutschland verbreitet sind und ist dasselbe

die bei Weitem gelesenste Zeitung Deutschlands.

Aus dem reichen Inhalt wollen wir hier nur Einiges hervorheben: Die täglichen **Leitartikel** des **„Berliner Tageblatt“** zeichnen sich durch klaren, leicht faßlichen Stil, durch die freimüthige, doch nicht agitatorische Sprache aus, unter strenger Beobachtung des Prinzips, sich keiner politischen Fraktion dienstbar zu machen — sondern zu jeder Frage ein eigenes, nach reiflicher und unbefangener Prüfung gebildetes Urtheil abzugeben. — Durch eine täglich 2malige Ausgabe, eines **Morgen-** und **Abendblattes**, ist das **B. T.** in der Lage, seinen Lesern alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das **B. T.** unterhält an allen politisch wichtigen Plätzen, wie Paris, London, St. Petersburg, Wien, Rom, Brüssel 2c. **Spezial-Korrespondenten**, und ist durch diese in den Stand gesetzt, mit raschen und zuverlässigen Berichten, meistens vermittelst kostspieliger Privat-Telegramme, allen anderen Zeitungen voranzueilen. Es ist eine Thatsache, daß das **B. T.** einem großen Theil der deutschen, auch ausländischen Presse als vorzugsweise Quelle für neue Nachrichten dient. — Das **B. T.** unterhält ein **eigenes parlamentarisches Bureau** und bringt in Folge dessen unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche **unparteiische** Berichte. — **Den Ereignissen in der Reichshauptstadt** folgt das **B. T.** mit seinen umfassenden „Lokal-Nachrichten“ stets auf dem Fuße. — Dem Handel und der Industrie wird durch eine **besondere Handelszeitung** nebst vollständigem Courszettel der Berliner Börse eingehende Beachtung geschenkt und besonders darauf Bedacht genommen, daß das Publikum vor gewagten Spekulationen und schwindelhaften Unternehmungen stets **rechtzeitig gewarnt** werde. Außerdem bringt das **B. T.** die vollständigen **Ziehungslisten** der Preußischen und Sächsischen Lotterie. — **Theater, Kunst** und **Wissenschaft** werden im Feuilleton in ausgedehntem Maße gepflegt. — Das **„Berliner Tageblatt“** bleibt stets bemüht, seinen Inhalt zu erweitern und zu vervollkommnen, um sich nicht allein auf dem erreichten Standpunkt zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln.

Probe-Nummern werden auf Wunsch **gratis** und **franco** zugesandt.

Der Abonnementspreis beträgt bei allen Postanstalten, welche jederzeit Bestellungen entgegennehmen, für alle 4 Blätter zusammen

nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal.

Wichtig für jeden Effekten- und Loosebesitzer.

Der Frankfurter allgemeine Verloosungs-Anzeiger,

Beilage der altrenommirten, seit 27 Jahren in Frankfurt a. M. erscheinenden Finanzwochenschrift **„Der Aktionär“**, offizielles Publikationsorgan vieler Regierungen, Kommunen, Korporationen u. Aktiengesellschaften, anerkannt durch größte Vollständigkeit u. Korrektheit, erscheint auch in einer Separatausgabe, deren Preis vom 1. Januar 1881 ab, **um sie Jedermann zugänglich zu machen**, auf

M. 6 per Jahr resp. M. 3 per Halbjahr

normirt ist. Zugleich erhalten die neuen Abonnenten als **Gratis-Beigabe** einen **kompletten Verloosungs-Kalender** für alle im Jahre 1881 stattfindenden Ziehungen, sowie ein

bisher noch niemals gedrucktes Verzeichniss aller bis jetzt gezogenen Serien nebst Angabe des Jahres der Verloosung und der betr. Ziehung.

Letzteres empfiehlt sich besonders als ein für jeden Geschäftsmann, Bankier und Kapitalisten geradezu **unentbehrliches Nachschlage-Repertorium** und ersetzt die sog. **Serienbücher**, die nur selten und mit großen Kosten zu haben sind. Man abonnirt bei jeder Postanstalt und in Frankfurt a. M. bei der

Verwaltung des „Aktionär“.

Das Weißwaaren-Geschäft von **A. Hiecke,** Trompeterstraße 19. empfiehlt sich geneigt. Beachtung.

Geschlechts-Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Fussübel, **Harn- u. Blasenleiden**, Flechten sowie Schwächezustände u. Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. d. Ausland approb. **Dr. med. Harnuth**, Berlin, Kommandantenstr. **30.** — Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hülfe vergeblich

Georg Wobsa
empfiehlt als exquisiten Feiertagsstoff
ff. Salvator-Bier ff.,
das Glas 20 Pf.

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus **Cannabis Indica**
GRIMAULT & Cie
Pharmaciens à Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affektionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis Mark 1.60 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etikette **Grimault & Co.** zu achten. **Hauptdepot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken.

In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley, Annenstr. 20** und **Pillnitzerstr. 70.**

1 Paar elegante Wagenpferde,
Schimmelwallachen, 124 hoch, 5 Jahre alt, flott u. doch fromm, vollkommen fehlerfrei, stehen zu verkaufen. Näheres u. **A. M.** postlagernd Freiberg i. S.

Pianinos und Flügel,
für deren Solidität ich garantire, sind zu möglichst niederem Preis zu verkaufen.
H. Kunath, Klostergasse 4.

Ein Fuhrwerks-Geschäft
in Dresden ist wegen Alter billig für 6000 Mk. sofort zu verkaufen. Dazu gehören 4 Droschken mit Nummern, 8 Pferde, 1 Last-, 3 Kutschwagen, 8 Schlitten und mehreres Kutsch- u. auch Geschirr. Näheres Theresienstraße 2.
A. Winkler.

Pr. Sardellenheringe (Eri. für Sardell. in 10 Pfd.-Fäsch. à 3 M. versend. geg. Nachn. **R. Everhan,** Greifswald a. Ostsee

Deutsche
Destillateur-Zeitung.
Wichtig f. Destillat., Essig-Fabrik., Brennereibes., Weinh., u. Producenten, sow. Spirituosen führ. Geschäfte ist die jeden Donnerstag erscheinende
Deutsche Destillateur-Zeitung.
Central-Organ für die gesammte Spirituosenbranche.
Unter Mitwirkung bedeut. Fach-Autoritäten herausgegeben von **Caesar Lax,** Bunzlau i. Schl.
Vierteljährl. Abonnement bei der Post u. allen deutsch. Buchhandl. Mk. 1,50, bei direkt. Zus. durch die Exped. Mk. 2. Insertionspreis pro 4gespaltene Zeile 30 Pf. Stellenvermitt.-Anzeig. 20 Pf. Probe-Nr. stehen gratis und frei zur Verfügung. Die **„Deutsche Destillateur-Zeitung“** ist das **einzige**, die **Interessen** des Destillateurstandes vertr. Fachblatt und hat nachw. bereits in mehr als 300 Städten Deutschlands u. des Auslandes Eingang gefunden.
Bunzlau i. Schl., i. Dec. 1880.
Verlag der Deutschen Destillateur-Zeitung.

300 100 Liter
Milch
sind von einem Rittergute, welches bisher noch nicht nach Dresden geliefert, im Ganzen oder einzelnen Posten von Neujahr ab **zu vergeben.** Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Hermann Kotta, Löbau i. S.**

Jux-Artikel.
Ein Chemiker sucht zur Ausbeutung eines **Jux-Artikels** von überraschender Wirkung einen **Theilnehmer.** Kapitalbetheiligung ist nicht unbedingt erforderlich, würde event. solchen der Vorzug gegeben, die in der Galanteriewaaren-Branche bewandert sind. Offert. befördern unter Chiffre **H. 35151b** die Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Für eine wichtige
Erfindung
werthvoller Fabrikate von lukrativen Konsumartikeln für Bahnen und Fabriken aller Art soll bei Dresden eine Fabrik angelegt werden und wollen strebsame Unternehmer, welche ca. 45,000 Mark nach und nach einlegen können, ihre werthen Adressen unter **L. T. 786** im **„Invalidendank“ Dresden** einsenden.

Ein in gutem Zustand befindlicher
Einspänner,
Pferd und Wagen, passend zum Kohlenfuhrwerk, ist zu verkaufen, auch gehört Aschekundschaft dazu, daselbst steht ein fast neuer Handwagen zum Verkauf. Zu erfr. Georgplatz 15 i. Produktengesch.

Gummi-Artikel,
jeder Art, anerkannt gut, empfiehlt als **billigste** Bezugsquelle die Fabrik von **E. Kroening, Magdeburg.** Neueste Preiscourante geg. 10 Pf. gratis.

Eingesandt.
Nach einigen Monaten unausgesetzten Gebrauches des
Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Heil-Pflasters*)
bin ich von einer **äußerst schlimmen Brust**, die mir nur durch Amputation hergestellt werden sollte, **vollkommen geheilt** worden, was ich der **Wahrheit gemäß** und **zum Wohle** der **leidenden** Menschheit hierdurch **dankbar** bescheinige.
Copitz b. Pirna, Lohmenerstraße 54, den 1. April 1880.
Ernestine W. Böttcher.

*) Echt mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der **Schutzmarke:** auf den Schachteln ist zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pfennigen (mit Gebrauchs-Anweisung) aus dem **Haupt-Depot: Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** sowie aus **allen Städten Sachsens** resp. Deutschlands und Oesterreichs. **Zeugnisse** liegen daselbst aus.

„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.“

Milch-Preise
des Kammergutes Ostra.
In den Milchgewölben **große Brüdergasse Nr. 26, Am See Nr. 17, Neustädter Markt Nr. 9** und **an den Milchwagen** kostet das Liter

gute Milch	**18** Pfg.,
abgerahmte Milch	**10** „
Sahne	**40, 80, 120** „
Schlagsahne	**160** „

Im Stall, Verkauf früh 5–7, Vorm. ½11–12, Abends ½6 bis 7 Uhr, 5 Liter **17** Pfg.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft **Merbitz** mit **Leuteritz** soll **Dienstag den 28. December. Nachmittags 2 Uhr.** im **Gasthofe zu Merbitz** auf anderweite 6 Jahre, und zwar vom 1. September 1881 bis 31. August 1887, im Wege des Meistgebots, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht. Das Jagdrevier ist eine Viertelstunde vom Bahnhof Gösedaude entfernt.
Merbitz, am 22. December 1880. **Der Jagd-Vorstand.**

Tribüne
mit der illustrirten humoristisch-satirischen Wochenschrift
Berliner Wespen
als Gratisbeilage.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Vertreter ev. Theilhaber
für ein lebrfähiges und rentables Geschäft unter günstigen Bedingungen in allen Städten gesucht. Gefl. Offerten unter **T. B. 789** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nahrkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (im Aufgusse kochenden Wassers) erfahrungsgleich das beste Getränk (übertrifft Cacao). 1 Pfd.-= 100 Tassen. Preis pro ½ ¼ ⅛ ⅛ = Pfd.-Dose 350 200 120 60 Pfennige.
HARTWIG & VOGEL Dresden

Leinmehl-Ersatz
empfehlen **A. u. L. Volkhausen,** Apotheker, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als **„sehr gut“** anerkannt. Die **schmerzstillenden Leinmehl- u. Breiumschläge,** den geg. **warmen Verband,** das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Wettinerstraße 12.

Emser Pastillen,
echt in plombirten Schachteln. Vorräthig in Dresden in den Apotheken; in Ebersbach bei E. Kurzer, Apoth.
König Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

Der Empecheur,
höchst wichtiger Apparat zur Verhinderung von Schwächungen im Schlaf (Pollut.) empfiehlt allen daran Leidenden à Mk. 3 incl. Gebrauchsanweisung
E. Kroening Magdeburg.

1600 Centner **Speisekartoffeln** sind zu verkaufen. Offerten unter **T. C. 790** an **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Actienbier-Brauerei zum Bergkeller in Radeberg.

Die am 2. Januar 1881 fällig werdenden Coupons, sowie die nach unseren früheren Bekanntmachungen gezogenen Obligationen unserer Prioritäts-Anleihe werden von diesem Tage ab durch die **Filiale der Gerauer Bank zu Dresden** eingelöst.

Radeberg, am 23. December 1880.

Die Direction.

Tanz-Lehr-Institut,

Bautznerstrasse 7.

Montag den 3. Januar beginnt ein neuer Kursus im Tanz- und Anstands-Unterricht. Anmeldungen daselbst.

E. Friedrich.

NB. Grosse Arrangements zu Bällen führe ich aufs Geschmackvollste aus.

Zu sämmtlichen Niederlagen in Sachsen.

Zu sämmtlichen Niederlagen in Dresden

Theater- u. Circus-Ausstattungs-Anstalt von H. Ploch. Köln, Kaufhausgasse 2

(Masken-Garderobe-Confection),

liefert an Masken-Garderobe-Leihanstalten: Carnevals- und Theater-Costüme jeden Genres, Rüstungen, Waffen, vergoldeten und Zinn-Schmuck, Gesichtsmasken, Carneval-Bouquets, Cotillon-Zeichen, Tricots und Perrücken, Stoff-Attrapen, wie Maskenpferde und humoristische Köpfe billigst. Ausstattung von Wagen und Pferden für Carousels und Reiterquadrillen. Anfragen franco gegen franco.

Billard-Fabrik von C. Sohre,

Wachsbleichgasse 3.

Empfehle mein grosses Lager eleg. **Billards** aller Gattungen u. Grössen, sowie alle **Billard-Utensilien** zu billigsten Preisen. Desgl. mehrere gebrauchte Billards, fast neu. **Reparaturen unter Garantie und billig.**

Weinhandlung.

Ich erlaube mir hiermit mein Depot-Lager von der Firma **M. Heymann Söhne i. Gau-Algesheim a. Rh.** in allen Sorten

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Champagner- und Dessertweinen, sowie echten Cognac, Rum und Arac

aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Für die Reinheit der Weine wird garantirt.

Emil Richter, a. d. Kreuzkirche 2.

Junge Mädchen finden gute Pension

bei der Unterzeichneten. Die **gesunde Lage des Ortes am Fusse des Fürstensteins** in Schlesien an der Breslau-Freiburger Eisenbahn empfiehlt besonders diese Pension für **solche Mädchen, denen der Aufenthalt in grösseren Städten nicht bekommt. Französische und englische Conversation,** sowie **Benutzung des Klaviers** im Hause. **Gewissenhafte Beaufsichtigung, tägliche Spaziergänge** und **gesunde Beköstigung** werden zugesichert. Die **höhere Töchterschule hier bietet guten Unterricht in allen Wissenschaften,** den **neueren Sprachen** und **Handarbeiten.** Beim Verlassen der oberen Töchterschule **Reife für das Seminar.**

Freiburg in Schlesien, Landeshuterstraße, höhere Töchterschule Nr. 226.

Freifrau v. Dalwigk geb. Gräfin Königsdorff.

Goldene Medaille, Sydney 1880.

Liebe's Leguminose

in köstlicher Form, köstliches Kraftsuppenmehl. — Cellulosefreies Gemüsemehl, von höchstem Nährwerth, **gar, ohne kochen** verwendbar, leichtest verdaulich, sowohl Gesunden als Magenleidenden, Blutarmen, Siechen und Rekonvaleszenten zu empfehlen. **Billigstes** Fabrikat dieser Art. Blechdosen à 1 Kilo 2 Mk., 2,25, à ½ Kilo 1 Mk. 1,25. Niederlagen in den **Apotheken.**

Clara Päß,

Damenschneiderin,

Breitestr. 19, I. Et.,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Art

Damengarderobe

nach neuestem Schnitt bei grosser Auswahl der beliebtesten Journale. Gut passende Façon.

NB. **Ball- und Gesellschafts-Roben** schnell und elegant.

Tanz-Unterricht.

Montag den 3. Januar beginnt in meinem Lehrinstitut für Tournüre und Tanz

Hotel Kaiserhof, a. d. Augustusbr. 3

der letzte diesswinterliche Unterrichtskursus. Anmeldungen zu demselben bitte ich in meiner Wohnung gefälligst niederzulegen.

C. Haupt. Hotel Kaiserhof, 2. Etage.

Gutes Verdienst

können sich **tüchtige Kolporteure,** welche das Land bereisen, ferner auch **pensionirte Unterbeamte, wie Briefträger, Steueraufseher, Gemeindediener, Gendarmen** ꝛc. durch Heranziehung von Abonnenten für die in **Frankfurt a. M.** erscheinende **Deutsche Allgemeine Zeitung f. Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen,** vereinigt mit der **Zeitschrift für Viehhaltung u. Milchwirthschaft** verschaffen. Für diese dem Landwirth unentbehrliche Zeitschrift, welcher vom 1. Januar 1881 allwöchentlich noch ein **Illustrirtes Unterhaltungsblatt gratis** beigegeben wird und die trotz ihrer Reichhaltigkeit nur **Mk. 1.25** pro Quartal kostet, ist das Arbeiten ein ebenso **angenehmes** wie **lohnendes.** Man wende sich an die Expedition dieser Zeitschrift.

Pariser Artikel

in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets grosses Lager. Versandt brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

A. H. Theising jun.

8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Ausverkauf.

500 Pariser Winterüberzieher

nebst **Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgl. **große Auswahl** neuer **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt Gartenstr. 11 im Pfandgeschäft, 1. Et., 1. Wackerthüre. **C. L. Herzfeld.**

Sein Lager **solider neuer** und **gebrauchter**

Pianinos,

eigenen und anderen **renommirten** Fabrikats, mit und ohne ganzen **Eisenrahmen, edel** und **voll** im Ton, empfiehlt zu **billigsten** Fabrikpreisen unter mehrjähriger **Garantie**

Fedor Bing,

Pianofortefabrikant,

Papiermühlengasse 18,

Ecke der Reisestraße.

Großes Lager

in Neuheiten von

Gaskronleuchtern, Ampeln, Lyras, Laternen, Wandarmen,

engl., franz. u. deutsches Fabrikat.

Specialität in deutscher Renaissance

Gasschalen, Cylinder ꝛc. ꝛc.

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Hermann Liebold,

gr. Kirchgasse 1, part. u. 1. Et.

Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Winterüberzieher

Kaisermäntel, Winter-Jaquettes, moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 16, 2. Et.,** im Pfand-Geschäft.

Oberstabsarzt **Dr. Schmidt'sches**

Gehör-Oel

heilt Taubheit (wenn sie nicht angeboren) schnell und radikal, beseitigt Ohrensausen u. Stechen sofort. Preis eines Flacons incl. Verpackung u. Postporto M. 6.60.

Generaldepositeur

Leopold Steiner,

Berlin SW., Schützenst. 33.

Papier,

jeder Qualität, besonders zur Dütenfabrikation sich eignendes, wird per Kasse gekauft. Muster erbeten unter **L. Z. 142** im **„Invalidendank" Dresden.**

Livrée-Ueberzieher

40–100 M.

Livrée-Anzüge jeder Art, **englische** Gummimäntel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, Fahrtragen ꝛc. halte ich vorräthig und fertige exakt nach Bestellung.

N. Hermann,

Waisenhausstraße 29, 1.

Als neu empfehle: **Pelzgarnituren** für Kutscher, best. aus grossen Kragen, Manschetten und Mütze, dem echten Bär täuschend ähnlich, auf 35 M.!

Kleinen Kindern

bekommt Muttermilch oft schlecht. Ein Zusatz von **Timpe's Kindernahrung Kraftgries** verhindert die drohende Verkümmerung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit.

Lager:

Adolf Künzel, Altmarkt, **Kronen-Apotheke, Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Annen-Apotheke, B. Wolf,** Annenstraße 2., **G. Reichhardt Nachf.,** gr. Plauenschestr. 31, **M. C. Schubert,** gr. Plauenstr. 55, **Weigel u. Jeeh,** Marienstr. 26, **Th. Voigt,** Mathildenstr. 20, **Hoppe & Schlieven,** Dippoldiswaldaerplatz 10, **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstr. 70, **Joh. Raabe,** Friedrichstr. 47, **Woldemar Göthel Nchf.,** Neustadt am Markt 5, **Otto Friedrich,** Neustadtermarktstraße 29, **F. Wollmann,** Hauptstr. 20, **H. Lieske,** Freiberggerstr. 57, **P. Lehmann,** Bürgerwiese, **Otto Köthel,** Bismarckplatz Nr. 4, **Richard Fischer,** Waisenhausstraße, **Moritz Engert, Neudorf, Start u. Hensch,** Apotheker in **Potschappel.**

Neu verbessertes Britanniasilber

wird fast verschenkt!

Das von der Massenverwaltung der falliten „**grossen englischen**" **Britanniasilber-Fabrik** übernommene Meisterlager wird wegen eingegangener großen Zahlungsverpflichtungen u. ganzlicher Räumung der Lokalitäten

um 75 Procent unter d. Schätzung verkauft,

daher also **fast verschenkt.** Für **nur 11 Mark,** also kaum der Hälfte des Werthes des blosen Arbeitslohnes, erhält man nachstehendes, äußerst gediegenes Britanniasilber-Speiseservice, **welches früher 70 Mark kostete** und wird für das Weiterbleiben der Bestecke

25 Jahre garantirt.

6 Britanniasilb.-**Tafelmesser** mit vorz. engl. Stahlklingen.
6 Britanniasilb.-**Gabeln,** aus einem Stück.
6 echt engl. Britanniasilber-**Speiselöffel.**
6 feinste Britanniasilb.-**Kaffeelöffel.**
6 vorz. Britanniasilb.-**Messerleger.**
6 echt engl. Kaffeetassen.
1 schw. Britanniasilb.-**Suppenschöpfer** aus einem Stücke.
1 massiv Britanniasilb.-**Milchschöpfer.**
4 engl. Britanniasilb.-**Kinderlöffel.**
2 schwere massive **Eierbecher.**
2 Britanniasilber-**Eierlöffel.**
2 prachtvolle, feinste **Zuckertassen.**
1 vorz. **Pfeffer-** oder **Zuckerbehälter.**
1 **Theesieber,** feinste Sorte.
2 effektvolle **Salon-Tafelleuchter.**
2 feinste Alabaster-**Leuchter-Aufsätze.**
6 feinst ciselirte **Präsentir-Tabletts.**

60 Stück.

Alle hier angeführten 60 Stück Pracht-Gegenstände kosten zusammen

nur 11 Mark.

Bestellungen gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath reicht, effektuirt durch Herrn

Hermann Kaufmann.

General-Depot der Britannia-Silber-Fabrik:

Wien, Stadt, Fleischmarkt 6.

Hunderte v. Danksagungs- u. Anerkennungsbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht in meinem Bureau aus.

Pianinos,

gerad- und kreuzsaitig, empfiehlt in Auswahl unter Garantie die Fabrik von Franz Lindner, kl. Plauenschestraße 23.

Liqueure,

Punsch-Essenzen u. **Weine** kauft man billigst und billig b. **Alfred Herrmann,** Sternpl. 3

Echt französische

Parfums

in allen Gerüchen, in elegantesten Flacons, 25–50 Pf.,

Eau de Cologne

(eigenes Fabrikat), in großen Flaschen à 50 Pf.,

f. Toilettenseifen

empfiehlt

W. J. Carstens Nf.,

Webergasse 18.

Goldecht!

Blau bedruckte

Schürzen

(Hüft-Fagen), fertig genäht, das Stück 75 Pf.,

blau bedruckte

Kinderschürzen

für 45. 50. 55. 60 Pf.

Köper-Kattun-Schürzen, Moiré- u. Lüstre-Schürzen

in neuer Auswahl.

Friedr. Paul Bernhardt

Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Wer sein Geschäft zu veräußern beabsichtigt oder einen Socius wünscht, können stille, auch tätige **Theilnehmer** mit **Kapital** nachgewiesen werden durch

E. Uhlrich in **Grimma.**

Wegen Uebernahme eines gr. Geschäftes verkaufe mein in einer Fabrikstadt gelegenes

Haus mit Restauration,

auch sehr gut passend für Fleischer etc. Preis 11,500 Thlr., mit Inventar. Anz. 3–5000 Thlr. Darauf bezügl. Auskunft ertheilt

E. Uhlrich in **Grimma.**

MEHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH! EHALAH!

Neuer überaus fesselnder Roman aus der Feder eines hervorragenden Belletristen, beginnt mit Neujahr im

Deutschen Familienblatt.

Redig. v. Julius Lohmeyer. Ferner v. Levin Schücking,

Das Fräulein von Thoreck.

Preis vierteljährlich nur **M. 1.60** oder in Heften zu 30 oder 50 Pf.

Eine Probe-Nummer der Heft ist durch alle Buchhandlungen, sowie auch direkt von der Verlagshandlung **J. H. Scherer** in Berlin, W., Lützowstraße 6, gratis zu beziehen.

Man abonnirt in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Seidenwaaren-Verkauf in der Fabrik von **F. A. Clauß,** Amalienstraße 1, 1. Etage.

Hasen,

Hirsch- u. Rehwild

stets frisch und billigst empfiehlt

Otto Frohberg,

Wildhandlung,

Nr. 19 Obergraben Nr. 19.

Cigarren, bekannte Bremer Sorte von vorzüglicher Qualität, kauft man bei **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße. **F. W. C.**

Möbel,

echt u. imitirt, passend f. Weihnachtsgeschenke, sind billig zu verkaufen Platzgasse 15 u. fremde Fleischhöfe bei **A. Böhme.**

100 St. Kommoden

billig zu verkaufen fremde Fleischhöfe bei August Böhme.

Zu selten billigen Preisen neue wunderbar schöne

Salon-Pianinos,

reizend kl. **Kabinetpianinos,** hohe kreuzs. mit Flügelton, Kabinetflügel kreuzs., große Auswahl neuer **Harmoniums,** Orgl., **Pianos** ꝛc. aus berühmt. Fabrik unter langj. Garantie empfiehlt

G. Weinrich,

24 Altmarkt 24, 2. Etage.

Zum Weihnachtsfeste

von mir in den geschmackvollsten Ausstattungen bestimmtes reichhaltig assortirtes

Havana- Cigarren!

Cigarren-Lager

halte ich einem hochgeehrten Publikum bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Ed. Bachmann,

Dippoldiswaldaer-Platz,

Ecke der Marienstraße.

H. Buchholz,

Hut- u. Filzwaarenfabrik,

26 Annenstraße 26,

vis-à-vis der Röhrengasse,

empfiehlt sein reichhaltiges

Hutlager.

Cylinderhüte von 5–15 M., **Filzhüte** für Herren von 2½–18 M., **Damenhüte** 1–5 M., **Kinderhüte** von 1½–5 M.

Filzschuhe

und **Pantoffel** in massenhafter Auswahl in allen erdenklichen Farben und Qualitäten von 1 Mk. 50 Pf. an.

Filzschuhe mit Filz- und Lederfohlen, besonders empfehlenswerth.

Filzsohlen, Einlegesohlen u. Pantoffel, Filtrirtrichter, beste Qualitäten, billigste Preise.

Regenschirme

von 2–15 M.

Jede **Reparatur** wird prompt und billigst ausgeführt.

Die beste Tabakpfeife

rauche, die nicht nässt, da mit dadurch der Tabak bis ans Ende sein Aroma beibehält und frei von allem brenzlichen, beißenden Geschmacke bleibt; dies erreicht vollkommen die seit 8 Jahren immer mehr beliebt gewordene

Menhard's Trockenrauch-Pfeife aus echtem Bruyerholz mit echtem Meerschaumfutter sammt Weichselrohr à 2 Mk., größer 2½ Mk., ganz groß 3 Mark, daher jedem Liebhaber einer guten Preise Tabak heiteres zu empfehlen.

Für Cigarrenraucher sind stets in großer Auswahl die jetzt so beliebten **Fantasie-Cigarren-Spitzen,** hübsch geschnitzt aus echtem Meerschaum und Bernstein, in Etuis, für deren Echtheit und schönes Anrauchen garantirt wird, zu 2½, 3½ und 4 Mark, nebst allen anderen Rauchrequisiten zu Original-Fabrikpreisen, aus der seit 1867 bestrenommirten Meerschaum-Waaren-Fabrik **des Joh. N. Menhard in Wien,** vorräthig bei deren Vertreter für Sachsen: in **Dresden** bei Herrn

Max Kothe

an der Frauenkirche 17.

Illustrirte Preiscourante gratis nach auswärts. Versandt prompt mit Postnachnahme.

Möbel 1. mehr. Zimmer, 1. Ausstattung, a. als Weihnachtsgeschenk pass., teilen nunzugsalber u. w. Mangel an Platz billig verkauft werden. Desgl. auch eine kompl. Kochen-einrichtung, 1. Materialgeschäft passend. Pillnitzerstr. 12, 1.

Gambrinus-Stadtrestaurant.

Von heute an Ausschank des vorzüglichen

Bockbieres

aus der

Brauerei vom Gambrinus,

wozu ergebenst einladet **B. Patzsch.**

Rettig gratis.

Osc. Baumann's Maiglöckchen-Parfum

(à Fl. 50, 75 Pf. u. 1 - 2½ Mark) erfreut sich in allen Kreisen derselben günstigen Aufnahme, wie dessen seit Jahren renommirte und beliebte Taschentuch-Parfüms **Ihlang-Ihlang, Jockey Club, Spring flowers, Violettes de Parme, Lotos, New mown hay, Opoponax, Victoria-Bouquet** und **Exhibition-Bouquet** etc., welche selbst den englischen und französischen Fabrikaten wegen ihres langandauernden Wohlgeruchs vorgezogen werden. Alleiniger Verkauf **Frauenstr. Nr. 10,** Dresden. Ganz neu: **Hyacinthen-Parfum.**

Grosse Schiessgasse Nr. 14.

A. Knackfuss
14 Gr. Schiessgasse 14.

Delicatessen- und Fischwaarenhandlung,

hält sein reichhaltiges Lager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens empfehlen.

Grosse Schiessgasse Nr. 14.

August Boy,
kgl. Hoflieferant,
Friedrichstrasse Nr. 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager geruchloser Zimmer-Closets von Zink mit Wasserverschluß und Porzellan-Einsatz in 12 verschiedenen Formen u. Größen zum Preise v. **15** bis **60** Mk.

Marke gesetzlich geschützt.

Als etwas **Hochfeines** empfehle ich meine

Deutsche Eisenbahn-Cigarre

(Billardecker mit Felixbrasil)

à Mille 50 Mark.

Qualität hervorragend schön. Brand blüthenweiß. Einzelne Proben gebe zum Millepreis ab.

Oscar Hanko,
Pragerstraße 39.

Marke gesetzlich geschützt.

Das seit über 50 Jahren bestehende

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestr. 7, part. u. 1. Et.

empfiehlt Pianios, Harmonium, Drehpianinos (20 Tänze spielend), alle Arten Musikwerke und Dosen, mechanische Vögel mit Naturgesang, Album, Necessaires, Cigarrentemmel, Flöten, Gläser mit Musik, alle Arten Trommeln, Zithern, Mandolinen, Guitarren, Cellos, Wind-, Mund- und Ziehharmonikas, Concertinos, Ocarinas, dazu Noten zum Selbstunterricht, Triangel, Becken, auch echt chinesische Tam-Tams, Waldhörner, Metallophon, Glockenspiele, Metronome, Vogelorgeln, sowie Holz- und Messing-Blasinstrumente, **neu:** Accordangeber und Patent-Stimmpfeife, stumme Claviaturen, alle Arten Saiten (echt römische und deutsche), Notenpulte, Etuis und alle div. Instrumententheile. — Empfehle noch alle Arten **Kinder-Instrumente.** — **Reparaturen** prompt und billigst.

Mein aufs Reichhaltigste assortirtes

Engros-Lager

von

Gratulations-Karten

halte ich Wiederverkäufern bestens empfohlen. Verkauf zu Fabrikpreisen. Neue Dessins und Sorten in sehr großer Auswahl. Complete Sortimente à M. 10. —, 15. —, 20. —, 25. — und 30. —, zusammengestellt in den verschiedensten gangbarsten Nummern und Preisen, versende ich nach auswärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages franco.

Detail-Verkauf findet bei mir **nicht** statt.

C. Schwager, Dresden,
Luxus-Papier-Fabrik, Marienstraße Nr. 11, 1. Etage.

Die billigste und reellste Bezugsquelle für

Herren-Garderoben u. Knaben-Anzüge

ist unstreitig die altrenommirte Firma

Immanuel Jacob,

Badergasse 6, parterre und 1. Etage, und
Badergasse 28. Eckladen der Weißegasse.

Winter-Paletots, Kaiser-Mäntel v. mittler bis bester Qual. **Hosen** u. **Westen** in den neuesten Mustern. **Joppen, Knaben-Kaiser-Mäntel** und **Knaben-Anzüge** in reichhalt. Ausw., allen Größen, entschieden billiger wie in Specialgeschäften und können auch **Händler** bei mir sehr günstig einkaufen, so daß ihnen ein leichter Verkauf mit lohnendem Nutzen in Aussicht steht!

NB. Leute, die veranlaßt sind, sich **mit besserer Garderobe** zu bekleiden und sparen müssen, empfehle meine ziemlich reichh. Auswahl in **Monatssachen** für Herren und Knaben, die von neuen kaum zu unterscheiden und natürlich viel vortheilhafter und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen sind; die **Knaben-Sachen** sind nur entwachsen, nicht abgetragen!

Auch werden **übertragene Kleidungsstücke** zu guten Preisen an Zahlungsstatt angenommen. **Immanuel Jacob, Baderg. 6, pt. u. I., im Bäckerhaus,** worauf zu achten bitte.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Restaurant

„Zum echten Bayer"

9 große Brüdergasse 9,

Oekonom **Erwin Rauchfuss,**

empfiehlt

Nürnberger Bock

aus der Actien-Bierbrauerei
vorm. **Heinr. Henninger.**

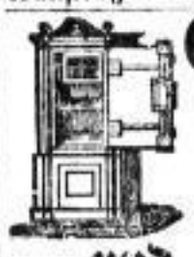
nebst echt **Nürnberger Bockwurst** und **Nürnb. Rettig.**

Wallstraße 13 — **Wallstraße 13**

Schirmfabrik F. Theod. Seiring

empfiehlt ihr Lager selbgefertigter **Schirme** bester Ausführung zu soliden Preisen.

Wallstraße 13 — **Wallstraße 13**



Oscar Knauthe,

Schlossermeister, Neumarkt 7,
Dresden,
empfiehlt **feuerfeste, diebessichere**

Geldschränke und eiserne Cassetten

zu billigsten Preisen.

Tanz-Unterricht

Waisenhausstraße 29

im grossen Saale der Société.

Anmeldungen zu dem am 10. Januar beginnenden Cursus werden entgegengenommen am See 21, erste Etage, zunächst dem Dippoldiswaldaerplatz. Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Ernst Eduard Berger.

Caviar,

Hamburger, **220** Pf. pr. Pfd.
Sardines à l'huile
von **60** Pf. pr. ½ Dose an.
Hummer u. Lachsfleisch,
abgek., **120** Pf. pr. ¼-Pfd.-Dose.
Delicatess-Anchovis
(Silb) **100** Pf. pr. Dose.
Ostsee-Fettheringe
150 Pf. pr. Dose.
Ia. Lüneburger Bricken
billigst!
Gothaer Cervelatwurst
Ia. **echte 180** Pf. pr. Pfd.
Gänsebrüste
Ia. **Rügenwalder**
von **3** M. **50** Pf. pr. St. an.
Corned Beef
I. Qual. **160** Pf. pr. 2-Pfd.-D.
Amerik. Rindszungen
(in Dosen, eine abgekochte Rindszunge enth.) **3** M. pr. Dose.
Gänseleber-Pasteten,
Straßburger,
von **3** M. pr. Terrine an.
Liebig's Fleisch-Extrakt
120 Pf. pr. ¼-Pfd., **225** Pf. pr. ½-Pfd.-Topf.
Alle ausländ.
Käse billigst!
Conservirte Gemüse
von **80** Pf. pr. ½-Pfd.-D. an.
Feine Senfe, Prov.-Oele, Essige.
Engl. u. amer. Conserven etc. billigst.
Russische Zuckerschoten
180 Pf. pr. Pfd.
Maccaroni di Napoli,
echte, 60 Pf. pr. Pfd.
Maronen, größte,
schönste Bozener Dauerwaare,
25 Pf. pr. Pfd.
Ia. **Datteln u. Feigen**
in eleganten Cartons.
Ia. Knackmanteln
160 Pf. pr. Pfd.
Ia. Traubenrosinen
von **120** Pf. pr. Pfd. an.

Wallnüsse,

feine franz. **10** Pf. pr. Pfd.
Tiroler Tafel-Aepfel,
Para-Nüsse.
Italienische Haselnüsse,
50 Pf. per Pfd.
Cocos-Nüsse mit Milch
von **10** Pf. pr. Stück an.
Türk. Pflaumen
32 Pf. pr. Pfd.
Ital. Brünellen 70 Pf. pr. Pfd.
Geback. Aepfel 60 Pf. pr. Pfd.
Rhein. Aepfel-Gelée
60 Pf. pr. Pfd.
Eingemachte feine Früchte
in Flacons und Dosen.
Ostind. eingem. Ingber
120 Pf. pr. Pfd.
Ia Scheiben-Honig
90 Pf. pr. Pfd.
Himettischer Honig
160 Pf. pr. Pfd.
Chocolats Suchard
von **135** Pf. pr. Pfd. an.
Chines. schwarze Thee's
in bekannten schönen Qualitäten 220, 250, 300 Pf. ꝛc. pr. Pfd.
Eau de Cologne
von Joh. Maria Farina
gegenüber dem Jülichsplatz:
6 M. 25 Pf. pr. Kiste,
mit 6 Flaschen (sehr billig!).
Franz. Rothweine
von **80** Pf. pr. ½ Fl. an.
Weiße Rhein-, Mosel und Pfalzweine,
letztere v. **65** Pf. pr. ½ Fl. an.
Feine moussirende Weine
von 3 M. pr. ½ Fl. an.

		pr. ½ Fl. an.
Alten Sicilianer		100 Pf.
do. Marsala	150 u.	200 „
do. Malaga		200 „
do. Sherry		250 „
do. Portwein		300 „
do. Jam.-Rum	200 u.	300 „
do. Arac de Goa	200,	300 „
do. Cognac		350 „

Schwed. u. frz. Punschsyrope 250 Pf. pr. ½ Fl., sowie von Meder, Sellner, Schiefer, Mienhaus, Chrysilius, von 300 Pf. pr. ½ Fl. an.

H. Kourmousi,
Nr. 45 Pragerstraße Nr. 45.

Vernickelungs-Anstalt
Paul Haenel
kl. Plauensche-Str. 23.

Pianino.

Die **Pianoforte-Fabrik** von **H. Ullrich,** Pirnaischestraße Nr. 45, im Hinterhaus zweite Etage, empfiehlt eine größere Auswahl eleganter **Pianinos** unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Berliner Weissbier.

Alleinige Niederlage der Weißbier-Brauerei

A. Landré in Berlin

für das Königreich Sachsen.

Versandt n. auswärtigen Plätzen in Kisten von 40 - 50 Flaschen an, gleichzeitig Lieferung dazu passender Gläser.

Wir bitten gefälligst darauf zu achten, daß sämmtliche Korke unserer Steinkruken mit obengezeichnetem Stempel markirt sind.

Gebrüder Hollack, Dresden-Neust

Richtige Zeit

bei

H. Poßner,

13 Zwingerstraße 13,
1. Etage,
vis-à-vis „Am See".

Preise:
Reinigen einer Taschenuhr M. 1,50,
neue Feder . . . . . „ 1, —,
Patentglas . . . . . „ —,35.

Auch

kann durch Ersparung der theuren Ladenmiethe und der damit verbundenen hohen Regie mein bedeutendes Uhrenlager bester Fabrikate bei gewissenhafter Garantie zu ganz billigen Preisen aufs Wärmste empfehlen.

Versteigerung in Pulsnitz.

Freitag den 31. December 1880, Vormittags von 10 Uhr an, sollen in **Pulsnitz,** in dem an der **Badergasse Nr. 1** gelegenen Fabrikgrundstück die zur **Konkursmasse der Pulsnitzer Drahtwerke** gehörigen

Maschinen und Utensilien zur Drahtnägelfabrikation,

als: **9 Stück Drahtstiftmaschinen**

Nr. 1 bis 8, **5 Bohrmaschinen, 1 Fraismaschine, 1 eiserne Drehbank, 1 eiserne Feldschmiede, 13 Drahtzüge, div. Ambosse, Schraubstöcke, eine große Partie div. Schlosser- u. Schmiedewerkzeug, ca. 200 Kilo neue Armfeilen, ca. 200 Kilo alte dergl.,** sowie 1 Schreibepult, 1 Zeichentisch, 4 Decimalwaagen, diverse Regale, Leitern, mehrere Tische, Stühle, 1 vierrdr. Handwagen u. A. m.

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Im Auftrage des Konkursverwalters:
Bernhard Canzler.

Bier-Depot von Gebrüder Reit in Erlangen.

Versandt in Originalgebinden von 60 Liter an, auf Wunsch auch direkt ab **Brauerei** unter Beiladung der Sendungen nach hier.

Preise billigst. — **Bier hochfein.**

Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

En gros. — **En détail.**

Echte Elsasser Holzschuhe

empfiehlt als besten Schutz gegen

nasse und kalte Füße

Volkmar Wieprecht's Nachflg.,
Kasernenstrasse 12.

(Also **praktisches** Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.)

Detail-Verkauf in den Filialen:
Chocoladen, Cacaos, Confecturen
Feine Dessert-Bonbons

C. C. Petzold & Aulhorn,

Detail-Verkauf: Wilsdrufferstr: 7.

DRESDEN.

Hauptstrasse: 2. — Bonbonieren, Attrapen — Bautznerstr: 24.

Von den rühmlichst bekannten

Kaffee-Surrogaten

(Franck-Kaffee) in Kistchen und Packeten von **Heinrich Franck Söhne, Ludwigsburg,** halte stets

Engros-Lager

und berechne bei größerer Abnahme **Fabrikpreise.**

Heinrich Bösolt.
Dresden, Wallstraße 19, zunächst der Post.

Auction.

Dienstag den 28. December c. sollen im **Gute Nr. 8** in **Naundorf bei Wehlen** von **Mittags 12 Uhr** ab 5 Kühe, 1 Kalbe, 3 Stück Jungvieh, 2 schöne Schweine, 1 Korbschlitten, Lastschlitten, 2 Wagen und verschiedenes Inventar nach dem Meistgebot, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden.

Die Besitzer.

Die

rapide und andauernde Steigerung der Auflage

des

Berliner Börsen-Courier

ist für die Bedeutung des Blattes, für die Anerkennung, die es findet, der beste Beweis. Unentbehrlich für jeden **Privatkapitalisten** und jeden **Banquier** der Fülle seiner finanziellen, industriellen und commerciellen Nachrichten, Correspondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirthschaftliches Leben. **Es geschieht durch dieses Blatt die entschiedenste Wahrung der Interessen des Privatkapitals nach allen Richtungen hin. Das Blatt ist dem Privat-Publikum, den Kapitalisten und Banquiers ein fast unentbehrlicher, weil völlig unabhängiger Rathgeber. Der Börsen-Courier enthält die schnellsten Informationen in einer nicht übertroffenen Reichhaltigkeit. Die Entschiedenheit und Offenheit seiner Erörterungen zeichnet ihn vortheilhaft aus. Ein vollständiger telegraphischer Specialdienst für Handelsnachrichten von allen Hauptplätzen Europas ist jetzt für den Börsen-Courier neu eingerichtet.**

Der Coursettel des **Berliner Börsen-Courier** ist der größte, ausführlichste und vollständigste. Er enthält, übersichtlich geordnet, alle nothwendigen Angaben über die an der Berliner Börse gehandelten Effecten. Der **Berliner Börsen-Courier** enthält ferner telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Verloosungslisten, alle europäischen Loospapiere umfassend ꝛc.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirthschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die **Morgenausgabe** vorzugsweise der **Politik,** die **unbeirrt in unbedingt freisinnigem** Sinne behandelt wird, und dem

Feuilleton

dessen pikanter und anregender Inhalt den **Börsen-Courier** zur fesselndsten Tageslectüre, zum interessantesten Blatt der Reichshauptstadt macht. Kein anderes Blatt enthält dieselbe Fülle **reizvoller Feuilletons, Kritiken und Causerien,** demselben Reichthum an interessanten Nachrichten und Erörterungen von allen Gebieten des **gesellschaftlichen, literarischen, künstlerischen** und **theatralischen Lebens** der Hauptstadt, des Reiches und des Auslandes. An jedem Schauplatze eines für weitere Kreise interessanten Ereignisses im Inlande und Auslande ist der **Börsen-Courier** durch seine Special-Correspondenten vertreten. Ausführlichste private telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum interessirenden Ereignisse. Jedes Vorkommniß — welches Gebiet immer dasselbe berührt — kann offener rückhaltloser Besprechung sicher sein.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren.

Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung an die Expedition wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der Berliner Börsen-Courier vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Januar auf Wunsch gratis und franko geliefert.

Abonnementspreis für Berlin 7 M., für ganz Deutschland und Oesterreich 7 M. 50 Pf.

„Equitable".

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Geschäftsstand ultimo 1879: 48,018 Policen über	M. 681,902,461
Totalfonds am 1. Januar 1880	M. 156,940,735
wovon Gewinnn-Reserve	M. 31,564,712
Einnahme in 1879	M. 35,057,740
Neues Geschäft in 1879: 7483 Policen über	M. 111,810,672
Depot bei der Vereinsbank in Hamburg	M. 120,000

Besondere Vortheile:

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jährlichen Prämienzahlung ab **unter die Versicherten vertheilt.**

Die Tontinen-Versicherung gewährt ohne Prämienerhöhung eine **Versorgung der Familie** im Falle frühzeitigen Todes des Versicherten und eine **Alters-Versorgung** bei Erreichung eines bestimmten Alters.

Nach 3 Jahren vom Datum einer jeden Police ist dieselbe unanfechtbar, weder durch Selbstmord, noch durch Duell, oder irgend ein Versehen im Antrage kann die Rechtsgiltigkeit der Police in Frage gestellt werden, da nur falsche Angaben über das Alter oder Reisen in andere Welttheile ohne Genehmigung der Gesellschaft, sowie Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Police hinsichtlich der Beschäftigung präjudiciren können.

Prospekte, Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch

L. Silbermann, General-Agent,
Dresden, Werderstrasse 22.

Haupt- und Special-Agenten finden unter vortheilhaften Bedingungen Anstellung.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,
Havre anlaufend.

Cimbria 29. December. **Lessing** 12. Januar 1881. **Westphalia** 26. Januar 1881.
Herder 5. Januar 1881. **Suevia** 19. Januar 1881. **Wieland** 2. Februar 1881.
von **Hamburg jeden Mittwoch,** von **Havre jeden Sonnabend.**

Hamburg und Westindien,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. der Westküste Mexico's.
Bavaria 7. Januar 1881. **Holsatia** 21. Januar 1881.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Beginnend mit dem 27. December d. J. und weiter am 27. jeden Monats wird ein Dampfer nach **Mexico (Vera Cruz, Tampico** und **Progreso)** via Cap Haïti, Gonaïves und Port au Prince expedirt.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33/34. Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg,**
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Schießgasse 7. (321)

Schaufenster-Dekorationen.

Eine elegante Schaufenster-Dekoration ist stets die beste Empfehlung für jedes Geschäft, nur ist selten Jemandem die Gabe gegeben, eine Dekoration mit Geschmack ausführen zu können. Nicht das bloße Hineinlegen der Artikel ins Fenster, sondern wie die Artikel dem Publikum vors Auge geführt werden, darauf kommt es an.

Durch persönliches Studium in **Paris** habe ich mir als Dekorateur die größte Fertigkeit und Eleganz in Dekorationen angeeignet, so daß ich seit Jahren als der größte **Schaufenster-Dekorateur Berlins** bekannt bin.

Als mehrjähriger Dekorateur des Hauses Gerson wurde mir die hohe Ehre zu Theil, die **Trousseaux** J. k. H. der Frau **Erbprinzessin v. Meiningen, Prinzeß Charlotte v. Preußen,** J. k. H. der Frau **Erbgroßherzogin v. Oldenburg, Prinzeß Elisabeth v. Preußen,** im kgl. Schloß in Berlin ausstellen zu dürfen, wofür mir von den allerhöchsten, höchsten u. hohen Herrschaften die größte Anerkennung für das schöne Arrangement zu Theil wurde. Auch bei der **Berliner Gewerbe-Ausstellung** waren die anerkannt geschmackvollsten Dekorationen von mir ausgeführt. — Um den Sinn für schöne Dekorationen auch in weitere Kreise zu tragen, gedenke ich mich einige Tage hier aufzuhalten, um **Schaufenster zu dekoriren** u. **Anleitungen** zu weiteren **Dekorationen** zu geben. Für jede Branche, Manufaktur- u. Seidenw., Konfektion, Weißw., Leinen u. Wäsche, Herrengarderobe, Möbelstoffe ꝛc. bringe ich etwas Neues, u. w. d. Herren Kaufleute ersucht, ihre Anmeldungen Erfurt d. Bl. unter **Dekorateur Kalischer** schnellstens abgeben zu w. **H. Kalischer,** Schaufenster-Dekor.

Neujahrskarten,

anerkannt größte Auswahl, empfiehlt

C. G. Schütze, Neustadt, große Meißnerstraße 1.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Nähmaschinen-Lager aller Systeme

der renommirtesten Fabriken Deutschlands.

Zahlreiche, bewährte Verbesserungen.

Patentirt:

Schutz-Vorrichtung gegen Zerbrechen der Nadel.

Grösste Auswahl von

Singer-Familien-Nähmaschinen.

Bei Baarzahlung 10 Procent Rabatt. Ratenzahlung ohne Erhöhung. Durch Vermeidung hoher Lokalkosten bin ich ermächtigt, die leichtesten Bedingungen zu stellen.

Reparaturen, solide, schnellste und billigste Ausführung.

O. Winkler. Ammonstraße 33.

Höchst praktisch und dauerhaft.

Eiserne Drehsessel

(vor Nachahmung geschützt).

den **hölzernen** in jeder Hinsicht vorzuziehen, auch **bedeutend billiger** als dieselben, empfiehlt als **passendes Weihnachtsgeschenk** mit **polirtem Holzsitz** . Mark **10,** —
Polstersitz . **12,** —

Cl. Frch. Tittel.

Zu haben bei:
E. R. Lesser, am See 10.
Gebrüder Eberstein, am Altmarkt.
Tilly & Seifert (Flachs Nachflg.), Seestr. 3.
Lindner & Tittel, Eisenmöbel-Fabrik, Jahnsgasse.

Deutsches Montags-Blatt.

Diese beliebte und zu allgemeiner Anerkennung gelangte literarisch-politische Wochenschrift zählt die **ersten Kreise Deutschlands** zu ihren ständigen Mitarbeitern. Das **Deutsche Montags-Blatt** interessirt seine Leser durch eine Fülle von Mittheilungen und Anregungen aus allen Regionen des geistigen Lebens der Nationen. Die Zuverlässigkeit seiner politischen Informationen, die Frische seiner literarischen und künstlerischen Mittheilungen und Kritiken, sowie überhaupt die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, machten es bald zum

Lieblings-Organ der geistigen Aristokratie

und der **billige Abonnementspreis** von 2 M. 50 Pf. pro Vierteljahr erleichterte seine Verbreitung in den gebildeten Kreisen Deutscher Zunge. Alle **Buchhandlungen und Postanstalten** — man verweise auf Nr. 1251 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1881 — nehmen Bestellungen entgegen. **Probe-Nummern** versendet auf gefälliges Verlangen die **Expedition des „Deutschen Montags-Blattes", Berlin SW.**

Die schwarze Robe.

Der neueste, sensationelle Roman, **„die schwarze Robe"** von **Wilkie Collins,** dem berühmten Verfasser der „Frau in Weiss", erscheint demnächst zuerst in der

„Berliner Zeitung".

Grosse politische Zeitung (täglich 2 bis 3 Bogen), beliebt wegen ihrer unabhängigen äusserst liberalen Tendenz, ihres pikanten Feuilletons und der wöchentlichen Gratisbeilage „Sonntags-Heim" im Umfang der Gartenlaube.

Ohne Rücksicht auf Personen, ob sie noch so mächtig sind, kämpft die **Berliner Zeitung** mit aller Entschiedenheit für Recht und Freiheit; ihr Wahlspruch ist:

„Weder Papst noch Kanzler sind unfehlbar."

Abonnement pro Quartal 1 Mk. 20 Pf. bei allen Postanstalten.

Expedition: Berlin W., Charlottenstrasse 21.

Bei der hohen **Auflage von 27,500** eignet sich die **„Berliner Zeitung"** zur weitesten Verbreitung von Anzeigen jeder Art.

Weihnachts-Geschenke

im Pfand-Geschäft

Jacobsgasse 15, zunächst am See.

Neue schwere gold. Herren-, Savonnette- und Damenuhren mit Remontoir, gold. Uhrketten, Ringe und andere Goldsachen, billigst unter Garantie zu verkaufen.

Nur allein echt, wenn die hier beigedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht

Malz-Extrakt und Karamellen
von **L. H. Pietsch u. Co. in Breslau.**

Zu haben bei: **Hermann Möhlner,** Dippoldiswaldaerplatz 11, **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **F. Welschke,** Bautznerstraße 48, **C. H. Haase,** Blasiusstraße 74, **Alfred Schwendler,** Am See 6.
à Flasche M. 1, 1.75, 2.50,
à Beutel 30 und 50 Pf.

Ich habe Ihren **Huste-Nicht (Malz-Extrakt)** sowohl in dem mir direkt zur Disposition gestellten Präparat, als auch in den in hiesigen Verkaufsstellen vorräthigen Flacons einer genauen ärztlichen Prüfung und praktischen Anwendung bei verschiedenen Krankheitsfällen der **Athmungs- und Stimmorgane,** speciell bei den **Katarrhen** der **Lungen- und Kehlkopfs-Schleimhaut** unterzogen und kann nicht umhin, meine gutachtliche Aeußerung in Bezug auf den Werth der Wirksamkeit des Präparates dahin zusammenzufassen, daß ich dasselbe sowohl bei den oben genannten katarrhalischen **Schleimhaut-Affektionen** der betreffenden **Organe,** als auch bei **beginnender Tuberkulose,** bei **Heiserkeit** und **chronisch katarrhalischen Kehlkopfsleiden** als diätetisches Genußmittel mit gutem Gewissen dringend empfehlen kann.

Dr. med. Michaelis,
prakt. Arzt.

Weihnachts-Geschenk.

Feine Harzer Kanarien-Vögel, das Stück v. 5 Mark an, empfiehlt
H. Müller,
Landhausstraße 24.

Gemahl. Mohn

täglich frisch bei **E. Koban,** Bautznerstraße 67.